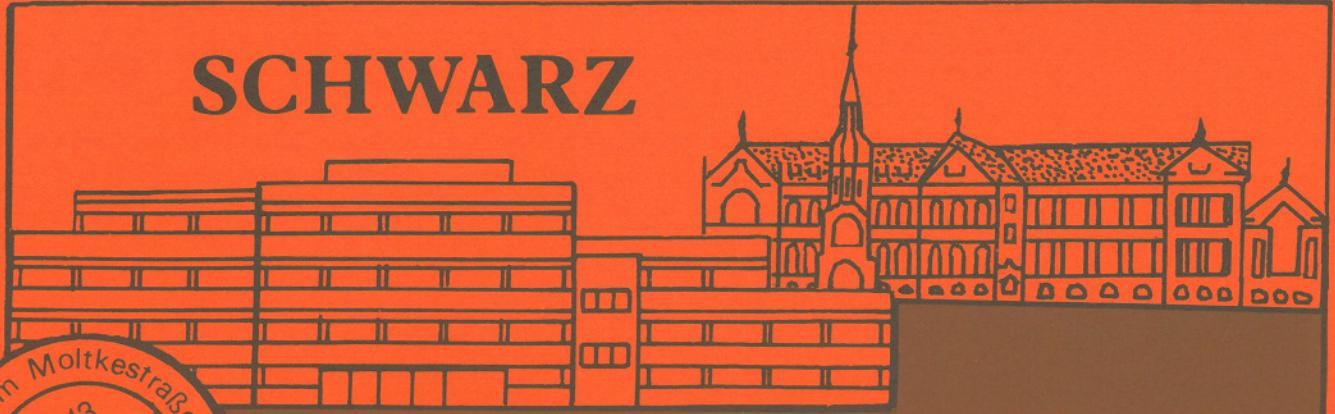
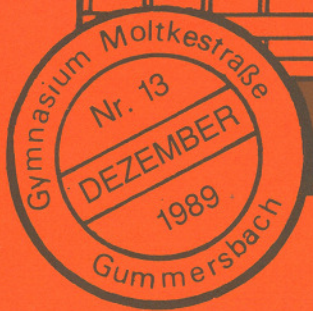


SCHWARZ



auf WEISS



MITTEILUNGEN
DES VEREINS DER FÖRDERER UND EHEMALIGEN SCHÜLER
DES STÄDTISCHEN GYMNASIUMS MOLTKESTRASSE
IN GUMMERSBACH





Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater,
Projekt- und Zeitmanager



Mehr als Beratung...

Nähere Informationen:

Ahlefelder Straße 47 · 5270 Gummersbach · Telefon (02261) 7030

SCHWARZ - auf - WEISS

Mitteilungen des Vereins der
Förderer und ehemaligen Schüler des
Städt. Gymnasiums Moltkestraße
in Gummersbach e.V.

Dezember 1989 - Nr. 13

In dieser Ausgabe:	Seite
Master-Heads	3
Nachrichten	4
1. Die Schule Personalien, Veranstaltungen; besondere Leistungen/Sport; Impulse ("Kopf-Herz-Hand")	
2. Der Verein	
Kommen und Gehen	9
"Wachablösung" "Schule ade" Abitur 1989 Jungferrede und Schwanengesang	
Abitur-Jubiläen 1990	19
Ehemaligen-Treffs 1989 Silberne - 30er - Goldene	20
Einladung	23
Wir erinnern uns...	23/24
Jubilare	25
"Alt-Gummersbach" Denk mal Die runde 70	
The Joys of Travel	30
Partner	31
West Covina (California) La Roche-sur-Yon (Vendée)	
A + O (Akustisches und Optisches)	33
Schlußlichter	34
Mitgliederverzeichnis (neu!)	37

Titelbild:

September 1989: Die Klasse 9 des Gymnasiums Moltkestraße stellt in der Stadtparkasse die im Kunstunterricht gestalteten beiden Modelle der Gummersbacher Marktstraße vor.

1. Modell: Die Marktstraße im jetzigen Zustand
2. Modell: Die Marktstraße, von den Schülern neu gestaltet
Leitung des "Projekts": Peter Leidig; Foto: Lothar Sauer

Herausgeber:	Verein der Förderer und ehemaligen Schüler des Städt. Gymnasiums Moltkestraße in Gummersbach e.V.
Vorsitzender:	Klaus Haarbrücker
Stv. Vorsitzende:	Christine Griebmayr
Schatzmeister:	Bernd Gräfe
Redaktion:	Chr. Griebmayr, K. Haarbrücker, C. Kugelmeier, Günther Reichel und ein "Computerteam" des Gymnasiums Moltkestraße
Anzeigen:	Chr. Griebmayr und K. Haarbrücker
Anschrift:	Moltkestraße 41, 5270 Gummersbach
Konten:	Deutsche Bank, Gummersbach, Konto-Nr. 0 179 614 Sparkasse Gummersbach, Konto-Nr. 202 028 Postscheckkonto Köln, Konto-Nr. 211 000-507
Druck:	Gronenberg, Gummersbach

Die Redaktion von SCHWARZ-auf-WEISS sowie der Verein der Förderer und ehemaligen Schüler des Gymnasiums Moltkestraße sind den Schülern Hartmut Schirmacher, Henrik Blaß, Michael Brieschke, Michael Runkel und Spiro Trikaliotis zu großem Dank verpflichtet. Sie haben es ermöglicht, die Herstellungskosten der Zeitung erheblich zu reduzieren, indem sie, in freiwilliger Arbeit, die gesamte Texterfassung (der Manuskripte) auf unserem Schulcomputer geleistet und so den Druck der Zeitung im wesentlichen vorbereitet haben.

Hinweis:

Die Firma Optiker Köhler, Gummersbach EKZ, legte dieser Ausgabe von SCHWARZ-auf-WEISS einen Taschenkalender 1990 bei. Sie übernahm freundlicherweise auch in diesem Jahr das Porto für den Versand der Zeitung an unsere Mitglieder; dafür sagen Schule und Verein herzlichen Dank. Ebenso danken wir unseren Inserenten für ihre freundliche "Beihilfe".

HEADMASTERS MASTER-HEADS

(präsentiert von C. Kugelmeier)

Dr. Johannes Ellenbeck
1905 - 1927

Er führte die Schule mit starker Hand und mit Gott für Kaiser und Vaterland. Dann traf ihn sein größtes Unglück auf Erden: er mußte Republikaner werden... *)



Dr. Wilhelm Petermann
1928 - 1943

Düstere Zeit brach für Deutschland an - das sah Dr. Wilhelm, der Petermann...



Dr. Hermann Meyer
1948 - 1962

Dann ward's wieder heller bei Arbeit und Feier unter dem Boß Dr. Hermann, dem Meyer.



Werner Jaeger
1962 - 1975

68er-Virus, sehr lärmvoll, und ferner Schulneubau unter Jaeger, dem Werner.



Werner Schönrrath
1975 - 1988

Schulreform, sonst aber ruhige Zeiten gab's unter Schönrrath, Werner dem Zweiten.



Günther Reichel
1989 -

Der neue Chef, den die Schule jetzt hat, der ist noch ein unbeschriebenes Blatt...



*) Die Eingeweihten wissen, was gemeint ist.

NACHRICHTEN



1. Die Schule

(Namen, Daten, Ereignisse im alten und neuen Schuljahr - vor und nach dem 1. 8. 1989)

1) Lehrer

Am 20. Juni 1989 wurde Herr StD Friedhelm Marquardt in den Ruhestand verabschiedet. Er war "Sammlungsleiter Sport", Betreuer der Erprobungsstufe und organisierte über viele Jahre den Verkauf der UNICEF-Grußkarten.

Angesichts des Lehrermangels an einigen benachbarten Gymnasien und des statistischen "Lehrerüberhangs" an unserer Schule hat der Regierungspräsident Köln mitgeteilt, daß zum 1. 2. 1990 zwei Kollegen und zum 1. 8. 1990 ein Kollege versetzt werden sollen. Über diese geplanten Versetzungen werden z. Zt. Gespräche geführt.

2) Schüler

Die zurückgehenden Schülerzahlen der letzten Jahre machen sich weiterhin bemerkbar: Gegenüber der Gesamtzahl zu Beginn des Schuljahrs 1988/1989 von 617 Schülern betrug die Schülerzahl zu Beginn des Schuljahrs 1989/90 591.

Der Rückgang geht zu Lasten der Oberstufe, denn in der Sekundarstufe I (Klassen 5-10) betrug die Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs 424 (Vorjahr: 410).

Die 81 Schüler der Klasse 5 (Vorjahr: 69 Schüler) ermöglichten die Bildung von drei Klassen. Die Klassen 5, 6, 7, 8 und 10 umfassen drei Klassen, die Klasse 9 zwei Klassen. Die Sekundarstufe I hat 211 Jungen und 213 Mädchen.

Die 167 Schüler der Sekundarstufe II verteilen sich auf die Jgst. 11 mit 51 Schülern (26 m./25 w.), die Jgst. 12 mit 53 Schülern (29 m./24 w.), die Jgst. 13 mit 63 Schülern (35 m./28 w.).

Die folgenden Schüler bzw. Schülerinnen der Jgst. 11 besuchen z. Zt. eine High School in den USA:

Dominique Griebmayr, Iris Kops, Bernhard Pein. Christiane Wessel (11) besucht im 1. Halbjahr unsere Partnerschule in La-Roche-sur-Yon, Frankreich. Seit dem 16. Januar 1989 ist die australische Schülerin Liane Norman Gastschülerin unserer Schule.

Zum Schülersprecher des Schuljahrs 1989/90 wurde Karsten Müller (12) gewählt.

3) Schulpflegschaft

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

- Vorsitz: Frau Griebmayr
- Stellvertreter: Herr Roth
- Schriftführer: Herr Cramer

Frau Schmidt-Krayer, die nach vielen Jahren der Mitarbeit in der Schulpflegschaft in den letzten Jahren den Vorsitz innehatte, wurde bei der Abiturientenverabschiedung vom Schulleiter, auf der Schulpflegschaftssitzung von Herrn Roth für ihren Einsatz geehrt. Sie schied entsprechend den Regeln des Schulmitwirkungsgesetzes aus.

4) Unterrichtsangebot:

Zahl der Lehrer:	männlich	weiblich	insgesamt
vollbeschäftigt	35	5	40
teilbeschäftigt	1	8	9
	36	13	49

Sie unterrichteten zu Beginn des 1. Halbjahres 1989/90 1071 Wochenstunden.

In der Oberstufe werden die folgenden Kurse angeboten:

Jgst. 11.1: 33 Grundkurse, davon 2 Kurse kooperativ mit Gymnasium Grotenbach

Jgst. 12: 8 Leistungskurse (davon 4 kooperativ)
24 Grundkurse (4 kooperativ)

Jgst. 13: 9 Leistungskurse (davon 3 kooperativ)
29 Grundkurse (4 kooperativ)

Im Differenzierungsbereich umfaßt das Angebot die Fächer Biologie, Englisch, Französisch, Lateinisch, Russisch, Informatik, außerdem in den Klassen 6, 8 und 10 Gesundheitsberatung durch eine Ärztin, in den Klassen 5, 6 und 11 Förderunterricht in Mathematik und/oder Englisch, Deutsch.

Im Fächerangebot der Sekundarstufe II sind u. a. enthalten:

Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Philosophie, Russisch, Informatik, Hauswirtschaftswissenschaften, Musik, Kunst.

Als zusätzliches Angebot sind zu erwähnen:

Theater-AG (Langel), Video-AG (Ohoven), Foto-AG (Degener), Oberstufenchor (Niessen), Kinderchor der Klassen 5-9 (Niessen), Textilgestaltung für die Klassen 5 und 6 (Flasnöcker).

5) Veranstaltungen und Ereignisse

a) Schulfahrten

Skiaufenthalt am Kleinen Arber:
Klassen 8 a und 8 b vom 30. 1. - 11. 2. 89
(Begleiter: Walter, Niessen, Fischer, Woelke, Frau Niessen)

Studienfahrten der Jgst. 13:

LK Französisch: Paris vom 3. 5. - 7. 5. 89

(Begleiter: Steckelbach, Härtel)

LK Englisch: Dublin vom 26. 8. - 3. 9. 89

(Begleiter: Smith, Dr. Freygang)

LK Mathematik } gemeinsam nach Wien

LK Biologie A u. B }

(27.8.- 3.9.1989)

(Begleiter: Dannenberg, Fischbach, Dr. Gabler, Noß)

b) Schüleraustausch

Vom 3. 4. - 14. 4. war eine Schülergruppe aus unserer Partnerstadt La Roche bei uns zu Gast.

(Betreuer: Frau Hartmann-Lück, Herr Ch. Schmidt)

c) Verschiedene Nachrichten

- Im März 1989 führte unsere Theater-AG unter der Leitung von Herrn Langel in der Aula in zwei Vorstellungen Bert Brechts "Furcht und Elend des Dritten Reiches" auf. Die Einstudierung wurde von Publikum und Presse mit großem Lob wegen der Dichte und Eindringlichkeit der Darstellung bedacht.

- Im Schwimmen und im Handball erzielten die Sportler unserer Schule eindrucksvolle Erfolge. So gelangte die B-Jugendmannschaft bis in die Handball-Vorschlußrunde, die A-Jugend gar bis ins Finale der Bezirksmeisterschaft.

- Im Mai 1989 wurden an der Außenwand des Schulgebäudes und der Aula wilder Wein und Efeu zur Fassadenbegrünung gepflanzt.

Die Pflanzen wurden vom Bürgerverein gespendet. Dank der Pflege durch Herrn Psiuk - besonders in den trockenen Ferienwochen - haben die Pflanzen inzwischen eine erstaunliche Höhe erreicht.

- Am 19. Mai 1989 führte die Video-AG im Oberstufenraum die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Die bemerkenswerte Veranstaltung soll in größerem Rahmen wiederholt werden.

- Ebenfalls im Mai Eröffnung der Ausstellung zum Kunstunterricht im Rathaus. Thema: Rechnen lernen, Schreiben lernen, Sehen lernen.

Die Ausstellung umfaßte zahlreiche Arbeiten von Schülern unserer Schule.

- Am 22. April 1989 veranstaltete der Kulturausschuß unserer SV in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Stadt ein Rock-Konzert, das ein Erfolg wurde und dem am 4. November 1989 ein weiteres Konzert folgte, das die Erwartungen noch übertraf. Das Ergebnis ermutigt zu Wiederholungen.

- Im Juni 1989 wurde unsere Schule an das Kabelnetz der Bundespost angeschlossen. Die bisher drei Anschlüsse ermöglichen eine Erweiterung der Unterrichtsarbeit.

- Frau Schmidt-Klockmann aus Müllenbach schenkte der Schule eine wertvolle Diasammlung und einen Diaprojektor aus Privatbesitz. Die Sammlung wurde in die Diasammlung des Fachs Erdkunde integriert.

- Der Verein der Förderer und ehemaligen Schüler bewilligte das Geld für einen Dia-Schrank, in dem die Sammlung geordnet aufbewahrt werden kann.

- Am ersten Schultag nach den Sommerferien wurden unsere neuen Schüler der Klassen 5 erstmals mit ihren Eltern in der Aula begrüßt. Der Kinderchor und ein buntes Programm aus Liedern, Wortbeiträgen älterer Schüler und ein offenes Singen haben ihnen (hoffentlich) den ersten Tag bei uns angenehm gemacht.

- Die Buchpreise wurden vor Ferienbeginn erstmals im Foyer im 1. Stock überreicht, um möglichst viele Schüler daran teilnehmen zu lassen.

Im gleichen Rahmen erfolgte am 5. Oktober 1989 die Siegerehrung der Sportler.

- Am 20. Juni 1989 fand in der Aula eine Vorstellung von Schülerarbeiten zu verschiedenen Themen (Musik, Tanz, szenische Spiele) statt. Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12 und der Literatur-AG mit Herrn Woelke boten eigene Einstudierungen.

- Am 9. September gab Herr Niessen mit der Jungen Oberbergischen Philharmonie und dem Solisten Matthias Claudi Schülern aller Schulen die Gelegenheit, in einem "Schnupperkonzert" Werke von Mozart und Beethoven kennenzulernen.

- Am 28. September stellte eine Gruppe unserer Schule ein Modell zur Stadtplanung in der Marktstraße vor. Die Ausstellung fand im Gebäude der Stadtparkasse statt und wurde von den Schülern selbst erläutert.

- Ebenfalls im September war im Rathausfoyer eine Ausstellung von Arbeiten von Schülerinnen aus dem Kunstunterricht zu sehen.

- Mit Beginn des neuen Schuljahres konnte unsere Schule einen neuen Computer mit Overheaddisplay in Betrieb nehmen. Der Ankauf weiterer Geräte ist für das nächste Schuljahr vorgesehen.

- Am 19. September führte die Schule unter der Leitung der Fachschaft Sport einen sogenannten Lauftag durch, der alle Jahrgangsstufen umfaßte und in verschiedenen Strecken über den Kerberg führte.

Die SV nutzte den Anlaß zu einer Spendenaktion zugunsten von DDR-Flüchtlingen. Die Summe von



Lauftag

(Foto: Christine Grießmayr)

über DM 2000,- wird Herrn Bürgermeister Holthaus zur Weiterleitung übergeben.

- Die Klassen 6 b und 8 a erklärten sich bereit, für die Kinder von DDR-Übersiedlern Patenschaften in Form von Betreuung zu übernehmen.

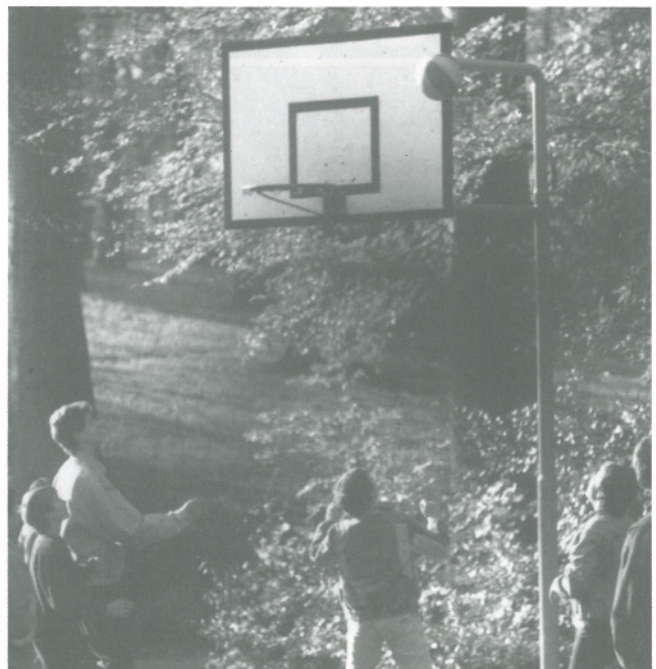
- Die erste Veranstaltung einer Vortrags- und Diskussionsreihe an unserer Schule fand am 14. September im Lehrerzimmer statt und erfreute sich regen Interesses. Vortragender war H. Creutz zum Thema: "Humane Schule?" Weitere Veranstaltungen sind geplant. Sie werden von der Arbeitsgruppe "Herz, Kopf, Hand" unseres Kollegiums vorbereitet und durchgeführt.

d) Vorausschau

- Schüler der Oberstufe planen ebenfalls eine Veranstaltung, voraussichtlich zum Thema "Erziehung zum mündigen Bürger".

- Die Theater-AG von Herrn Langel bereitet eine Aufführung des Stücks von Roger Vitrac: "Victor oder Die Kinder an der Macht" vor. Voraussichtlicher Termin: 3./4. Februar 1990.

G. Reichel



(Foto: Reinhard Göttinger)

Auch wenn der erste Wurf nicht traf, so war dennoch der neue Basketballkorb auf dem Schulhof von Anfang an ein Volltreffer. Eine konzertierte Aktion machte die Anlage möglich: Rötzel & Braunschweig stiftete die Platte, und ein Kunstkurs strich sie an, die Stadtverwaltung spendierte das Gestell und unser Förderverein den Korb; Bälle stellten Firma Hilt und Kaufhaus Schramm zur Verfügung.

J. Woelke

Gymnasium Moltkestraße hilft UNICEF

Durch meine Reisen in Länder der Dritten Welt - vor allem Vorderer Orient, Afrika, Kleinasien - angeregt, konnte ich, weil ich die Not in diesen Ländern miterlebt hatte, Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums Moltkestraße dafür gewinnen, für **UNICEF** in großer Anzahl Sommer- und Winterkarten mit jährlich steigender Begeisterung zu kaufen oder zu verkaufen.

Allein in den letzten 11 Jahren konnte ich deshalb mit der Geschäftsstelle für UNICEF in Köln durch den Verkauf von insgesamt

55 509 Karten

- zusammen mit Spenden - den stolzen Betrag von

84 246,94 DM

abrechnen.

Die Ergebnisse stellen sich im einzelnen folgendermaßen dar:

1978	2.900	Karten	3.480,00 DM
1979	3.000	Karten mit Spenden	3.724,50 DM
1980	4.230	Karten mit Spenden	5.208,63 DM
1981	4.210	Karten mit Spenden	5.572,47 DM
1982	3.000	Karten mit Spenden	4.509,00 DM
1983	4.500	Karten mit Spenden	6.891,16 DM
1984	5.600	Karten mit Spenden	8.529,05 DM
1985	6.423	Karten mit Spenden	10.527,00 DM
1986	7.211	Karten mit Spenden	11.839,37 DM
1987	7.670	Karten mit Spenden	12.813,82 DM
1988	6.765	Karten mit Spenden	11.151,94 DM

55.509 Karten

84.246,94 DM

Das sind im Durchschnitt **pro Jahr:**

7.658,81 DM

Es tut mir leid, daß ich wegen meines Ausscheidens aus dem Dienst diese finanzielle Hilfe an bedürftige Kinder unserer Welt nicht mehr in diesem Umfang weiterführen kann und daß ich diese mir liebgewordene humanitäre Arbeit niederlegen muß.

Ich möchte mich deshalb heute bei Eltern, Lehrern und all den Oberbergern, die den Schülern des Gymnasiums Moltkestraße Karten abgenommen haben, ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

F. Marquardt

Bilanz »Besondere Leistungen« 1989/90

Im Schuljahr 1988/89 wurden an unserer Schule wieder UNICEF-Grußkarten für das Hilfswerk der Vereinten Nationen verkauft.

Zusammen mit Spenden ergaben das:

Weihnachten	1988	4.491 Karten	7.419,74 DM
Pfingsten	1989	435 Karten	725,- DM
		<u>4.926 Karten</u>	<u>8.144,74 DM</u>

Im Oktober 1988 wurden an unserer Schule in den Klassen 5, 6, 7

187 Exemplare GIB-ACHT-Kalender 1989

von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Sicherheit der Jugend e.V. verkauft.

Für den "Verein zur Förderung und Betreuung behinderter Kinder" Wiehl-Faulmert wurden an unserer Schule verkauft:

18 Heimatkalender "Oberbergisches Land" 1989.

F. Marquardt

Qualität beim Wort nehmen!

PFERD
August Rüggeberg
Postfach 12 80
5277 Marienheide

**PFERD-Werkzeuge: in der Leistung überlegen,
kostensenkend in der täglichen Praxis!**

Der Sport an unserer Schule

Im Schuljahr 1988/89 nahmen Schüler und Schülerinnen unserer Schule an folgenden Sportveranstaltungen teil:

1. Kreismeisterschaften Basketball		
mä. Jugend 74 - 78	ohne Gegner (Kreismeister)	
2. Bezirksmeisterschaften Basketball		
mä. Jugend 74 - 78	Vorrunde gegen Siegburgkreis u. Rhein. Berg. Kreis	17.01.89
3. Kreismeisterschaften Fußball		
mä. Jugend 70 - 74	gg. Gymn. Bergneustadt	13.09.88
	gg. Gymn. Grottenbach	28.09.88
	gg. Berufsschule	05.10.88
4. Einladungsturnier Fußball		
6 Mannschaften in Gummersbach		17.03.89
5. Kreismeisterschaften Handball		
mä. Jugend 69 - 73	Vorrunde	07.11.88
	Endrunde (Kreismeister)	23.11.88
mä. Jugend 72 - 75	Endrunde (Kreismeister)	10.11.88
mä. Jugend 74 - 78	Endrunde	21.11.88
mä. Jugend 76 - 78	Endrunde (Kreismeister)	22.11.88
	(wird im Bezirk nicht weitergespielt)	
w. Jugend 69 - 73	Endrunde	11.11.88
6. Bezirksmeisterschaften Handball		
mä. Jugend 69 - 73	1. Runde	16.01.89
	2. Runde	25.01.89
	Endspiel (Vicemeister)	15.02.89
mä. Jugend 72 - 75	1. Runde	16.01.89
	2. Runde	25.01.89
7. Einladungsturnier Handball		
6 Mannschaften in Niederpleis		12.04.89
8. Einladungsturnier Handball		
6 Mannschaften in Gummersbach		24.05.89
9. Kreismeisterschaften Schach		
mä. Jugend 69 - 78	gg. Gymn. Wipperfürth (Kreismeister)	21.11.88
mä. Jugend 74 - 78	gg. Gymn. Kerpen	14.02.89
10. Bezirksmeisterschaften Schach		
mä. Jugend 69 - 78	gg. Gymn. Porz	26.01.89
11. Kreismeisterschaften Schwimmen		
mä. Jugend 74 - 78	2. Sieger	13.02.89
w. Jugend 74 - 78	2. Sieger	
w. Jugend 69 - 73	1. Sieger (Kreismeister)	
12. Stadtmeisterschaften Schwimmen		
Der Wettkampf sollte am 16.11.88 stattfinden. Unsere Schule gab als einzige eine Meldung ab (150 Teilnehmer). Die beiden Pokale fielen dadurch kampflös an uns zurück.		
13. Kreismeisterschaften Tennis		
mä. Jugend 70 - 74	Vorrunde	21.04.89
mä. Jugend 73 - 76	Vorrunde	03.10.88
mä. Jugend 75 - 78	Vorrunde	13.10.88
w. Jugend 73 - 76	Vorrunde	28.04.89
14. Kreismeisterschaften Volleyball		
mä. Jugend 69 - 73	Vorrunde	17.11.88
w. Jugend 72 - 75	Vorrunde	23.11.88
15. Bundesjugendspiele		
		Sommer 89

F. Marquardt



»Kopf-Herz-Hand« / Impulse für ein besseres Miteinander

Am 26. Oktober 1988 traf sich zum ersten Mal eine Gruppe von etwa zehn Lehrern des Gymnasiums Moltkestraße mit dem Ziel, der Verkopfung unseres Schullebens im Sinne einer ganzheitlichen Menschenbildung entgegenzuwirken. Ausgehend von einem Grundgedanken Pestalozzis, daß nämlich Menschenbildung zunächst Herzensbildung sein muß, um von dort über die Einübung handwerklicher Fertigkeiten zur Ausbildung geistiger Fähigkeiten fortzuschreiten, sammelte man zunächst eine Fülle von Ideen, wie sich Defizite der gymnasialen Bildung im affektiven und motorischen Bereich abbauen ließen. In bisher über zehn Arbeitssitzungen wurden sodann Projekte entwickelt und organisiert, hinter denen stets der Gedanke stand, das Zusammenleben im schulischen Bereich zu verbessern, es auf eine natürlichere, ganzheitliche Basis zu stellen.

So wurde am letzten Schultag vor den Halbjahreszeugnissen Ende Januar 89 ein "gemeinsames Frühstück" von Schülern und Lehrern veranstaltet, das sich an eine ähnliche Veranstaltung zur Verabschiedung von Herrn Schönrrath anlehnte, aber in der gemeinsamen Gestaltung des Vormittags andere Akzente setzte. Unvergessen sind die Popstar-Imitationen durch Jungen und Mädchen der Klasse 6 unter der Regie einiger Oberstufenschüler/-innen. "Darbietung kreativer Schülerleistungen" lautete auch das Motto bei einer Veranstaltung in der Aula vor den Sommerferien für die Jahrgangsstufen 10 bis 13. Eine ähnliche "gemeinsame Doppelstunde" unter adventlichem Aspekt soll am 4. Dezember für die Klassen 5 bis 9 folgen. Ein Basketballkorb wurde auf dem Schulhof installiert, um Schülern in den Pausen Gelegenheit zu geben, neben den stark frequentierten Tischtennisplatten im Hexenbusch auch hier ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen und ihre Ballgeschicklichkeit zu üben. (Zwar fanden helle Köpfe heraus, daß "Ballspiele auf dem Schulhof in den Pausen" laut Hausordnung immer noch verboten sind, doch werden wohl hier - wie in der Gesellschaft - veränderte Fakten und Bewußtseinslagen auch Änderungen von Gesetzen bzw. Vorschriften nach sich ziehen.)

Eine Vortragsreihe wurde auf Initiative von K-H-H ins Leben gerufen, die Lehrer, Schüler und Eltern in der Bewußtmachung und Diskussion gemeinsamer Probleme zusammenführen möchte. Die Eröffnungsveranstaltung mit provozierenden Thesen des Buchautors Helmut Creutz ("Haken krümmt man beizeiten") fand guten Zuspruch. Nun wird man sich unter der Leitung von Peter Baumhof psychologischen Fragestellungen zuwenden, zunächst am 16. November unter dem Thema:

»Aggressivität in der Schule - was tun?«

Auch ein Kollegiumsausflug wurde inzwischen von K-H-H organisiert, der - abweichend von der bisher geübten Praxis - durch Losentscheid zusammengewürfelte Kleingruppen mit "Aufgaben" (originellen Müll sammeln - Limericks und Kunstwerke basteln - Lieder umtexten und dgl.) auf eine Sternwanderung schickte, die für alle im Blockhaus Eckenhausen ihr fröhliches Ende bei Kaffee und Kuchen fand.

An weiteren Ideen für positive Veränderungen des schulischen Einerleis mangelt es nicht, auch nicht an Initiativen für größere Pläne (Schulfest 90?). Man möchte aber nicht der Gefahr erliegen, vor lauter Aktionismus das eigentliche Ziel aus den Augen zu verlieren: eine menschlichere Schule, die dem natürlichen Wachsen den Vorzug gibt vor bloß leistungsbezogenem Drill.

Albert Niessen

Die siegreiche "Sternwandermannschaft" beim Lehrerausflug mit "Umwelt-Elch" (v.l. Herr Leidig, Herr Dr. Fischbach, Herr Ohoven, Frau Hartmann-Lück, Herr Lammerich).

(Foto: Christoph Fischbach)

2. Der Verein

1. Unsere Leistung

Auf unserer Kuratoriums-Sitzung am 1. Juni 1989 konnten wir alle durch Herrn OstD Reichel vorgetragene Wünsche erfüllen. Es war ein Volumen von DM 13.000,-. Erfahrungsgemäß kommen über das Jahr verteilt noch weitere Wünsche hinzu.

Im Zeitraum November 1988 bis Oktober 1989 hatten wir Ausgaben in Höhe von DM 22.800,-. Im einzelnen entfielen auf nachstehende Bereiche:

Erdkunde	DM 2.300,-
Geschichte	DM 1.600,-
Biologie	DM 4.100,-
Musik	DM 300,-
Sport	DM 1.000,-
Physik	DM 1.700,-
Französisch	DM 900,-
Literatur	DM 600,-
Diverses (Buchpreise, Abiturfeier)	DM 1.100,-
Fahrtkostenzuschüsse	DM 1.400,-
Kosten SCHWARZ-auf-WEISS	DM 6.400,-
Verwaltungskosten	DM 800,-
Beitrag Landeselternschaft	DM 600,-

2. Elternspende

1988 hat sie im Endergebnis etwas über DM 4.000,- erbracht. Beteiligt haben sich 121 Spender mit durchschnittlich DM 33,-. Das war das beste Ergebnis, das je erzielt wurde. Allen Gebern sage ich ein ganz herzliches Dankeschön.

Die Zahl der Schüler und damit Eltern hat sich im Schuljahr 1988/89 weiter verringert. Werden wir noch einmal ein ähnliches Resultat erzielen?

3. Mitglieder

Ich begrüße, wie jedes Jahr, an dieser Stelle ganz herzlich unsere neuen Mitglieder. Sie bezeugen in besonderer Weise ihre Verbundenheit mit ihrem Gymnasium; es braucht sie in diesen Zeiten mehr denn je.

Per 31. Oktober 1989 haben wir nun 914 Mitglieder. Es sind 455 Ehemalige und 459 Förderer.

4. Abschied

Schon seit einiger Zeit habe ich mich entschlossen, in der 1990 anstehenden Mitgliederversammlung für das Amt des Vorsitzenden nicht mehr zu kandidieren.

Man könnte sagen: 6 Jahre sind genug. Doch das allein ist es nicht. Ich habe die Arbeit gern getan. Die Belastung, mit Ausnahme der Zeit für diese Zeitschrift, hält sich in Grenzen. Viele Schultern haben mitgetragen. Danken möchte ich an dieser Stelle meiner Stellvertreterin, Frau Griebmayr, unserem Schatzmeister, Herrn Gräfe, unserer Schriftführerin, Frau Deubelius, den Damen Brüning und Jakobowski im Schulsekretariat, Frau Meyer-Dohmann bei der Deutschen Bank und Herrn Kugelmeier, der die meiste Arbeit mit SCHWARZ-auf-WEISS hat, sowie meiner Frau.

Als engagierter Vater zweier Söhne konnte ich bis 1986 in den Mitwirkungsgremien der Schule, Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz, tätig sein. Dieser mir nun fehlende Kontakt ist der Grund, mein Amt wieder, wie ich hoffe, in die Hände einer "jungen" Mutter, eines "jungen" Vaters, einem Mitglied der Schulpflegschaft, zu geben. Wenn sie oder er dann noch Mitglied der Schulkonferenz, dem Entscheidungsgremium, ist, wäre die Verbindung Schule-Verein optimal.

Frau Griebmayr wäre eine ausgezeichnete Nachfolgerin gewesen. Sie wurde Vorsitzende der Schulpflegschaft. Dazu auch von dieser Stelle meinen herzlichen Glückwunsch. Ich verstehe, daß sie deshalb für mein Amt nicht kandidieren will. Gemeinsam hoffen wir, einen neuen, engagierten Vorstand zu finden.

Klaus Haarbrücker

pflitech

HANS PFLITSCH GMBH
WERKZEUGE · MASCHINEN

Postfach 100754 · D-5270 Gummersbach
Tel. 02261/3000-01 · Fax 02261/3000-29

Präzisionswerkzeuge

pehac

WERKZEUGMASCHINEN GMBH

Postfach 100749 · D-5270 Gummersbach
Tel. 02261/3000-02 · Fax 02261/3000-29

CNC Technik

Geschäftsräume: Gewerbegebiet Kalsbach, Lockenfeld 2, 5277 Marienheide

»Wachablösung« in der Moltkestraße

Wer in den dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts geboren wurde, konnte einer bewegten Jugendzeit sicher sein. Dies mußte auch der neue Leiter unseres Gymnasiums erfahren.

Günther Reichel wurde im April 1934 in Bischofswerda in Sachsen geboren. Die ersten Schuljahre verbrachte er in Weipert im damals deutschen Sudetenland. Dann folgte das, was man als eines der vielen und vielfältigen Kriegs- und Nachkriegsschicksale bezeichnen kann: Günther Reichel war zehn Jahre alt, als sein Vater (1944) an der Invasionsfront in Frankreich fiel. Im Jahr des Zusammenbruchs, 1945, traf die Familie das Schicksal der Vertreibung. Neue Schulorte wurden Olbernhau im Erzgebirge und Bautzen in der Oberlausitz. Im Jahre 1949 folgte die Flucht "von Deutschland nach Deutschland", in die damalige Britische Zone. Die Gymnasialzeit begann am Comenius-Gymnasium in Düsseldorf-Oberkassel und endete 1955 mit dem Abitur am Röntgen-Gymnasium in Remscheid-Lennep.

Im selben Jahr begann Günther Reichel an der Universität Marburg das Studium der Anglistik und Romanistik. Der "Erweiterung des Horizonts" dienten jeweils einjährige Studienaufenthalte am King's College in Newcastle-upon-Tyne, England, und an der Universität Poitiers, Frankreich. Inzwischen war - nach Marburg - Münster sein Studienort geworden. Daß er seinen Lebensunterhalt durch Ferienarbeit in einem Stahlwerk finanzieren mußte, beweist, daß auch damals das Studieren keine leichte Sache war; die Alma mater verabreichte nur geistige Nahrung. Erst später half ein Stipendium.

Seinen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Höheren Schulen leistete Günther Reichel in Remscheid und in Wuppertal-Barmen (1961-1963). Nach dem Zweiten Staatsexamen verblieb er für zwölf Jahre an seiner bisherigen "Lehrstelle", dem Gymnasium Siegesstraße in Wuppertal-Barmen, zunächst als Studienassessor, dann als Studienrat sowie Oberstudienrat und Fachgruppenbetreuer für Neuere Sprachen. Seine Tätigkeit in Wuppertal wurde unterbrochen durch einen fünfjährigen Auslandsaufenthalt: von 1968 bis 1973 wirkte er an der Deutschen Schule in Barcelona, war auch dort Fachbetreuer für Neuere Sprachen und erwarb die spanische Lehrbefähigung für Deutsch als Fremdsprache an spanischen höheren Schulen.

Im Jahre 1973 kehrte er zum alten "Standort" in Wuppertal zurück. Zwei Jahre später, 1975, wurde er Fachleiter für Englisch am neuingerichteten Bezirksseminar Gummersbach und Mitglied des Prüfungsamts Düsseldorf. Viele Jahrgänge von Referendaren fanden in ihm einen verständnisvollen und hilfsbereiten Betreuer. Mit einer Planstelle am Gymnasium Moltkestraße in Gummersbach wurde er "Studiendirektor als Fachleiter an Studienseminaren" und schließlich 1978 Vorsitzender der Fachleiterkonferenz am Studienseminar in Gummersbach. Seit 1985 war er auch Vorsitzender der Fachkonferenz Englisch am Gymnasium Moltkestraße und - bis 1989 - Fachberater für Englisch beim Regierungspräsidenten



(Foto: Selbach)

in Köln mit der Wahrnehmung fachaufsichtlicher Aufgaben. Am 1. Mai 1989 wurde er zum Schulleiter des Gymnasiums Moltkestraße in Gummersbach ernannt.

Seine Interessen und seine "Lernfähigkeit" sorgten dafür, daß Günther Reichel in all diesen Jahren "beweglich" blieb - selbst wenn er irgendwo "seßhaft" wurde. Seit 1963 nahm er regelmäßig an fachgebundenen Fortbildungsveranstaltungen in den Fächern Englisch und Französisch teil, jedoch auch an Veranstaltungen mit bildungspolitischer Thematik (Gemener Kongreß, Fremdsprachendidaktikerkongreß). Im Jahre 1987 weilte er zu einem sechswöchigen Studienaufenthalt in den USA (German Marshall Fund) und wurde beratend tätig für die Schulaufsicht einer Region in Alaska.

Alaska steht für "Kälte" ...

Von Kälte ist jedoch bei Günther Reichel nichts zu spüren; wer ihm begegnet, bemerkt ein Klima, das eher an Barcelona erinnert. In die "Wärme" zogen ihn denn auch seine Hobbies: Caravan-Fahren und Fotografieren. Dabei ging seine Familie mit auf den Weg: seine Gattin, die ebenfalls im pädagogischen Bereich tätig ist, sowie seine beiden Söhne. Der kilometersatte Wohnwagen allerdings geriet in den wohlverdienten Ruhezustand - auf einer Wiese nahe der Wohnung am Sandberg ereilte ihn das Gnadenbrot.

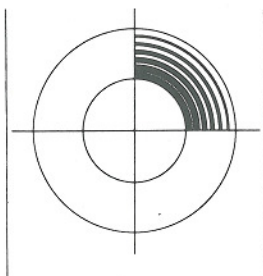
Günther Reichel hätte als neuer Schulleiter gute Anlagen und auch die Kraft, das Gymnasium Moltkestraße in das Jahr 2000 zu führen. Daß dies nicht geschieht (und "um ein Haar" verpaßt wird), dafür sorgen (leider) die Götter und die strengen Regeln der Schulaufsichtsbehörde.

Bei der "Kurzweil", die Schule und "angeschlossene bzw. übergeordnete Betriebe" bieten, werden die kommenden Jahre nicht langweilig sein. Wir wünschen Günther Reichel in seinen "neuen Sprachen": Buena suerte - bonne chance - good luck. Alles Gute!

C. Kugelmeier

SERVICE
VON A - Z

Kaiserstraße 73
5270 Gummersbach
Telefon (02261) 2 10 95



**DRUCKEREI
GRONENBERG**

VON DER
DATENKOMMUNIKATION
BIS ZUM DRUCK



Friedhelm Marquardt: Schule ade...

Nach zweiunddreißig Jahren erfolgreicher Tätigkeit an unserem Gymnasium trat StD Friedhelm Marquardt am 20. Juni 1989 in den Ruhestand. Die Schule wird ihn sehr vermissen, war er doch einer ihrer bekanntesten und wohl auch beliebtesten Lehrer.

Im Jahre 1927 in Landsberg an der Warthe geboren, verbrachte er seine Kindheit im damaligen Grenzland zu Polen. Seine Eltern waren nach dem Ersten Weltkrieg aus Westpreußen, das an Polen fiel, vertrieben worden. Nach Abschluß der Mittelschule besuchte er die Lehrerbildungsanstalt in Graudenz; seine Eltern waren in das vorübergehend wieder deutsche Westpreußen zurückgekehrt.

Zweimal Vertreibung - und zweimal "Heimkehr": dieses Schicksal schien der Familie Friedhelm Marquardts vorbestimmt zu sein. Ihres Glaubens wegen waren um die Mitte des 18. Jahrhunderts die Vorfahren seiner Mutter aus Salzburg vertrieben worden; sie fanden in West- und Ostpreußen eine neue Heimat. (Für "Notaufnahme" sorgten übrigens damals die Kurfürsten und Könige von Brandenburg-Preußen, bei denen "jeder nach seiner Façon selig werden konnte"...) Zweihundert Jahre später, nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg, wurden ihre Nachkommen abermals aus der Heimat vertrieben - und sie kehrten, soweit es die Familie Marquardt betraf, fast wieder an den "Ausgangspunkt" von vor zweihundert Jahren zurück: Aufnahmeland wurde Bayern.

Im Jahre 1947 legte Friedhelm Marquardt seine 1. Volksschullehrerprüfung im bayerischen Eichstätt ab. Um der "Landverschickung" ins Fichtelgebirge - damals soviel wie "Ende der Welt" - zu entgehen, entschied er sich für ein "Weiterstudium". Nach dem Abitur an der Oberrealschule in Ansbach (1948) studierte er in Marburg Sport, Geographie und Geschichte (1948-1953). Dort war er auch ASTA-Sportreferent. Für's Studium gab es nur geringe finanzielle Hilfe von familiärer Seite - und keine staatliche! Den Vorbereitungsdienst für die höhere Schule (Referendarausbildung) leistete er in Oberhausen und Essen. Nach den durch die Zeitläufte bedingten "Reisen" von Westpreußen nach Bayern, von Bayern ins Ruhrgebiet kam er schließlich 1957 in Gummersbach "zur Ruhe", das heißt: er wurde seßhaft. Von eigentlicher "Ruhe" kann man bei Friedhelm Marquardt nicht sprechen.

Denn schon das Jahr 1959 sah ihn in bemerkenswerter Bewegung: er organisierte mit Bravour den historischen Festzug beim Schuljubiläum. In der Folgezeit wurde er zum Initiator und Protektor einer Schüler-Fluggemeinschaft, betreute den Fachbereich Sport und führte die Riegen "zu Wasser und zu Land" zu beachtlichen Erfolgen. Als langjähriges Mitglied des Lehrerrats organisierte er - stets mit persönlichem Einsatz - "Betriebsausflüge", Schulfeste, Kollegienfeste. "In einer Schule sollte nicht nur der Unterricht, das Lehren und das Lernen, seinen Platz haben. Gerade die zwischenmenschlichen Be-

ziehungen prägen das Bild einer Schule..." - das ist Friedhelm Marquardts Antwort auf manche erstaunte Frage nach dem "Warum" und "Wozu" seines selbstlosen Einsatzes.

Dabei blieb ihm noch genügend Zeit für seine Hobbies: das Fliegen am und überm Dümpel - die stets ermunternde und virtuose Schriftführung bei der liebenswerten Tradition des Kegeln - das Reisen in ferne Länder - und schließlich die Familie: die sechsmalige Verleihung des Opa-Pokals beweist, daß Friedhelm Marquardts Aktivität beispielhaft und anregend war.

Vor allem aber sind die Verdienste zu erwähnen, die sich Friedhelm Marquardt in seinem Engagement für das Kinderhilfswerk UNICEF erwarb. Aus dem Erlös des Kartenverkaufs für UNICEF ergab sich in den letzten 11 Jahren eine Spende unserer "Schulfamilie" von DM 84 246, 94. Humanitäre Gesinnung und die Begegnung mit der Not in unterentwickelten Ländern waren seine Beweggründe, sich für andere Menschen einzusetzen. Doch Friedhelm Marquardt hatte nicht nur "ein Herz für Kinder". "Wohlthuend" war - und ist - auch sein Einsatz in der Altenbetreuung; die Resonanz: viel Beifall und Dankbarkeit.

Stets konnte Friedhelm Marquardt in all diesen "Unternehmungen" der Hilfe seiner Frau und seiner Familie sicher sein. Sein ehemaliger Schulleiter, Werner Schönrrath, der ein Jahr zuvor der Schule "Ade" gesagt hatte, faßte das, was ihn als "langjährigen Weggefährten" bei "Willkomm und Abschied" des neuen Pensionärs bewegte, (u. a.) in folgende Worte:

"... Was Du auch tatest, es geschah mit einer beidenswerten Selbstverständlichkeit und mit einer Überzeugung, die zu überzeugen vermochte. - Und dabei warst Du nie ein Freund der großen Worte. Ohne viel Aufhebens hast Du getan, was Du für richtig und notwendig hieltest - auch über Deine dienstlichen Funktionen hinaus - im Sinne Erich Kästners: "Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es."... Selbstverständliches Engagement und überzeugende Effizienz bei absoluter Verlässlichkeit waren die Kennzeichen Deiner gesamten Tätigkeit... Deine Spuren an unserer Schule sind deutlich markiert und nicht mehr zu übersehen. Wenn auch manches Detail erst auffallen mag, wenn demnächst irgendetwas Selbstverständliches nicht mehr da ist und als Lücke empfunden wird..."

Friedhelm Marquardt wird auch weiterhin nicht viel Ruhe haben. Trotzdem wünschen wir ihm einen angenehmen Ruhestand...

C. Kugelmeier



OStD G. Reichel verabschiedet Friedhelm Marquardt im Lehrerzimmer. - Mitbeteiligt: Frau Hannelore Marquardt.

(Foto: C. Kugelmeier)

Marquardts Reisen

Zu seinem Abschied wünschte sich Friedhelm Marquardt das Geburtstagsständchen, das ihm der "Lehrerchor" am 7. Februar 1971 vorgetragen hatte. Der damalige "Chor" fand sich am 20. Juni 1989 wieder ein und sang noch einmal das Lied von **Marquardts Reisen**, das nun um zwei weitere Strophen der neuesten Entwicklung angepaßt war.

(7. Februar 1971: Geburtstagsständchen)

Casatschok - Casatschok -
Ras - dwa - tri !

1. Wenn vor Moskau laut die Wölfe bellen
und den Bären kracht vor Frost das Fell,
rollt, gefüllt mit fahrenden Gesellen,
über's Land das rollende Hotel.

Bis zum Don und an die untre Wolga
rollt der Marquardt stolz im Rolle-Bus.
An der Rollbahn stehn Iwán und Olga,
und es staunt und wundert sich der Ruß.

Ras - dwa - tri !
Casatschok - Casatschok -
Ras - dwa - tri !

2. Wenn die Lappen sich im Eis verlepfern
und vor Schnupfen hupft der Eskimo -
Fensterscheiben - peng! - im Frost zerdeppern,
Ofen aus und eisverzapft das Klo -

wenn am Nordkap kippt die letzte Boje
und der Nordwind bläst das Nordlicht aus,
kriecht der Marquardt stolz in seine Koje
in dem warmen Rolle-Hotel-Haus.

Ras - dwa - tri !
Zieht euch warm an ! - oi !
Zieht euch warm an ! - oi !
Denn die Kälte greift den Darm an ! - oi -

3. Wenn in Gummersbach die Julisonne
brütet nieder auf die leere Schul',
rollt der Marquardt voller Glück und Wonne
in dem Rolle-Bus nach Istanbul -

Bogazkoj, und Tarsos, und Palmyra,
Pergamon, Milet und Ephesus,
Baalbek, Ur, Damaskus und Korkyra,
Bagdad, Troja, Nisch und Spartakus!

Schluß!

(20. Juni 1989: Verabschiedung)

Gorbatschow - Gorbatschow -
Ras - dwa - tri !

4. Jetzt, nachdem er auf dem Weg zum Greise
sagt Ade dem Dienst für Vater Staat,
startet Friedhelm auf die große Reise
in das wohlverdiente Pensionat.

Neue Ziele locken in der Ferne:
Nordpol, Südpol und die Mandchurei.
Auch Tahiti sähe er noch gerne
und die Girls von Guam und Hawaii.

Ras - dwa - tri !
Gorbatschow - Gorbatschow -
Ras - dwa - tri !

5. Wenn der Marquardt über Wald und Tümpeln
mit der Cesna sich zum Himmel hebt,
sieht man ihn in Wind und Sonne dümpeln,
bis er dann im Gleitflug heimwärts schwebt.

Denn in Steinenbrück am Gartentore
wird's für Friedhelm wieder familiär:
dort empfängt ihn seine Hannelore,
mächtig stolz auf ihren Pensionär.

Ras - dwa - tri !
Bravo Friedhelm ! - oi !
Bravo Friedhelm ! - oi !
Friedhelm wird sich niemals müd stell'n ! - oi !

Gorbatschow - Gorbatschow -
Ras - dwa - tri !

Fi-ni !

Juweliere
ZAPP

Was schenkt
ein Mann, der
über beide Ohren
verliebt ist?
Handgearbeitete
Kostbarkeiten
von ZAPP!



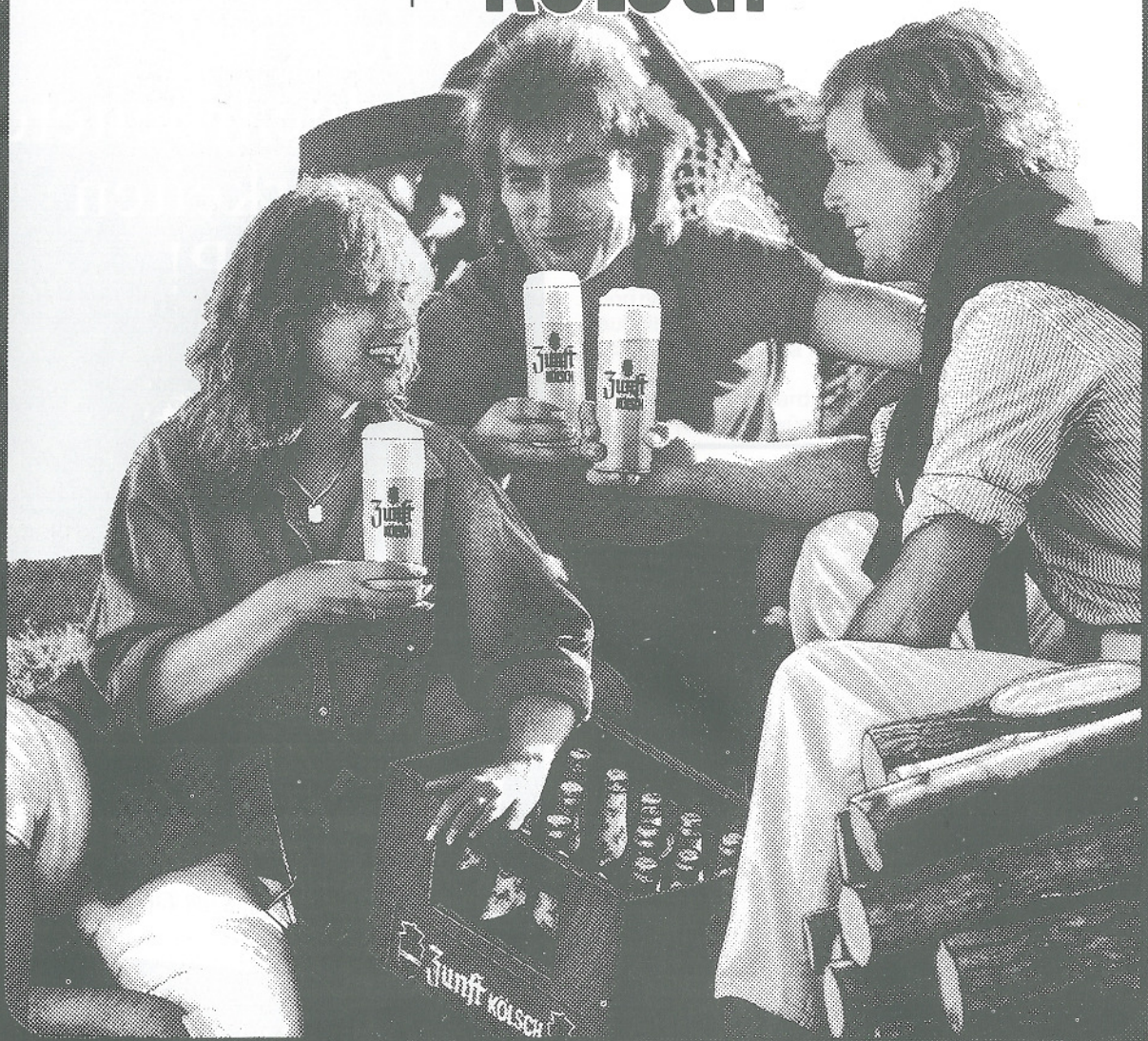
Juweliere
ZAPP

Hindenburgstr. 22, 5270 Gummersbach
Markt 14, 5208 Eitorf

Ein Diamant ist unvergänglich.



Zunft KÖLSCH



...der zünftige Schluck!

Wir machen den Weg frei



**UNSERE EUROCARD.
IHR ZAHLUNGSMITTEL WELTWEIT.**
Sie unterschreiben auf der Rechnung und legen Ihre EUROCARD vor – rund um den Globus. Wir besorgen die Zahlung. Unsere EUROCARD GOLD bietet dazu noch exklusive Zusatzleistungen. Für höchste Ansprüche. Sprechen Sie mit uns. Möglichst bald.

VX Volksbank Oberberg eG

Wir arbeiten im Finanzverbund mit der WGZ-BANK Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Münchener Hypothekenbank eG, R+V Versicherung, Union Investment, VR-Leasing.

Abitar 1989

Die ABITURIENTIA von A bis Z – Non scholae sed vitae discerant.


Abt, Christian, Gummersbach
 Amling, Dorothee, Gummersbach
 Aretz, Monika, Gummersbach
 Barff, Margot, Gummersbach
 Becker, Torsten, Marienheide
 Böcker, Georg, Gummersbach
 Boeckers, Alexander, Gummersbach
 Braun, Guido, Gummersbach
 Büttner, Karen, Gummersbach
 Büttner, Kirsten, Gummersbach
 Causemann, Michael, Marienheide
 Ellent, Alexandra, Gummersbach
 Fellenberg, Kurt, Gummersbach
 Fillep, Frank, Gummersbach
 Franke, Burkhard, Gummersbach
 Franken, Kerstin, Gummersbach
 Geisler, Constanze, Gummersbach
 Göbbel, Hans-Georg, Gummersbach
 Grote, André, Gummersbach
 Gundlach, Cerstin, Gummersbach
 Henrichs, Elmira, Gummersbach
 Höfler, Roman, Gummersbach
 Hötzel, Michael, Gummersbach
 Hoochhausen, Sandra, Gummersbach
 Huboi, Claudia, Gummersbach
 Jaeger, Gunnar, Gummersbach
 Jakob, Frank, Gummersbach
 Janitz, Peter, Gummersbach
 Jungnitsch, Alexandra, Gummersbach

Kaiser, Andrea, Gummersbach
 Kalbhen, Ingrid, Gummersbach
 Kaufmann, Yvonne, Gummersbach
 Keune, André, Gummersbach
 Klar, Daniela, Gummersbach
 Knopf, Sabine, Gummersbach
 Koch, Markus, Gummersbach
 Kottsieper, Bernd, Gummersbach
 Krauthoff, Carsten, Gummersbach
 Kruse, Ralf, Marienheide
 Kuhl, Jörg, Wiehl-Alpe
 Kunze, André, Gummersbach
 Lenz, Katja, Gummersbach
 Ley, Christina, Gummersbach
 Lichtenberg, Stephanie, Gummersbach
 Lux, Anja, Gummersbach
 Makinejad, Roja, Gummersbach
 Martin, Carsten, Gummersbach
 Maßmann, Jan, Marienheide
 Merten, Michael, Gummersbach
 Möller, Sven, Gummersbach
 Mühl, Torsten, Gummersbach
 Müller, Petra, Gummersbach
 Oberschachtsiek, Eva, Gummersbach
 Offermann, Carsten, Gummersbach
 Pape, Claudia, Engelskirchen
 Petz, Claudia, Gummersbach
 Picker, Heinrich, Reichshof
 Pioch, Olaf, Gummersbach

Ramminger, Ulf, Gummersbach
 Recklies, Björn, Wiehl
 Rodtmann, Jens, Gummersbach
 Röger, Nicola, Gummersbach
 Rothkopf, Constantin, Gummersbach
 Sattler, Katja, Gummersbach
 Schenk, Andreas, Gummersbach
 Schmidt-Krayer, Jan, Gummersbach
 Schmitt, Jens, Gummersbach
 Schneider, Andrea, Gummersbach
 Schöneberg, Christoph, Gummersbach
 Schreibelmayer, Andreas, Marienheide
 Schumacher, Rolf, Gummersbach
 Schumacher, Thomas, Gummersbach
 Siegmund, Kerstin, Gummersbach
 Späinghaus, Michaela, Gummersbach
 Stahl, Peter, Gummersbach
 Steimel, Christina, Gummersbach
 Valbert, Torsten, Gummersbach
 Viebahn, Ina, Gummersbach
 Wagner, Heike, Gummersbach
 Wagner, Monika, Gummersbach
 Wegner, Martin, Gummersbach
 Weindel, Holger, Gummersbach
 Wolff, Jürgen, Gummersbach
 Zimmermann, Eva, Engelskirchen
 Zschunke, Oliver, Gummersbach

*

Kinder-Marken-Mode




Pouchinelle

PENG


Mini Mondo

Barbara Jäger

Trachten aus
Sachsen




FOLTER



LACOSTE


Caramasov

PORTOFINO



DEMMI
fashion

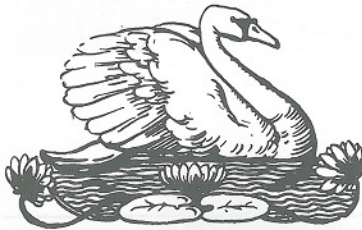
absorba



HUMMELSHHEIM

Young People

**Bruns
Kindermoden
Gummersbach
Bismarckplatz**



Jungferrede und Schwanengesang (Abiturienten-Entlassung 1989)



Zum ersten Mal in seiner Laufbahn verabschiedete der neue Schulleiter, Herr **OStd Günther Reichel**, eine Abiturientia:

„Liebe Abiturienten, liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kollegen, meine Damen und Herren,

Es scheint, als ob dieser strahlende Sommertag und der leuchtende Fahنشmuck, den die Stadt heute angelegt hat, eigens auf diese Verabschiedung unserer Abiturienten zugeschnitten seien.

Wenn dies im Falle der Fahnen auch nicht zutrifft - um von vorneherein einem möglichen Mißverständnis zu begegnen -, so sollten wir es doch als ein gutes Omen werten und diesen Tag mit Heiterkeit und Gelöstheit miteinander genießen.

Es ist ein Tag, der für viele von uns, vor allem für Sie, liebe Abiturienten, Entspannung und Lohn nach mancher Mühe und Anstrengung bedeutet. Dies gilt auch für Ihre Lehrer, und ich möchte zunächst einmal Ihren Beratungslehrern, Frau Hartmann-Lück und Herrn Dr. Lenkeit, danken, daß sie Sie durch die Oberstufe getreulich beratend, Punkte zählend, ermahmend und auch menschlich teilnehmend begleitet haben, bis hin zum Ausfüllen der Zeugnisse, die Sie gleich erhalten werden.

Mein Dank gilt auch besonders Herrn Dr. Fischbach, der als Vorsitzender des Zentralen Abiturausschusses die gesamte Prüfung in Organisation und Durchführung verantwortlich geleitet hat.

Es scheint daher nur angemessen - und wir folgen damit einem Wunsche, den Sie an uns herangetragen haben -, daß Herr Dr. Fischbach nachher Ihnen Ihre Abiturzeugnisse aushändigt und in dieser Geste seine Verbundenheit mit Ihnen bekundet.

Die Aushändigung der Abiturzeugnisse ist für eine Schule ein jährlich wiederkehrendes Ereignis - für die Betroffenen, nämlich für die Abiturienten und ihre Eltern, jedoch ein einmaliger und markanter Tag.

Sie, liebe Abiturienten, stehen am Ende Ihrer Schulzeit und müssen und wollen sicherlich auch eine weitere wichtige Phase Ihres Lebens beginnen. Studium oder Berufsausbildung - für viele von Ihnen bedeutet dies auch zunächst Zivildienst oder Bundeswehrzeit.

Auch für mich ist dies ein bedeutsamer Tag, denn es ist das erste Mal, daß ich einen Abiturientenjahrgang als Schulleiter verabschiede, und ich denke, auch dies ist es wert, einen Augenblick innezuhalten und einige Gedanken auf den heutigen Tag zu richten.

Ich hoffe, Sie haben Verständnis dafür, daß ich auch einige ganz persönliche Erfahrungen einbringe, die mir im Zusammenhang mit Ihrem Abitur wichtig erscheinen.

Leider habe ich nur wenige von Ihnen selbst unterrichtet, und dies auch erst im letzten Jahr Ihrer Schulzeit. Mir fehlt also weitgehend der Einblick in Ihre persönliche Entwicklung, in Ihre schulischen Fortschritte, in das Beziehungsgefüge Ihres Jahrgangs.

Ich freue mich mit Ihnen und Ihren Eltern über den Erfolg des bestandenen Abiturs, das oft viel Mühe und Enttäuschung, aber auch Zuwachs an Kenntnissen und an Selbstsicherheit mit sich gebracht hat.

Wenn die Abiturfeiern im Kreise der Familie und der Freunde hinter Ihnen liegen, werden Sie bald feststellen, daß die Tatsache, daß Sie das Abitur haben, an den Universitäten und Hochschulen niemanden beeindruckt, denn alle anderen dort haben es auch.

Dennoch sollten Sie sich bewußt sein, daß Sie mit dem Abitur nicht nur die Berechtigung zum Studium und zu qualifizierter Ausbildung erworben haben, sondern daß es viel mehr bedeutet und ermöglicht.

Die Kenntnisse und Fertigkeiten, die Einsichten und Erkenntnisse, das Maß an Persönlichkeitsentfaltung, das Ihnen die Schule vermittelt hat - manchmal unter Schmerzen -, sollten Sie nicht nur nutzen, um Ihr persönliches Wohlergehen zu mehren, um möglichst viel Gewinn aus Ihrem späteren Beruf zu ziehen.

Sollten Sie das Abitur doch so verstehen, dann hätte die Schule versagt.

Ebenso wie Kapital auch soziale Verpflichtung beinhaltet - und in Deutschland besteht eine lange Tradition dieser Verknüpfung -, so bringt auch geistiges Potential Pflichten für das Gemeinwohl mit sich.

Stellen Sie einen Teil Ihrer Fähigkeiten und Ihrer Kraft auch der Gemeinschaft zur Verfügung, denn nur so können wir unseren Staat lebendig erhalten.

Insofern hat der heutige 23. Mai, an dem wir das vierzigjährige Bestehen der Bundesrepublik feiern, auch für Sie ganz persönlich Bedeutung.

Unser Staat darf nicht ein abstraktes Gebilde sein, das von uns Steuern fordert und uns vorschreibt, **wo wir wie schnell** fahren dürfen, und an das wir unsererseits Forderungen stellen, sondern er sollte von unserer Mitarbeit getragen, durch kritisches Mit-Denken gestützt und gestärkt werden, durch unsere Identifizierung mit der Gemeinschaft Leben erhalten.

Begnügen Sie sich nicht damit, regelmäßig bei Wahlen Ihre Stimme abzugeben, sondern versuchen Sie, Ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden, wo Sie dem Ganzen dienen können. Wo und wie das geschieht, ist dabei weniger wichtig.

Ich bin alt genug, um mich an die Zeit zu erinnern, als das Dritte Reich versuchte, bereits die Jüngsten nach seinen Vorstellungen zu formen; ich habe danach einige Jahre lang den gleichen Versuch mit umgekehrten Vorzeichen in der damaligen Sowjetzone erlebt, und schließlich konnte ich viel später in fünfjähriger Tätigkeit in einem von einer Diktatur beherrschten Land die manipulierenden Eingriffe des Staates in Meinungsbildung und persönliche Lebensführung beobachten.

Nutzen Sie, liebe Abiturienten, die Fähigkeiten, die die Schule Ihnen vermittelt hat, um Wege in die Zukunft aufzuzeigen, Gefahren zu erkennen, das Gemeinwohl zu fördern.

Erheben Sie Ihre Stimme, wenn Sie falsche Entwicklungen zu erkennen glauben; helfen Sie, in Rede und Gegenrede unsere demokratische Verfassung mit Leben zu erfüllen.

Vor allem aber widersprechen Sie den Scheinargumenten der Rattenfänger und Scharlatane, wichtiger noch: Helfen Sie mit, feingesponnene und deshalb umso gefährlichere Versuche der Manipulation der Öffentlichkeit aufzudecken und zu verhindern.

Schließlich aber: Begnügen Sie sich nicht mit der Rolle der Warner und Hüter, sondern gestalten Sie aktiv unser Gemeinwesen mit, wo immer und wie immer dies auch geschehen mag.

Dann ist mir um Ihre und unsere Zukunft nicht bange.

Für Ihr persönliches und berufliches Wohlergehen wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute."

*



Nach Herrn Reichel wandte sich die Schulpflegschaftsvorsitzende, **Frau Gisela Schmidt-Krayer**, an die Reifegeprüften:

"Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, verehrte Mitglieder des Kollegiums, meine Damen und Herren, liebe Eltern!

Vorgestern beim Abi-Konzert kam es zutage: Unübersehbar und unüberhörbar die große Spannweite und die bunte Vielfalt in diesem Abitur-Jahrgang. Das bitte ich Sie, als Kompliment von mir zu betrachten.

Engagement und Solidarität waren zwar vor kurzem hier noch heiße Reizwörter; deren Mangel wurde beklagt. Sie haben jedoch diese Klagen ihres Inhalts beraubt, indem Sie mit viel Engagement und mit Solidarität ein gemeinsames "Werk" auf die Bühne gestellt haben. Mit Ernsthaftigkeit und Humor, mit Hingabe und Schwung je nach Temperament, Stückewahl und Instrumentalmöglichkeiten.

Dies war für mich ein sehr lebendiges Abbild Ihres Engagements und Ihrer Kooperationsfähigkeit und auch ein Abbild Ihrer Zusammenarbeit mit Lehrern bzw. in diesem Fall mit Herrn Niessen.

Ich danke allen Beteiligten sehr herzlich, vor allem auch Herrn Niessen.

Das Abi-Konzert war ein klangvoller Teil Ihres gemeinsamen Abschlusses der Schulzeit: 13 Jahre Schule, manchem ist es zu lang gewesen, manche haben noch eigenmächtig verlängert. Jetzt ist es zu Ende und auch genug.

Ich gratuliere Ihnen von Herzen. Die Erleichterung ist allseits. Solch ein klares Ende, ein glatter Schnitt, ist ziemlich einmalig - vielleicht nur dem 1. Schultag vergleichbar:

Sie stehen vor einem Neubeginn, und dies sicherlich auch mit ambivalenten Gefühlen.

Ich wünsche Ihnen Glück, Mut und Kraft zu Engagement und Solidarität. Und immer eine gehörige Portion Phantasie und Kreativität. Diese letzten Wünsche gelten auch mir selbst bzw. Ihnen, liebe Miteltern. Wir stehen ja nun auch vor einer neuen Situation: Wir verabschieden heute unser "Schulkind". Es ist ein reifegeprüfter Erwachsener geworden. Wir werden heute entlassen aus der Rolle der Eltern von "Schulkindern". Auch wir brauchen Phantasie und Kreativität, z.B. um unsere Dialogfähigkeit mit den reifegeprüften Erwachsenen weiter zu entwickeln.

Auch der Dialog mit den Lehrerinnen und Lehrern unserer Kinder geht heute zu Ende (da, wo es ihn gab). Sicher war er nicht immer einfach, auch nicht immer allseits beliebt.

Ich bedanke mich beim Kollegium für die Mitwirkung und Unterstützung, die ich erlebte. Bei uns Eltern steht doch eigent-

lich der Wunsch dahinter: "Ich will doch nur Dein Bestes." Es ist aber bekanntlich nicht einfach, herauszufinden, was denn nun das jeweils Beste ist. Vielleicht haben Sie vom Kollegium uns dabei geholfen. Jedenfalls bitte ich Sie um Nachsicht, Sie, die Abiturientinnen und Abiturienten, und Sie, die Lehrerinnen und Lehrer, die auf diesem Wege mitgegangen sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld und Ihren pädagogischen Einsatz über die reine hoheitlich verfügte Planerfüllung hinaus. Gerne schließe ich in diesen Dank auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule mit ein und den Förderverein, sowohl die Mitglieder als auch den Vorstand.

Ich verabschiede mich hier und heute auch aus der Mitarbeit in den sogenannten Mitwirkungsorganen der Schule, d.h. aus der Pflugschaft. Mit der Volljährigkeit der Kinder erlischt das geringfügige, aber verbrieftete Recht der Eltern auf Mitwirkung in der Schule.

Für die freundliche, kooperative und faire Zusammenarbeit danke ich den Beteiligten sehr herzlich, die sich hier zum Teil auch mehr engagiert haben als ihre reine Pflicht war.

Mein Wunsch in dieser Hinsicht richtet sich auf Entspannung, d.h. unkomplizierten Umgang mit Erlassen, Anweisungen, ASchO (allgemeine Schulordnung) usw.

Dem Gymnasium wünsche ich Bestand, aber flexiblen und lebendigen, damit in der Schullandschaft auch große Spannweite und bunte Vielfalt bleibt - Spannweite und Vielfalt, wie sie schon so reizvoll das Abi-Konzert zeigte."

*

Frau Gisela Schmidt-Krayer, die sich mehrere Jahre lang als Schulpflegschaftsvorsitzende für die Belange des Gymnasiums energisch und erfolgreich engagiert hatte, wurde anlässlich dieser Abiturfeier von der dankbaren Schulgemeinde verabschiedet.

*

NATÜRLICH BEI HAAS



Casio FX-100

Der Rechner für hohe Ansprüche

Empfohlen für Gymnasium und Hochschule
113 technisch - wissenschaftliche Funktionen

- * 18 Klammerebenen
- * Prozentautomatik
- * Bruchrechnung
- * 10 + 2stellige Anzeige
- * Algebraische Eingabelogik
- * Hyperbolische Funktionen



5270 Gummersbach - Niederseßmar
Gummersbacher Straße 44-48
Telefon: 02261/3001-0

Filiale: 5227 Rosbach - Windeck
Telefon: 02292/5711

VOM BLEISTIFT BIS ZUR BÜROKOMMUNIKATION

In "Abschiedsstimmung" wandte sich auch der Vorsitzende des Vereins der Förderer und ehemaligen Schüler, Herr **Klaus Haarbrücker**, an die Festversammlung:



"Verehrte Gäste,
liebe Abiturientinnen,
liebe Abiturienten,

und nur an Sie richte ich mich heute. Es ist Ihr Tag, auf den sie viele Jahre hingearbeitet haben. Ihr Abitur ist eine hervorragende Leistung, auf die Sie stolz sein dürfen. Deshalb auch von mir im Namen des 'Vereins' ganz herzliche Glückwünsche.

Da ich große Worte oder lange Reden nicht leiden kann - und ich denke, es geht Ihnen auch so -, will ich mich kurz fassen und Ihnen nur zum Abschied den 'Verein' noch einmal ans Herz legen: Wir haben ziemlich genau 900 Mitglieder. Etwas mehr als die Hälfte sind Ehemalige, zu denen nun auch Sie gehören. Die knappe andere Hälfte sind Eltern sowie über hundert Förderer, das sind in der Mehrzahl Eltern, die nun ihre Kinder groß haben und Mitglied geblieben sind. Hierüber bin ich besonders froh und dankbar.

Ich zähle nicht im einzelnen auf, was der 'Verein' in den vergangenen Jahren alles für unser Gymnasium und damit auch für Sie getan hat. Ich weiß nur, daß in der heutigen Zeit des knappen Geldes die Schule arm dastünde, wenn sie den 'Verein' nicht im Rücken hätte. In wenigen Tagen kommt das Kuratorium wieder zusammen, um über die anstehenden Wünsche und Notwendigkeiten zu beraten und zu beschließen.

Deshalb muß ich Sie unbedingt einladen, gleich bei uns einzutreten. Später wird es vergleichsweise viel schwerer, 'die Kurve zu kriegen'. Wir machen es Ihnen ganz leicht: Bevor Sie heute gehen, sollten Sie uns schon Ihren Beitritt erklären. Nur fünf Mark - fürs ganze Jahr - stellen sicher, daß Ihr Kontakt zur Schule - zu uns - nicht abreißt. Mit unserer Zeitschrift SCHWARZ auf WEISS besteht ein vorzügliches Instrument, für einen geringfügigen Obolus dabeizubleiben. Und ganz schnell tauchen dann beim Durchblättern des Heftes in der Weihnachtszeit Erinnerungen auf, die - hoffentlich - zu der Erkenntnis führen, daß Ihre Schule neben dem Alltag auch herausragende schöne Erlebnisse hatte. Nach einer kurzen Zeit wird dann auch schon interessant, wie sich die Schule verändert und weiterentwickelt.

Auf Ihre erfolgreiche Zukunft!

*

Natürlich hielt auch der Sprecher der Abiturienten, Constantin Rothkopf, eine interessante Abschiedsansprache. Wir bedauern sehr, daß die Rede nicht abgedruckt werden konnte, da der Text trotz wiederholter Bitten bis zum Redaktionsschluß (15. November 1989) nicht vorlag.

(Fotos: C. Kugelmeier)

Junge Menschen heute. Deutsche Bank gehört dazu.



Junge Menschen wissen, was sie wollen – gerade wenn es um ihr eigenes Geld geht. Für sie zählen Service und Leistung:

- kostenlose Buchungen für Auszubildende und Studenten,
- mehr finanzielle Beweglichkeit mit eurocheque und Kredit,
- attraktive Spar-Ideen, vom Sparkonto bis zum Deutsche Bank-Bausparen.

Deutsche Bank




Filialen in Gummersbach, Bergneustadt, Engelskirchen, Meinerzhagen
und Waldbröl, Repräsentanz in Wiehl



Das geht alle an!

— Private finanzielle Vorsorge —

Unser Angebot:	 – Prämiensparen
Laufzeit:	3 – 25 Jahre
Zinssatz:	2,5 % – 6,0 % je nach Kündigungsfrist
Prämie:	2,0 % – 30 % je nach Laufzeit

Mehr erfahren Sie von unseren Kundenberatern.



Sparkasse Gummersbach

Modern und kundenfreundlich

Abitur-Jubiläen 1990

Goldabitur

Auch im kommenden Jahr vergoldet sich wieder ein Abiturientenjahrgang. Im Jahre 1940 fand an unserer Schule (damals "Oberschule") das erste Kriegsabitur statt. Zwar waren schon im September und November 1939 "Einzelgänger" vorgeprüft worden, um - wie man damals sagte - zu den Waffen zu eilen, doch der "große Schub" folgte Ostern 1940. Ihr Goldabitur könnt(en) im Jahre 1990 feiern:

Klasse 8n (Klassenlehrer StR Redeker):

Name:	damaliger Wohnort:	Bemerkungen:
Aulmann, Alfred	Reininghausen	
Röhrig geb. Bever, Anneliese	Derschlag	
Zinzus geb. Bisterfeld, Erika	Gummersbach	
Conrad, Friedhelm	Driesch b. Wiehl	Heiligabend 1941 bei Kalinin vermißt
Mehlau, geb. Conrad, Anneliese	Driesch b. Wiehl	
Höffken, Hans	Derschlag	
Hüschemenger, Karl-Hermann	Ründeroth	
Plett, Siegfried	Dieringhausen	
Schnöcker, Joachim	Denklingen	1942 gefallen
Schumacher, Willi	Waldbröl	
Viebahn, Ulrich	Gummersbach	
Wirth, Karl-Heinz	Kotthausen	

Klasse 8s (Klassenlehrer StR Kauer):

Schilling geb. Carnap, Eva	Gummersbach	
Brey, Hermann	Gummersbach	1943 bei Stalingrad vermißt
Heuser, Ulrich	Gummersbach	1944 im Lazarett verstorben
Klein, Günther	Osberghausen	
Kusenberg, Karl	Ründeroth	
Meuser geb. Lichtigthagen, Gisela	Marienheide	
Linden, Hanns	Gummersbach	
Menn, Hanns-Joachim	Kierspe	
Mildner, Karl-Heinz	Dümminghausen	
Redeker, Fritz	Gummersbach	im Osten vermißt
Vedder, Hans	Gummersbach	1942 in Rußland vermißt
Wehner, Herbert	Gummersbach	1945 bei Nürnberg gefallen
Wurm, Karl-Heinz	Vollmerhausen	1944 in Rußland vermißt

Doch es gab auch 1940 ein "vorzeitiges" Abitur. Neun Schüler der Klassen 7n (Klassenlehrer StR Coenen) und 7s (Klassenlehrer StR Dr. Rinn) legten im Herbst 1940 ihre Reifeprüfung ab:

Alberts, Joachim-Friedrich	Gummersbach	
Bisterfeld, Rolf	Gummersbach	1941 bei Uman gefallen
Blaß, Günther	Halstenbach	
Fischer, Hans	Meinerzhagen	1943 über Cambrai im Luftkampf gefallen
Peters, Hans-Gert	Gummersbach	nach dem 13.3.1945 mit U 396 nicht zurückgekehrt
Röser, Karl-Heinz	Ründeroth	1944 bei Kowel gefallen
Schirp, Karl-Werner	Dieringhausen	
Tenbusch, Walter	Gimborn	
Wollenweber, Horst	Dieringhausen	1943 bei Orel gefallen

Wieder wird aus diesen Daten deutlich, welche Opfer der Krieg forderte.

November 1989

O Blindheit der Großen: Sie wandeln wie Ewige groß auf gebeugten Nacken, sicher der gemieteten Fäuste, vertrauend der Gewalt, die so lang schon gedauert hat. Aber lang ist nicht ewig.
O Wechsel der Zeiten: Du Hoffnung des Volks!

(Bertolt Brecht, Kaukasischer Kreidekreis, 1944/45)

Silberabitur

Zwanzig Jahre nach Kriegsende, 1965, "reiften" zwei erprobte Riegen zum Abitur. Sie könn(t)en im kommenden Frühjahr 1990 ihr Silberjubiläum feiern:

Klasse O I a (Klassenlehrer StR Schmitz-Justen)

Berges, Dieter	Dannenberg	
Dammann, Hans-Dietrich	Gummersbach	
Dittmers, Ernst-Friedrich	Windhagen	
Einicke, Joachim	Bielstein	
Fonio, Harald	Weiershagen	
Goebel, Günter	Gummersbach	
Haas, Axel	Bielstein	
Hoffmann, Geerd-Rüdiger	Müllenbach	
Ludolph, Bernd	Marienheide	
Schimke, Ernst-Friedrich	Gummersbach	
Schnellenbach, Eberhard	Becke	
Tessaring, Manfred	Gummersbach	
Wirth, Ulrich	Meinerzhagen	1980 verstorben

Klasse O I b (Klassenlehrer StR Schönath)

Bath, Henning	Wiehl	
Blaas, Bodo	Niederseßmar	
Boulboulé, Guido	Bergneustadt	
Eberhart, Klaus	Vilkerath	
Hauser, Hans	Berghausen	
Jeschkeit, Otfried	Ründeroth	
Kleppel, Karl-Heinz	Bomig	
Knetsch, Klaus-Dieter	Hunshiem	
Kurtsiefer, Toni	Ehreshoven	
Lohsse, Hartmut	Bergneustadt	
Martiny, Thomas	Gummersbach	
Mörschner, Marko	Ründeroth	
Pflitsch, Klaus-Jürgen	Gummersbach	
Rauls, Werner	Engelskirchen	
Schipper, Lutz-Klaus	Gummersbach-Steinenbrück	
Stranzenbach, Bernd	Gummersbach	
Weitz, Karl-Gerhard	Drabenderhöhe	





Klaus Kops
IMMOBILIEN



Moltkestr. 15, 5270 Gummersbach 1, Tel. 02261 / 64001-03

Wir bieten mehr als Haus- und Grundbesitz
Klaus Kops Dipl.-Ing.

Denn Haus- und Grundbesitz ist zu wertvoll, um Experimente einzugehen.

Was wir z. B 1989 für Sie getan haben

- wir führten viele 10.000 Telefonate für Sie - wir fuhren viele 100.000 km für Sie - wir führten viele 1000 Kontaktgespräche - wir kamen zu erfolgreichen Ergebnissen - wir beantworteten Ihnen Ihre Fragen über Haus- und Grundbesitz - wir vermarkteten auch nicht alltägliche Objekte in kürzester Zeit und vieles Andere mehr !

Wir haben ständig Angebote und viele Nachfragen an:



jeder Größenordnung und Art!

Ehemaligen-Treffs



Silber-Treff

Am 3. Juni 1989 trafen sich Ehemalige des Abiturientenjahrgangs 1964 zu ihrem Silberjubiläum in den "Gummersbacher Stuben". Leider war nur die Hälfte der damaligen O I b erschienen.

V.l.n.r.: Wilfried Vielgraf, Wolf-Dietrich Noss, Peter Wingender, Alfred Bickenbach, Günter Mans, Wulf Wilbert, Horst Kienbaum, Gerd Uelner, Dieter Rath, Dr. Ernst-Otto Felsch, Kurt-Siegfried Reimann, Norbert Schneider.

(Foto: Dieter Rath)

Vom Baby-Pokal zum Opa-Pokal

30 Jahre Abitur O I b von 1958

Der 30. Jahrestag unseres Abiturs wurde am 20. Mai 1989 gefeiert.

Zur Statistik ist zu sagen:

Von 20 Abiturienten nahmen 10 ehemalige Klassenkameraden an dem Treffen teil.

Zwei fehlten entschuldigt, zwei fehlten unentschuldigt, zwei fehlten trotz Zusage, unser ehemaliger Klassenkamerad Hans-Hendrich Wüllenweber ist am 31. Januar verstorben, drei ehemalige Klassenkameraden haben wir seit dreißig Jahren nicht mehr auf Klassentagen gesehen.

Wie immer war unser Tagungslokal Hotel Landhaus Wirth in Marienheide-Rodt.

Von unseren ehemaligen Lehrern konnten wir Herrn Schön-rath, Herrn Fröbel und Herrn Harling begrüßen.

Wie immer verging die Zeit viel zu schnell. Es wurde gefachsimpelt, alte Schulerlebnisse wurden aus der Versenkung geholt und die gute alte Schulzeit beschworen.

Als Klasse mit dem Babypokal hatten wir aber auch über die weitere Verwendung des Pokals zu entscheiden.

Nachdem die weitere Verleihung unseres Babypokals unwahrscheinlich geworden ist, haben wir beschlossen, einen Großvaterpokal neu zu schaffen, um die Pokaltradition weiterführen zu können. Unsere alte Klassengemeinschaft, die durch den Babypokal auch nach dem Abitur nicht verloren ging, wird nun durch den Großvaterpokal weitergeführt.

Dieser neue Pokal soll der Garant für viele Zusammentreffen in den nächsten Jahren sein.

Dieter Mayworm

TREFFPUNKT
FÜR JUNG + ALT
STADT-BÄCKEREI-CAFE
HOLZMANN
GUMMERSBACH

NEU:
HOLZMANNS STADTTREFF
BISMARCKPLATZ

Der gemütliche Treffpunkt zu jeder Tageszeit.

Täglich von 7.00 Uhr – 22.30 Uhr geöffnet.

Sonntags Ruhetag.

Mittags: Riesensalatbuffet.

Vergangenheit - vergoldet

(Treffen der Goldabiturienten am 6. Mai 1989)

Sie kamen aus allen Himmelsrichtungen, die Goldjubilare 1939-1989 - dem Schicksal dankbar, nicht zu denen zu gehören, die in den sechs Jahren, die dem Abitur folgten, ihr junges Leben lassen mußten. Dieses Unglück traf fast die Hälfte der damaligen männlichen Abiturientia.

Einer der "Ehemaligen", Karl-Wilhelm Sessinghaus in Kierspe, hatte in mühsamer und monatelanger Arbeit die Anschriften seiner Mitschüler ermittelt und so das Treffen ermöglicht.

Das neue Gymnasium, das jetzt an der Stelle der alten Oberrealschule steht, gab sich alle Mühe, die Veteranen freundlich zu bewillkommen: herzlich war der Empfang beim neuen Chef in dessen Amtszimmer, anregend der Gang durch die "heiligen Hallen", die allerdings nicht mehr die alten waren: alles war räumlich weiter, nüchterner, "moderner". Im Sprachlabor stand man sprachlos vor den (fast auch schon überholten) Errungenschaften der neuesten Neuzeit; in der "Kunst" wehte der Atem von Joseph Beuys; Physik und Chemie mit ihren Sammlungen, Hörsälen und Labors ließen erkennen, wie weit man inzwischen von Newton und Paracelsus, aber auch von Friedrich Redeker ("Euklid") und Dr. Ernst Schuster

entfernt war. Ebenso erfrischt wie auch frustriert durch diese "Wechselbäder", tauchten die "Goldenen" dann in die Geheimnisse des Schularchivs. Hier fanden sie wieder "Heimat": alte Bilder und Klassenbücher (und vor allem die Eintragungen in selbigen) ließen die Vergangenheit zur munteren Gegenwart werden. Im hohen Alter erfuhr man noch einmal, daß und wie man gestört hatte!

Den Abschluß und "Höhepunkt" des "Schulbesuchs" bildete ein Aufstieg auf die Dachterrasse, von der aus sich ein sonnenverklärter Rundblick auf das gymnasiale Umfeld bot.

Den Abend dieses "Schultags" beschloß ein festliches Mahl im nahen Rodt. Der Sonntag verging mit Spaziergängen und Besuchen bei Freunden und Verwandten, und am Montag öffneten das Edelstahlwerk Kind & CO sowie die Brauerei in Bielstein ihre Tore zur Besichtigung. Mit einem Abendessen in der "Post" zu Wiehl klang das diesjährige Treffen der "Goldenen" aus.

C. Kugelmeier
(als "Beobachter")



Das waren Zeiten:
Die Abiturientia 1939 bei ihrer Abschlußfeier im "Deutschen Haus" in Gummersbach:

Obere Reihe v.l.n.r.:

Gerd Güllekes (gefallen), Ralph Humbert (gefallen), Heinz Jaeger (gefallen), Herbert Butting, Otto Hütt (gefallen), Hermann Klingholz (gefallen), Karl-Richard Luyken (gefallen), Willi Kattwinkel, Herwig Lange, Hans-Kurt Wirth.

Untere Reihe v.l.n.r.:

Roland Paul (n.d. Krieg verstorben), Kurt Kleinjung, Hans Funcke, Günter Klein, Volkmar Schween (gefallen), Ulrich Bubbenzer (gefallen), Werner Schild, Grete Thambusch-Meyer geb. Au, Hans Becker, Wolfgang Gosemann (gefallen), Joachim Thiel (gefallen), Karl Kind, Gerd Weinsheimer (gefallen).

Sitzend: die beiden Lehrer Coenen und Klingholz.

Zwei Mädchen fehlen auf dem Bild: Elisabeth Dannenberg (erkrankt), Erika Reese. Beide sind nach dem Krieg verstorben.

(Foto: Privat)



6. Mai 1989: OStD Reichel empfängt die Jubilare in seinem Amtszimmer.

(Foto: Andreas Arnold)



Das Sprachlabor – einmal benutzt, wenn auch nur von Gästen. Einige von ihnen meinten, dies sei der ideale Platz für Klausurarbeiten; nur die Kopfhörer könnten stören...

(Foto: A. Arnold)



Abstieg in die "gute alte Zeit" – und zum Quell der Heiterkeit: in's Schularchiv
(Foto: A. Arnold)



Nach dem "Abstieg" wieder hoch hinaus – auf die Dachterrasse, zum Gruppenbild mit Damen:

v.l.n.r.:

Dr. Werner Lang, Karl-Wilhelm Sessinghaus, Dr. Werner Schild, Walter Siebert, Prof. Dr. Karl-Wilhelm Schrick, Dr. Hans Becker (verdeckt), Frau Dr. Schrick, Dr. Willi Kattwinkel, Herbert Butting, Dr. Grete Thambusch-Meyer geb. Au, Hans Funcke, Dr. Karl Kind, Dr. Werner Fuchs, Herwig Lange, Dr. Lieselotte Weimer geb. Noss, Frau Lange, Frau Lang, OStD Günther Reichel.

(Foto: A. Arnold)

**Freundliche Einladung
zur
ordentlichen Mitgliederversammlung**

**am Mittwoch, 28.2.1990, 17.30 Uhr
im Lehrerzimmer
des Gymnasiums Moltkestraße
Gummersbach**

Unsere Satzung erlaubt diese Form der Einladung.

Bitte merken Sie schon jetzt den Termin vor:

Über Ihr Erscheinen würden wir uns sehr freuen.

Sie bekunden damit Ihr Interesse an unserer gemeinsamen Arbeit.

Anträge zur Mitgliederversammlung sind dem Vorstand mindestens 1 Woche vorher schriftlich mitzuteilen.

Tagesordnung

- A 1. Begrüßung der Mitglieder
- 2. Jahresbericht über die Vereinstätigkeit
- 3. a) Bericht des Schatzmeisters
- 4. b) Entlastung des Schatzmeisters
- 5. Entlastung des Vorstands
- 6. Wahl des neuen Vorstands
- 7. Wahl der Kassenprüfer
- 8. Verschiedenes
- B »Sonderangebot«: Filme der Video-AG

Gummersbach, im November 1989

Klaus Haarbrücker, Vorsitzender

HILT SPORT

*Ihr
Sportausrüster
in
Gummersbach*

Kaiserstr. 29 · 5270 Gummersbach

Aus der Jugendzeit...

Einer unserer "Goldenen 1989" überraschte anlässlich des Jubiläumstreffe mit einer Rarität: Herr Dr. Hans Becker präsentierte eine "Studie", die unsere alte Aula zeigt und die er 1938 unter der Anleitung des Sport- und Zeichenlehrers Fritz Schusky gefertigt hatte. Das Bild ist eine Zeitdokumentation, und der Autor bemerkt dazu folgendes:

Unser Zeichenlehrer, Herr Fritz Schusky, der im übrigen auch ein ausgezeichnete Turnlehrer war, verstand es mit viel Hingabe und Geschick, uns in der Oberstufe etwas über die "Schönen Künste" zu vermitteln. Er brachte uns Begriffe wie Perspektive, Blickwinkel, Augenhöhe, genaues Betrachten von Gegenständen, Farbtönungen usw. nahe, was bei einer ganzen Reihe von uns doch auf fruchtbaren Boden fiel. So malten wir unter seiner Anleitung teils draußen in der Stadt Häusergruppen, Blicke auf die Kirchen, teils aber auch innerhalb der Schule perspektivische Studien der Flure, der sogenannten Wandelhalle und dann auch der Aula mit ihren großen Fenstern, den Bankreihen und dem Blick auf das Langemarckgemälde und das daneben hängende Konterfei des "Führers".

Die spätere historische Bedeutung dieser Malstudie war uns damals natürlich noch nicht bewußt, auch nicht die Gefahr des verhängnisvollen Zeitgeistes. Ich malte das Bild im Jahre 1938; wir machten 1939 Abitur; im selben Jahr brach der Krieg aus, in dessen ersten drei Jahren ein Drittel meiner Klassenkameraden für "Führer, Volk und Vaterland" ihr blühendes, junges Leben lassen mußten...

Dr. Hans Becker



Matthias Claudius
(1740 - 1815)

Kriegslied

's ist Krieg! 's ist Krieg! O Gottes Engel wehre
und rede du darein!
's ist leider Krieg - und ich begehre
nicht schuld daran zu sein!

Was sollt ich machen, wenn im Schlaf mit Grämen
und blutig, bleich und blaß
die Geister der Erschlagenen zu mir kämen
und vor mir weinten, was?

Wenn wackre Männer, die sich Ehre suchten,
verstümmelt und halbtot
im Staub sich vor mir wälzten und mir fluchten
in ihrer Todesnot?

Wenn tausend, tausend Väter, Mütter, Bräute,
so glücklich vor dem Krieg,
nun alle elend, alle arme Leute,
wehklagten über mich?

Was hülf mir Kron und Land und Gold und Ehre?
Die könnten mich nicht freun!
's ist leider Krieg - und ich begehre
nicht schuld daran zu sein!

(Bild: Hans Becker)

und verlor seine ursprüngliche "Ausstrahlung", bis es schließlich aus der Aula verschwand und durch ein Landschaftsbild ersetzt wurde.

Das erwähnte Nachdenken, das angesichts der Folgen der verlorenen Weltkriege, vor allem der Niederlage von 1945 einsetzte, schien einige "Traditionalisten" ausgespart zu haben. Anlässlich des Schuljubiläums 1959 wurde in einer Art Nacht-und-Nebel-Aktion, die gewisser Symptome der Erpressung nicht entbehrte, das "Langemarckbild" wieder an den alten Platz in der Aula befördert, wo es alsbald Irritation, Bestürzung und Widerspruch erregte. Der Anachronismus hielt sich nicht lange; die alte Aula verlor mit dem Neubau des Festraums am Hexenbusch ihre Funktion, und das Bild verschwand wieder, noch bevor das alte Schulgebäude in den Jahren 1971-1973 abgerissen wurde. Niemand weiß - oder will wissen, wo es blieb.

Aber es ist und bleibt ein Stück Schulgeschichte.

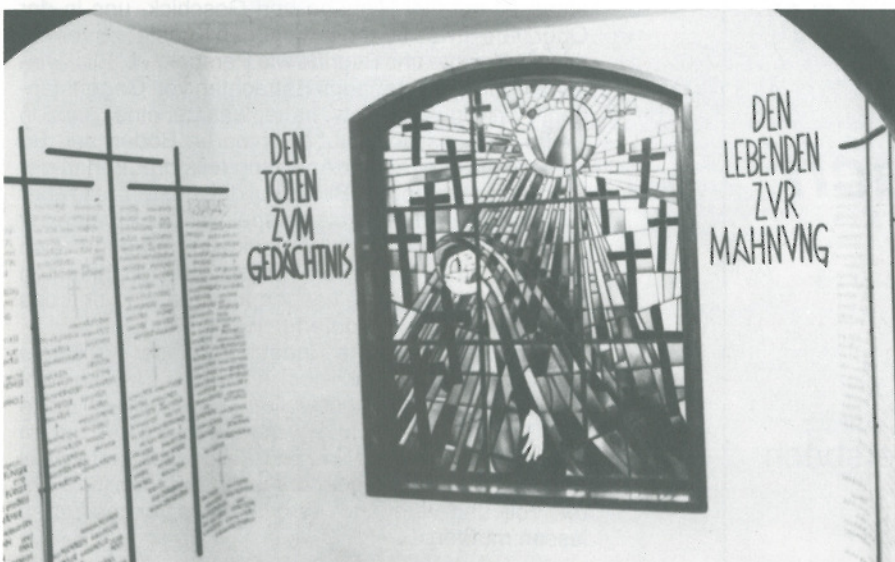
Inzwischen war ein anderes Ehren- bzw. Mahnmal entstanden. Der Kunsterzieher Martin Jahn gestaltete in den Jahren 1960-1961 die "Trauernde", ein Glasfenster, das inmitten von Grabkreuzen eine weinende Frau zeigt. Das Bild wurde im Treppenhaus des Altbaus angebracht und verblieb dort etwa ein Jahrzehnt; rechts und links an den Wänden waren unter Kreuzen die Namen der im letzten Krieg gefallenen Lehrer und Schüler verzeichnet. Alltäglich führte neue Schülerjahrgänge ihr Weg an diesem Bild und an den Namen vorüber ...

Auch dieses Bild - wie vorher das "martialische" Langemarckgemälde - mußte sich Kritik gefallen lassen: Es gab Stimmen, die es für "zu pazifistisch" hielten ...

Wohl nirgends sonst stellt sich die Geschichte unserer Schule gegensätzlicher und eindringlicher dar wie in ihren Ehren- bzw. Mahnmalen. Es ist schade, daß "die Trauernde" im neuen Schulbau keinen Platz mehr fand, sondern in einen entfernten Winkel der neuen Aula verbannt wurde.

Ja, wir haben's mit unseren "Bildern" ...

C. Kugelmeier



Die Neue Zürcher Zeitung am 4. September 1939, 4 Tage nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs:

"Diesmal, anders als 1914, kann der Verantwortliche für den Krieg mit Namen und Vornamen bezeichnet werden."

(Foto: Archiv)

BÜCHER OSBERGHAUS

Bücherstube

Bücherecke

Bücher – treff
im Hause Schramm

Kaiserstr. 24+26 · 5270 Gummersbach · Tel. 02261/22444

Jubilare

1. Unser weibliches »Seniorat«

Nachdem in mehreren Ausgaben von SCHWARZ-auf-WEISS der traditionsbewußten Senioren des Lehrerkollegiums gedacht wurde (das Fröschoppsche "Schattenkabinett" mußte übrigens sein Stammlokal wechseln), erscheint es an der Zeit, auch den Seniorinnen, d.h. den Ehefrauen ehemaliger Kollegen eine kurze Erwähnung zu widmen.

Leider leben die Damen verstreut in diesem unserem Land. Als einzige "Bodenständige" hält Frau Marga Kauer im Gummersbacher Evangelischen Altenheim die "Stellung", und zwar mit nunmehr 88 "Lenzen". In Aachen wohnt Frau Ellen Potratz; sie erreicht in diesem Herbst ihr 89. Lebensjahr. Frau Mathilde Jahn lebt in Darmstadt. - Ihren 80. Geburtstag feierte Ende Mai als jüngste der betagten "Senoritas" die Gattin unseres früheren "Boß", Frau Hanni Meyer, in Nister bei Hachenburg. Allen "Super-Seniorinnen" wünscht SCHWARZ-auf-WEISS alles Gute.

Leider wurde das frohe Ereignis, das Frau Meyer in Nister feiern konnte, durch einen kurz darauf folgenden Unglücksfall überschattet: ihr Enkel, Sohn von Hans Henrich Meyer, der den Geburtstag noch mitgefeiert hatte, verlor nach der Heimkehr in Brasilien durch einen unverschuldeten Autounfall sein junges Leben.

2. »Aktive«

Mit über "80" immer noch aktiv behauptet sich unser "Triumvirat": Prälat Bernhard Häger, Herr Wilhelm Heider, Herr Hans Fröbel.

Den Kreis (noch) behender Sechzig-ender erweiterten in diesem Jahr zwei Kollegen: in der Mitte des Jahres wurde Dr. Paul-Gerhard Fischbach "60", und gegen Jahresende "rundete" Dr. Werner Schoppmann dieselbe schöne Zahl. - Auf ein halbes Jahrhundert kann "heuer" Dr. Erich Höhn zurückblicken.

Allen "Rundern" herzliche Glückwünsche!

C. Kugelmeier

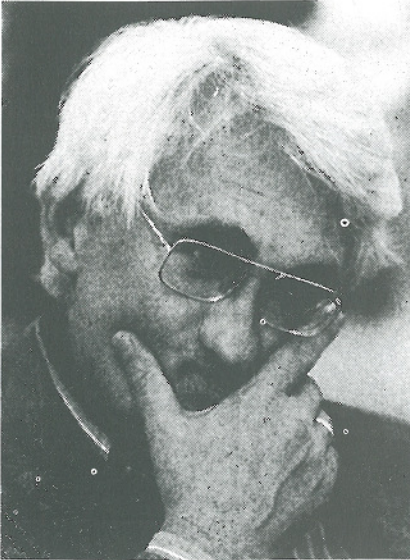


ESCADA

exquisit-modern
Osberghaus

5270 GUMMERSBACH
KAISERSTRASSE 24
TEL. 0 22 61-224 83

ESCADA



Jürgen Habermas
(Foto: Werner Schüring)

»Denk mal«

In der Mitte des Jahres sorgten eine Rede und ein Zeitungsartikel für Aufsehen in Gummersbach - wenigstens in den gebildeten Kreisen der Kreisstadt.

Anlässlich seiner Verabschiedung Ende Mai überraschte Stadtkämmerer Theodor Schmidt den Gummersbacher Rat mit dem Vorschlag, das Gymnasium Moltkestraße in "Jürgen-Habermas-Gymnasium" umzubenennen. Ihm war aufgefallen, daß sich die Stadtväter (und -mütter) bei Namensgebungen eigentümlich zurückhaltend benahmen und sich schwer taten, berühmten Söhnen und Töchtern der Stadt eine Ehrung zuteil werden zu lassen.

Noch ist das Gerangel um Dr. Ottmar Kohler, den Arzt von Stalingrad, in Erinnerung, der nun endlich "eine Straße erhielt". Fröbel, Hindenburg, Moltke, Roon, Goeben, Bismarck - sie alle erhielten Straßen und Plätze, obwohl - oder weil sie keine Gummersbacher waren. Gleiche Ehrung erfuhren Lebrecht, Luise, Augusta und sogar Emma (die vielleicht Gummersbacher waren...). Aber ein Gymnasium einfach nach einer Straße zu benennen - das war vielleicht die geist- und einfallsloseste aller Verlegenheitslösungen. Also: warum nicht einer Schule den Namen eines "Gelehrten von internationalem Rang" geben, der sogar einmal Schüler dieser Schule gewesen war?

Die städtischen Gremien und Fraktionen reagierten zurückhaltend: "Es ist schon ungewöhnlich, wenn ein Kämmerer einen solchen Vorschlag macht" ... "Es ist ja nicht gerade Mode, Straßen oder Gebäude nach Lebenden zu benennen". Nur die Grünen hielten den Vorschlag für "eine gute Idee". Und die unmittelbar Betroffenen? "Habermas vertritt - bei allem Respekt vor seiner Leistung - eine bestimmte geisteswissenschaftliche Richtung; eine Namengebung würde zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Verengung bedeuten" ... "Eine Schule braucht kein großes Schild, um gute Arbeit zu leisten." So die Meinung zweier Schulleiter. - Causa finita?

Eine Gummersbacher Lokalzeitung, die OVZ, wagte sich noch weiter vor, nämlich zu dem am unmittelbarsten Betroffenen: sie rief gleich beim Professor an, der seinen Namen hergeben

sollte. Der war über alle Maßen verblüfft: "Um Gottes willen, ich lebe schließlich noch!" Und er entließ den Anrufer mit dem guten Rat: "Wenn jemand 50 Jahre tot ist und dann immer noch nicht vergessen, mag man sich Gedanken über den Sinn einer solchen Würdigung machen." Trotzdem - so schmunzelte er durchs Telefon - freute er sich, daß man in Gummersbach an ihn denke...

Mitte Juni gerieten Professor Habermas und mit ihm Gummersbach abermals - wenn nicht in die Schlag-, so doch in die Zeilen. Anlaß war der 60. Geburtstag des "Denkers in der Arena". So nannte Gunter Hofmann in der Wochenzeitschrift DIE ZEIT *) den Sozialphilosophen Jürgen Habermas, dessen Wirken und dessen Rolle als "öffentlicher Intellektueller" er in einem interessanten Bericht würdigte. Hatte sich schon - im erwähnten Telefongespräch mit dem OVZ-Redakteur - der Professor darüber gefreut, daß man in Gummersbach an ihn dachte, so müssen wir Gummersbacher uns unsrerseits darüber freuen, daß Jürgen Habermas noch an Gummersbach - und an seine Gummersbacher Vergangenheit denkt. Gunter Hofmann beschreibt das in der ZEIT so:

"... Die Liberalen oder die politische Mitte: Ohnehin, das hört man auch im Gespräch heraus, ist es aus Habermas' Sicht hierzulande besonders schlecht darum bestellt. Linke, die sich artikulieren, auch engagieren, sie findet man noch. Aber intervenieren die Liberalen, wo sie intervenieren müßten? Die Dahrendorfs, findet er, sind hierzulande besonders rar.

Ein solcher Intellektueller wie Habermas, meint Ralf Dahrendorf, der selber lange Jahre eine vergleichbare Rolle in der Bundesrepublik spielte, ein solcher Intellektueller also habe hier keinen Platz. Und eine politische Öffentlichkeit, fährt er ähnlich barsch fort, "die demokratische Willensbildungsprozesse im strengen Sinne zuläßt, existiert in der Bundesrepublik nicht".

Mit 25 Jahren war Dahrendorf, der nun wie Jürgen Habermas auch 60 Jahre alt geworden ist, Assistent - wie Habermas - am Frankfurter Institut für Sozialforschung, dem "unerfreulichen Haus". So schreibt er es in seinem funkelnden Geburtstagsartikel. Stimmt das, und war Jürgen Habermas, wie Dahrendorf von Oxford aus schreibt, "immer wieder in Versuchung, dieses Deutschland zu verlassen", in dem er jedenfalls die freie Luft der unzweideutig westlichen Welt vermißt und Theorie alleine ihm nicht genug Atemluft gab?

Da kommt Habermas ein bißchen ins Grübeln. Er weiß: es gibt einen Typus von Intellektuellen, der hierzulande, trotz aller europäischen Normalisierung, immer Schwierigkeiten hat. Außer in der Krisenphase des Starnberger Instituts, an dessen Spitze er zwölf Jahre stand, hat er aber wohl nie zu den Leuten gehört, die dachten, man könne es hier nicht mehr aushalten. So jedenfalls verstehe ich ihn. Und so erkläre ich mir auch, was er denkt, schreibt, sagt.

Nein, Jürgen Habermas hat seinen Platz in der Bundesrepublik. Er habe, sagt er, ein gewisses Vertrauen in die Selbstkorrekturfähigkeit der bundesrepublikanischen Institutionen und der Kultur, in die sie eingebettet sind.

Also, der Lateinlehrer, den er in Gummersbach hatte und der zu den kritischsten Köpfen zählte, hat seinen Schülern (sie stritten mit ihm über Borcherts "Draußen vor der Tür") auf die Frage, warum er die neugeschaffene Republik so verteidige, geantwortet: Jetzt sei doch erreicht, was er immer gewollt habe.

*) DIE ZEIT - Nr. 25, 16. Juni 1989. S. 60

Nein, fügt Jürgen Habermas der kleinen Geschichte hinzu, damit man ihn bloß nicht mißverstehet, gar so affirmativ sei er nicht geworden. Ein bißchen heiter und selbstironisch sieht er sich über die Schulter, wie er das sagt. Es klingt einfach ambivalent wie so vieles bei ihm...

Ein Blick über die Schulter - und auch wir sehen Vergangenheit. Wir sehen den heute 60-jährigen im Kreise seiner Klassenkameraden - "mit beredten Händen das Wort führend". Der Philosoph macht seine "Gehversuche" - für seine Klassegefährten sind es Weltraumfahrten! Dies alles auf dem kleinen Schulhof, unter den Bäumen des nahen Hexenbuschs - oder bei Regen in der "Wandelhalle", jenem Raum zwischen Hausmeister-Kellerwohnung und Turnhalle. Und es mag sein, daß in besagter Wandelhalle, die die alten Griechen vielleicht auch "Stoa" genannt hätten, jener Lateinlehrer, der zu den "kritischsten Köpfen" zählte, die Aufsicht führte.

Im "Drehbuch zur Tragikomödie 'Das Taschentuch'", dem im Schularchiv wohlverwahrten vornehmen und anspruchsvollen Ersatz für übliche Bierzeitungen, schreibt im Abi-Jahr 1948 ein Klassenkamerad über die Begegnungen mit Jürgen Habermas:

"...Dann solltet ihr ihn sehn, er ringt um die Wahrheit; uns anderen schwindet die leiseste Klarheit. Da stürzen Welten, aus X wird ein U, die "Ernsthaften" hören ehrfürchtig zu. Es ist dann sehr still, bedenklich still, weil keiner das Falsche sagen will. Die Schwere der Stunde liegt über dem Raum, leicht schwankt der Wipfel im Weisheitsbaum. Im Dunkel der Klasse strahlt nur ein Licht: das Habermas'sche. (Wir löschen es nicht.)"

So sind Lebenswege vorgezeichnet.

Seine (vorerst noch) mit einem so umstrittenen Namen bedachte und geplagte alte Schule aber ist dankbar, daß Professor Jürgen Habermas uns Anlaß gibt - und Zeit läßt - nachzudenken. Möge er noch recht lange von sich sagen können: "...Ich lebe schließlich noch" - dann warten wir gern.

Sein Licht - "wir löschen es nicht".

Und das vom damaligen Pennäler und jetzigen Ex-Pennäler Jürgen Habermas so erfolgreich praktizierte und uns zur Nachahmung empfohlene "Denk mal" ist auch ein "Denkmal".

C. Kugelmeier



Unser Ziel: Ein sicherer Vorsprung!



Gegr. 1919

Ackermann-Produkte aus den Bereichen Installations-, Kommunikations-, Fernmelde- und Datentechnik behaupten einen Spitzenplatz im Markt. Diese Position gilt's auszubauen.



Technik -
die verbindet.

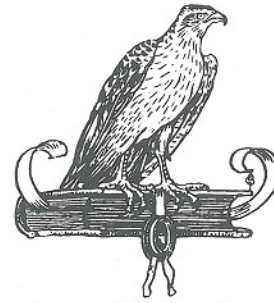
Albert Ackermann GmbH + Co. KG
Albertstraße, 5270 Gummersbach
Tel. (0 22 61) 83-0, Telex 8 84 565
Fax 8 33 58

ACKERMANN

Elektro-Installations-Systeme
Kommunikations-Systeme



Gerhard Kienbaum
(Schreiber-Foto)



Darüber hinaus machte er sich einen Namen als Herausgeber und Autor verschiedener Buchreihen sowie als Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Tageszeitungen und als international anerkannter Referent für wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen. Von 1969 bis 1972 gehörte er auch dem Deutschen Bundestag an.

Für seine Verdienste um die deutsche Wirtschaft wurde er 1969 mit dem "Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland" und 1985 mit dem "Großen Verdienstkreuz mit Stern" ausgezeichnet.

Aber auch um eine andere Gummersbacher "Einrichtung" hat sich Gerhard Kienbaum verdient gemacht: schon in jungen Jahren sorgte er in persönlichem Einsatz und in aktivem "Teamwork" für den Aufstieg des VfL, insbesondere der Handballmannschaft, und blieb auch in der Folgezeit ein interessierter und engagierter Mäzen seiner "Sportsfreunde".

Noch viele Jahre in einem gesunden und aktiven Ruhestand wünscht ihm

SCHWARZ-auf-WEISS

Die runde "70"

erreichte Mitte Oktober ein anderer ehemaliger Schüler. Während der Ex-Pennäler, Professor und "60-ender" in Frankfurt im Reich der Gedanken und der Ideen "unternehmerisch" tätig war, galt Gerhard Kienbaum als "Macher von Märkten und Millionen" (OVZ, 12.10.1989).

Wobei es allerdings auch ihm an Ideen nicht fehlte.

Seine Laufbahn: Ostern 1938 Abitur an der Ober(real)schule in Gummersbach; dann Arbeitsdienst und Studium an der TH Danzig (Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre); Kriegseinsätze in der Ostsee und - als U-Boot-Mann - im Nord- und Südatlantik; bis zum Kriegsende Assistent am Lehrstuhl für Werkzeugmaschinen und Betriebswirtschaftslehre der TH Danzig.

Nach dem Krieg wirkte er mit am "Wirtschaftswunder"; er gründete die inzwischen weltweit bekannte "Kienbaum Unternehmensberatung", engagierte sich in der Politik und war ab 1949 im Gummersbacher Stadtrat und im Kreistag tätig. Zwischen 1954 und 1969 war er Landtagsabgeordneter in Düsseldorf und vier Jahre lang (1962-1966) Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr in NRW. In dieser Eigenschaft entwickelte er 1963 als völlig neues Industriekonzept des Staates den ersten vollintegrierten General-Verkehrsplan; gleichzeitig nahm er die wirtschaftliche Umstrukturierung des einseitig montan-abhängigen Ruhrgebiets in Angriff. Dem selbständigen Mittelstand half er durch umfassende Maßnahmen zur Leistungssteigerung.



In diesem "Unternehmen" bzw. in dieser Bildungsanstalt traten G. Kienbaum und J. Habermas ihren Dienst an.

(Foto: Archiv)

Löwe
OPTIK

*Modern und chic
in die 90er Jahre.*

*Riesenauswahl und Selbstbedienung an
10 Meter langer neuer Brillenpräsentation.*

Kaiserstraße 17, Gummersbach

KIND

das Programm,
das sich
in jedem Bereich
erfolgreich
einsetzen läßt:

Ladeneinrichtungen für besseres
Verkaufen

Büroeinrichtungen für Ordnung
und Übersicht

Betriebseinrichtungen für sichere
Aufbewahrung

Otto Kind GmbH · 5277 Marienheide
Postfach 1240 · Telefon 02261/840 · Telefax 02261/84208



THE JOYS OF TRAVEL

Irlandfahrt des LK 13 Englisch

Es ist Sonntag, 27. August 1989, ca. 15 Uhr MESZ. Durch die Irische See, die in der Nacht zuvor dafür gesorgt hatte, daß die Fische nicht zu kurz kamen, pflügt sich der Bug der "St. Patrick II". An Bord: der 13er Englisch-Leistungskurs in Begleitung von Frau Smith (Schmissie) und Dr. Freygang (Catweazle). Backbord voraus das Ziel der Reise: Irland. Nach Dublin soll's gehen, d.h. nach zwölf Stunden Fahrt von Gummersbach nach Le Havre noch einmal für drei Stunden in den Bus. Nachdem man unterwegs die "Fahrkünste" der Iren bewundern konnte (Franzosen sind harmlos dagegen), ist die Jugendherberge in der Mountjoy Street erreicht. Erster Eindruck: spartanisch, ärmlich, wie die Gegend. Einziges Positivum: eine billige Kneipe direkt gegenüber. Sie wird zu unserer Stammkneipe werden, wo wir am letzten Abend gewaltig "einen draufmachen" und anschließend mit Handschlag verabschiedet werden. Doch der Reihe nach:



Am Montag steht zunächst eine Stadtrundfahrt auf dem Programm, die allerdings ziemlich schnell endet, da wir einen Unfall mit einem Motorradfahrer haben. Die Aufregung legt sich dann aber wieder, nachdem sich herausstellt, daß die Verletzung des Motorradfahrers nicht so schlimm ist wie zunächst vermutet. Dieter, unser Busfahrer und prima Kumpel, muß danach keine weiteren Folgen - zumindest in Irland - befürchten. Trotzdem wird das weitere Tagesprogramm abgeblasen. Allgemeiner Stadtbummel ist angesagt.

Die nächsten Tage können dafür umso ungestörter verbracht werden. Die diversen Sehenswürdigkeiten Dublins werden reichlich strapaziert, so u.a. die beiden größten Kirchen der Stadt, die Bibliothek des Trinity-College, das Hünengrab von Newgrange, die Klosterruinen Monasterboice und Glendalough außerhalb Dublins. Bei den Fahrten zu diesen Zielen läßt sich immer wieder die wunderschöne, einzigartige Landschaft Irlands bewundern. Nach soviel Kultur ist dann der Freitag frei; er wird abgeschlossen durch einen Besuch im Studententheater des Trinity-College, der jedoch aufgrund der "Modernität" des Stückes bei einigen wenig Begeisterung zu wecken vermag - aber über Geschmack sollte man ja bekanntlich nicht streiten.

Fazit: Dublin ist gewiß nicht London; alles wirkt ärmlich und irgendwie provinziell. Aber es war eine wertvolle Erfahrung, mal was anderes. Und wenn auch diese Kursfahrt die bisher längste und strapaziöseste war - es hat allen Riesenspaß gemacht.

Alexander Ufer

Studienfahrt der Kurse Mathematik-LK, Biologie-LK I und II nach Wien



St. Stephan

Es lebe der Zentralfriedhof und alle seine Toten...! Diese Worte wurden schnell der treue Begleiter der diesjährigen Studienfahrt der Leistungskurse Mathematik und Biologie I+II nach Wien.

Nach wochenlanger Vorbereitung fahren also knapp 50 Schülerinnen und Schüler Ende August dieses Jahres mit ihren Fachlehrern Frau Dannenberg, Frau Noß, Herrn Fischbach und Herrn Dr. Gabler gen Österreich.

Nach endlos erscheinender Nachtfahrt per Bus am Ziel angekommen, folgte auch sogleich nach kurzer Zimmerbesichtigung der erste Stadtrundgang, der jedoch nach einiger Zeit im Sande verlief und so nur noch kleinere Gruppen auf Erkundungstour gingen.

Die Gestaltung der folgenden Tage blieb bis auf einige im voraus festgelegte gemeinsame

Veranstaltungen wie z.B. eine Stadtrundfahrt, den Besuch des Mathe-LK im Rechenzentrum, den Besuch der beiden Bio-LK im Naturhistorischen Museum, etc., den jeweiligen Interessen vorbehalten.

Allgemein beliebte Ziele waren jedoch der Zentralfriedhof (s.o.), der Stephansdom und die Innenstadt, Schloß Schönbrunn, die Kaisergruft und sonstige Sehenswürdigkeiten, sowie die verschiedenen Theaterveranstaltungen, Konzerte/Opern und Musicals.

Auch die berühmte Wiener Gastronomie (Wiener Schnitzel, um nur einen winzigen Teil dieser zu erwähnen) wurde weidlich genossen, doch nichtsdestotrotz blieb das Jugendgästehaus ab 23 Uhr der Treffpunkt aller überhaupt, und das nicht ohne Grund: denn dort wurden unter anderem vier Geburtstage gefeiert, nächtelange Diskussionen geführt, wurde Musik gehört und viel gelacht.

An dieser Stelle ein großes Lob an unsere Begleiter, die uns nicht nur gewähren ließen, sondern oftmals mitfeierten, mitdiskutierten und sich mitamüsierten. Der von allen als ein solcher empfundene Höhepunkt war jedoch die gemeinsame Fahrt in die Wachau (Kloster Melk) und die anschließende "Vesper" in Spitz an der Donau.

Nicht nur die in uriger Atmosphäre servierte "Jausenplatte" fand allgemeinen Anklang, sondern auch dem "Heurigen" wurde großzügig zugesprochen.

Die Rückfahrt nach Wien war dementsprechend lustig... Demnach ist es sehr wohl zu verstehen, daß uns der Abschied von Wien nach solch erlebnisreichen Tagen schwerfiel.

Es bleibt eigentlich nur noch zu sagen, daß wir in den nächsten Tagen ein hoffentlich schönes "Wien-Nachtreffen" haben werden, um noch einmal die Atmosphäre, die dort vorherrschte, aufleben zu lassen.

In diesem Sinne **"PROST"!**

Anne Homann
Ute Müller

Klein



DELIKATESSEN
PARTY-SERVICE
WEIN-DEPOT

Am Bismarckplatz
0 22 61 / 2 23 28



Partner Im zwölften Jahr

Auch in diesem Schuljahr besucht wieder unter Leitung von StD Woelke eine Gruppe unseres Gymnasiums unsere amerikanische Partnerschule West Covina High School in Kalifornien. 18 Jungen und Mädchen aus den Jahrgangsstufen 11 und 12 sehen den kommenden Osterferien erwartungsvoll entgegen. Trotz Ferien in Deutschland: Schulbesuch ist angesagt, unterbrochen allerdings durch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Bevor die Reise losgeht, werden die Teilnehmer an mehreren Informationsnachmittagen auf Land und Leute, amerikanisches Schul- und Familienleben, Schönheiten und Gefahren Kaliforniens vorbereitet.

Der Gegenbesuch der amerikanischen Freunde ist für den Herbst 1990 in Aussicht genommen.

J. Woelke

Hilfe – die Franzosen kommen:

(Erfahrungen einer Erziehungsberechtigten)



Am Zeitalter der kulturellen Begegnungen geht das Gymnasium Moltkestraße schon lange nicht vorbei. Ein reger Austausch findet jährlich mit den Partnerstädten in Frankreich und in den USA statt. In einem Jahr kommen die Schüler zu uns, im anderen fahren unsere ins Ausland. In diesem Jahr zu Ostern erwartete man nun die Franzosen in Gummersbach.

Die Vorbereitungen für einen Schüleraustausch sind mannigfaltig und können nicht früh genug anfangen. Wer unter uns Eltern kennt nun nicht folgende Situation. Man sitzt am gemeinsamen Mittags- oder Abendtisch...

"Gib mir doch bitte mal die Butter, ach ja, und was ich noch sagen wollte..." - "Du hast mit vollem Mund auch schon besser gesprochen!" - "OK, wenn ihr nicht hören wollt, was in der Schule los ist, dann brauche ich auch gar nichts zu sagen." Gekichere von den zwei Geschwistern. "Na, dann leg' mal los." - "Heute kam so'n Typ in unsere Klasse..." - "Was für ein Typ, bitte!" - "Nun ja, Frau Hartmann-Lück. (Sie wird es mir verzei-

hen!) Sie wollte wissen, wer von uns bereit sei, für zwei Wochen Franzosen zu Hause aufzunehmen, und da hab' ich mich gemeldet. Ich meine, Ihr wollt doch auch, daß mein Französisch besser wird." - "Ja natürlich..."

Hier nun verlassen wir die Verallgemeinerung und wenden uns der folgenden, tatsächlichen Situation zu.

"Ich habe mich auch für eine Französin gemeldet", wirft die ältere Schwester ein. Schweigen. "Ja aber, du hast doch gar kein Französisch." - "Ach, das macht nichts, dafür haben die Franzosen alle Deutsch, und sie sollen hier ja sowieso kein Französisch reden. Außerdem teilt meine Schwester ja bestimmt nicht ihre Französin mit mir. Ich möchte meine eigene!" Schweigen! Auf einmal richten sich alle Augen auf den Jüngsten der Familie. Wird er etwa auch Anspruch auf "seinen" Franzosen geltend machen? Immerhin hat er in diesem Jahr mit Französisch angefangen. "Bei uns hat keiner gefragt. Aber heißt das, daß hier dann vier Weiber..." Ein Sturm der Entrüstung fällt über ihn her. Grinsend beißt er in sein Wurstbrot.

Einmal ja gesagt zu den Franzosen, naht der Tag der Ankunft. Horrorgeschichten machen auf einmal die Runde. "Alle Franzosen rauchen und trinken!" - "Bekannte hatten mal eine, die wollte nur in die Disco." - "Die mögen das Essen hier nicht." - "Was mache ich, wenn wir nichts gemeinsam haben?" - "Auf meinen Sport verzichte ich auf keinen Fall." Wo war die Begeisterung geblieben? Wo der Mut, einer neuen Erfahrung entgegenzutreten?

Montag, 3.4.89. Eine Gruppe von Eltern und Schülern steht frierend am frühen Morgen auf dem Busparkplatz und wartet auf den Bus aus La-Roche-sur-Yon. Krampfhaft schaut man auf das mindestens dreimal über die Xeroxmaschine gelaufene Paßbild des zu erwartenden Gastes. Mehr als die Umrisse eines Kopfes und vielleicht noch eine Zahnücke sind nicht zu erkennen. Eine Zigarette im Mundwinkel ist nicht zu sehen. Es entwickelt sich eine lebhaftere Diskussion über den heftiger werdenden Schneeregen, die bald in eine über das oberbergische Wetter im allgemeinen übergeht. Zu Spekulationen über das kommende Sommerwetter kommt es jedoch nicht, denn die vorausgeschickten Späher künden das Herannahen des Busses aus Frankreich an. Man atmet auf, bzw. jetzt wird es ernst - zwei Wochen Programm machen! Mit dem grau-weißen Bus biegt auch ein Hauch von Knoblauch um die Ecke. Plattgedrückte Nasen betrachten rotgefrorene Nasen.

Es folgen Minuten allgemeiner Hektik. Man sucht, begrüßt und mustert sich und trennt sich mit unsicherem Blick von den Gefährten. Zwei Stunden später liegt man sich bereits wieder in den Armen - in der Innenstadt von Gummersbach. Es wird Programm gemacht für den nächsten Tag. Bonn wird angestrebt. Besitzer von Kleinbussen bekommen bei diesen Planungen schnell die Fähigkeit zum Gruppenführer zugesprochen, davon können "Fiat 500"-Fahrer nur träumen! Die acht verfügbaren Plätze sind schnell mit neun Mann belegt, beim zehnten streikt die Fahrerin des Fahrzeuges, bzw. das jüngste Familienmitglied, der "ohne" Franzosen, räumt freiwillig seinen Platz. Man soll ihn später beim Verzehr einer riesigen Portion Eis gesehen haben.

Am nächsten Morgen macht man sich mit prallen Picknickkörben und Decken auf den Weg nach Bonn. Alle Gummersbacher, bis auf die Fahrerin, waren schon mal dort gewesen, wie die Vielfalt an vorgeschlagenen Routen zeigt. Man war sich später nicht so ganz einig, über welche Brücke man nun eigentlich die Bundeshauptstadt erreicht hatte.

Jeder Autofahrer meint, das große Los gezogen zu haben, wenn er beim Herumirren in einer ihm unbekanntem Stadt, betört von Rücksitzfahrern, plötzlich eine freierwerdende Parklücke entdeckt. Selbst das Paralleleinparken schreckt in diesem Moment nicht ab.

Es folgt ein langer Fußmarsch durch die Innenstadt, vorbei an Kulturdenkmälern und vielen Schaufenstern. Die einstimmig knurrenden Mägen treiben zum Bus zurück. Kälte und jede Menge Schneeflocken verlegen das Picknick im Grünen ins graue Innere des Fahrzeuges. Man steigt über sich selbst hinaus, wenn man sich beim Anblick von Butter-, Wurst- und Käsesemmeln, krümelnden Keksen, sprudelnden Coladosen, dampfendem Tee, saftigen Apfelsinen und matschigen Bananen beherrscht und die Bemerkung "Bitte, gebt auf die Polster acht" ("Attention" auf Französisch) mit einem Biß ins hartgekochte Ei hinunterschluckt. Zur Unterhaltung gibt es jede Menge französische Chansons auf Cassette und neugierige Passanten, die versuchen, durch die mittlerweile angeschlagenen Scheiben einen Durchblick zu bekommen.

Der Versuch, die Stadt zum Schluß von oben zu betrachten, erweist sich als ausgesprochen tückisch, und nach der dritten Sackgasse wird man mit der aus dem Fond ertönenden Bemerkung "Wieder ein Griff ins Klo" total entmutigt und gibt auf. Das Übersetzen jenes Spruches fällt selbst den Sprachassessoren schwer.

Am nächsten Tag sieht man den Kleinbus gen Altenberger Dom rollen - diesmal in etwas anderer Besetzung und mit einem echten Pädagogen an Bord. Schloß Burg ist Endziel, und das herausragende Ereignis ist der Irrweg der Fahrerin und des Pädagogen bei der Do-it-yourself-Tour des Schlosses. Eine Sackgasse ohne Zurück! Kurz vor dem Entschluß des Abseilens wird das Klopfen an einer Tür erhört, und unter

dem vernichtenden Blick einer Aufsichtsperson eilt man auf dem Rundweg in entgegengesetzter Richtung dem Eingang bzw. befreienden Ausgang entgegen. Kopfschütteln beim deutsch-französischen Gemisch.

Ein gemeinsamer Tagesausflug der ganzen Gruppe und deren Begleiter nach Köln entlastet am Donnerstag die Haushalte. Freitag ist Fantasia-Land-Tag!

Es naht das Wochenende. Der Kultur gegenüber hat man seine Schuldigkeit getan, jetzt will man feiern! Des Fahrens überdrüssig, läßt man die Gäste kommen. Jeder bringt etwas Kulinarisches mit - was in stundenlangen Telefonaten, bis zur letzten Käsesorte, geplant worden war. Hier und da wird noch schnell ein Paar eingeladen - es hat ja jeder seine oder seinen Franzosen - bis der Überblick total verloren ist und bleibt. Das Wetter ist erstaunlich gut, und das Chaos bleibt aus. Nachbarn erdulden mehrere Stunden lang eine Runde ausgelassener junger Menschen, die mit Begeisterung Volleyball spielen, sich die Schnürsenkel zusammenbinden, um eine "Rolle vorwärts" zu probieren, und bei angehender Dunkelheit "Ein Plumpsack geht rum" zweisprachig singen und spielen. "Ergötzlich" findet dies alles ein junger Franzose, der mit seinem Wortschatz aufwarten will und dann als Streber verschrien wird.

Sonntag ist Badetag, und alles, was schwimmen kann, stürzt sich ins öffentliche Schwimmbad, um anschließend in gleicher Runde zum Resteessen anzutreten.

Es folgt die Schulwoche, die weniger fordernd für die Gasteltern ist. Auch die Schüler überfordern sich nicht, dafür gibt es immer wieder gemeinsame Unternehmungen wie die "Oberbergische Kaffeetafel", einen Besuch in Aachen, Treffen am Abend zu Pizza, zu Tischtennis oder einfach zu gemütlichem Klönen. In dieser Runde nervt nur der Jüngste "ohne" Franzosen, indem er alle fragt: "Tu veut un baf?" Es scheint, als habe er Fortschritte in seinem Französisch gemacht!

Unter tränenreichem Abschied verspricht man, sich viiiel zu schreiben. Der eine oder andere tut es heute noch.

Und die Sprache? Es wurde nicht ein einziges Mal die Sprache erwähnt, werden Sie jetzt sagen. Nun - Verständigungsprobleme hat es kaum gegeben. Die Franzosen verstanden weniger Deutsch, als die Gastgeber meinten, und es blieb ungeklärt, wieviel vom Französisch der Deutschen die Franzosen verstanden, bzw. die Gastgeber von den Franzosen. So manch weltbewegender Gedanke wird in den nicht gelernten Vokabeln stecken geblieben sein, aber Sympathie drückt man zum Glück auch ohne Worte aus.

Bis zum nächsten Jahr in Frankreich!

Christine Griebmayr



Wieviele Franzosen (und deren Gastgeber) sind drinnen?
(Unser Tip: die Schuhe zählen und durch 2 teilen!)

(Foto: Christine Griebmayr)

A + O

(Akustisches + Optisches)

Junge Oberbergische Pflharmonie mit Lob überschüttet

Anlässlich der Umwelttage 1989 des Oberbergischen Kreises in Nümbrecht hatte in diesem Jahr unser Schüler-Lehrer-Ehemaligen-Orchester die ehrenvolle Aufgabe, das Eröffnungskonzert im "Haus am Weiher" zu bestreiten. Am 6. September brachte es aus diesem Anlaß fünf Sätze aus Mozarts Posthornserenade KV 320 und das zweite Klavierkonzert in B-Dur von L.v.Beethoven zur Aufführung. Dazu spielte das junge Holzbläserensemble des Orchesters noch fünf Variationen des zeitgenössischen Komponisten Gerhard Maasz über "Alle Vögel sind schon da".

Die lokale Presse würdigte die Leistung des Orchesters und der jugendlichen Solisten mit überschwenglichen Worten. Großen Anteil am guten Gelingen hatte der Wipperfürther Gymnasiast Matthias Claudi als Pianist, der mit der Empfehlung aufwarten konnte, den Landeswettbewerb "Jugend musiziert" 1989 im Fach Klavier als Bester absolviert zu haben. Für uns - die Mitglieder des Orchesters und seinen Leiter - war das Konzert auch deswegen ein sehr erfreulicher Erfolg, weil sich im Anschluß daran einige tüchtige Musiker als neue Mitglieder aufnehmen ließen. Mögliche weitere Interessenten wenden sich bitte an: Albert Niessen, Oberthstr. 11, 5270 Gummersbach, Tel. 02261/62536.

Albert Niessen

VIDEO AG

subjektives und einseitiges

17 OberstufenschülerInnen, schwarzgekleidet, versammeln sich in einer Garage in irgendeinem Dorf, verbrennen Kreuze und erklären sich bereit, für Satan zu sterben. Nicht in New Orleans, nicht vor hundert Jahren, sondern bei uns im Oberbergischen vor ungefähr vier Wochen. Der schwarzen Messe liegt ein Drehbuch zugrunde, die Video-AG des Gymnasiums Moltkestraße arbeitet an "Hokus Pokus", einem Spielfilm über Okkultismus. Daß Ritual und Liturgie der Messe gestellt sind, ist fast unwesentlich, denn "Hokus Pokus" erzählt über die Möglichkeit schwarzer Messen im Bergischen Land. Also ein

Film der eigenen Wirklichkeit. Es ist eine der Geschichten, die von der Video-AG erzählt werden. Darunter sind auch versponnene, sinn-lose, bitterernste, absurde Geschichten und solche, die keine Geschichten sein wollen. 17 OberstufenschülerInnen, ganz verschieden, versammeln sich jeden Freitag im Tonstudio und bemühen sich um die Illusion der Wirklichkeit.

Schnitt.

Moltkestraßer Schulalltag, wer kann es leugnen, ist Reproduktion, Passivität, Rezeption. Mitfühlen, nachempfinden, umsetzen ist nicht gefordert, oft nicht gefragt. Drum haben sich einzelne aufgemacht, kreative Gummizellen einzurichten. Hier kann man sich austoben, ohne Schaden anzurichten. Doch manchmal meinen es manche ernst. Video-AG als eines unter anderem, damit ich gemeinsam mit meinem inneren Schweinehund die Langeweile überwältige. Video-AG als Besonderes, damit ich ein bißchen von mir bewältige: nosce te ipsum in video, erkenne dich selbst im Ich-Sehen. Der Leiter Ulrich Ohoven zeichnet sich durch zunehmende inhaltliche Zurückhaltung aus, drum könnte das Motto sein: Tut, was ihr wollt. Aber vielleicht ist das gar nicht so einfach, denn Vorgaben müssen ersetzt werden durch eigene Gaben.

Schnitt.

Filmen, so heißt es, ist die hohe Kunst der Gruppenarbeit. Am Zusammenwirken hapert es oft, hier durch die Unfähigkeit des Einzelnen, Aufgaben abzugeben, dort durch die Zurückhaltung der Einzelnen, Eigenes aufzunehmen. Film ist nicht Drehbuch, Regie, Kamera und Rollenverteilung, Film ist Schauspielerei, Malerei, Bildnerie, Dialog, Demonstration, Hör-Spiel, Lichtmalen, Erfinden, Räume bauen, Gestalten kreieren, Happening...

Schnitt.

und Frust.

Schnitt.

Bisher filmt die Video-AG des Gymnasiums vor sich hin, Eremiten im Tal der Ahnungslosen. Kontakt zu anderen Gruppen fehlt, und damit auch die Möglichkeit, die eigene Qualität schätzen zu können. Das soll sich ändern, und vielleicht ist der nächste Film bei "Schüler machen Filme" im WDR zu sehen, im Fernsehen und ein paar tausend Zuschauern.

Schnitt.

Zunächst für uns. Dann fürs Publikum. Manchmal umgekehrt. Keine Angst vor Technik, keine Angst vor Inhalten. Montiert man alles zusammen, hat man die Video-AG. Aus meiner Sicht.

Schnitt.

Demnächst in Ihrer Aula.

Christoph Mecke

mmh... Ofenfrisch



weil's besser schmeckt!

Bäckerei · Konditorei **Karl-Otto Schiwek**

5270 Gummersbach 31, Vollmerhausen, Mörchenstraße 2, ☎ 02261/77183

Filialen:

5270 Gummersbach, EKZ Bergischer Hof, ☎ 21327 · Kaufpark Wiesenstraße, ☎ 26943 · Ladenzentrum „Alte Post“

5882 Meinerzhagen, Hauptstraße 19, ☎ 02354/6966

Schlußlichter

(gesammelt und kommentiert von C. Kugelmeier)

Lehrer-Rat

Pensionierter Lehrer, (vorübergehend) im Krankenhaus liegend, zu ihm besuchenden jüngeren Kollegen: "Behandelt sie gut, die Knaben! Ihr werdet ihnen später unweigerlich auf irgendeine Art in die Hände fallen: dann sind sie Ärzte, Richter, Finanzbeamte oder - was am ungefährlichsten ist - Pastöre."

Rat-los?

"Da bin ich aber gelaufen!" So Klein-Harald zu seinem Klassenlehrer, dem er berichtet, wie er auf dem Weg zur Bushaltestelle von einem "Typ" angesprochen und eingeladen wurde, doch einmal zu probieren, was er, der Typ, unter der Lederjacke in einer Tüte habe. So geschehen in Gummersbach.

Kommentar: Markus 9,42 zieht nicht mehr. Die Polizei ist machtlos bzw. nicht überall. Und wir schlafen. Nur der Deubel ist wach.

Gute Nachricht – aber schlecht verpackt

Moltke-Gymnasium will Kontakt zu DDR-Schule

Bürgermeister Holthaus sagte Unterstützung zu

uk. Gummersbach. Kommt es schon in absehbarer Zeit zu einer Kontaktaufnahme zwischen den Schülern des Gummersbacher Gymnasiums Moltkestraße und einer Schule in der DDR? Geht es nach den Wünschen der Gummersbacher Pennäler, so soll diese schon bald Wirklichkeit werden. Ihr Anliegen trugen Gymnasiasten jetzt Bürgermeister Karl Holthaus und die Kulturdezernenten Wal

Schneeloch vor und baten Unterstützung seitens Stadt. Schulleiter Günther Reic

erinnerte in diesem Zusammenhang an bereits bestehende Partnerschaften des Gymnasiums Moltkestraße mit Schulen in Frankreich und den USA. jetzige Städtepartnerschaft zwischen La Roche und Gummersbach habe schließlich auf über Kontakte zwischen den Schulen ihren Anfang genommen. Bürgermeister Karl Holthaus zeigte sich von der Schüler-Initiative sehr angetan und Das Engagement der Gummersbacher Schüler zugunsten der Übersiedler beschränkt sich indes nicht auf die Aktion „Lauf- tag 1989“. Um ihre neuen Mitschüler zu integrieren, laden sie sie in ihre Familien ein, helfen bei den Hausaufgaben oder nehmen sie mit zu Freunden und in die Vereine.

Außerdem sammelten die Moltke-Schüler jede Menge Spielzeug, das an die Übersiedlerkinder verschenkt werden soll.



Zeitungsleser an der Alten Post

Er steht bei Hitze, steht bei Eis,
ob's Wetter kalt, ob's Wetter heiß -
er liest mit ungestörtem Fleiß.

Was liest er wohl, der wackre Greis?
Er liest natürlich SCHWARZ-auf-WEISS!

Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums engagieren sich – aber über ihren Häuptern schwebt eine Lösung, die gewiß nicht im Sinne des früheren Stadtkämmerers Schmidt und seines Favoriten Professor Habermas liegt: die Pennäler werden von Lokalzeitungen zu Moltkeschülern an einem Moltke-Gymnasium gemacht.

Nichts gegen den guten alten Moltke. Vielleicht war er gar kein Militarist. Wer aber möchte schon ein Moltke-Schüler sein?



Carpe Canem

Wer Preußen kennt, vergißt es nicht,
das Hauptgebot: "Tu deine Pflicht!"
Doch Preußen - leider - ging zugrunde,
die Preußen gingen vor die Hunde.

O deutscher Mensch, verzage nicht:
Jetzt tun die Hunde ihre Pflicht.
Am Zaun ein Schild aus gutem Grunde
warnt: "Vorsicht, pflichtbewußte Hunde!"

(und zwar in der Gummersbacher Karlstraße)

**Auszug aus dem
Anzeigenteil einer
Lokalzeitung**

Tierbörse

Nehme Hunde in Ausbildung und Pflege. — Anfragen unter ZI 17 @ Rundschauhaus, 5 Köln, Stolkgasse

Bavans-Hybriden, legeraffe Junghehen, 12 DM, und jüngere, beste Legelleistung, Nichtflieger. Geflügelzucht Richartz, 5043 Lechenich-Frauenthal (b. Liblar), Tel.: Lechenich 5 48

Achtung Tierfreunde! Offizielle Aufnahme, Betreuung- u. Meldestelle horrenloser Tiere — Tiertransportwagen für kranke Tiere, separate Pensionsabteilung. Hunde aller Art an Tierfreunde abzugeben. Moderne Tierheimanlage. Geöffnet wochentags von 8 bis 18 Uhr, sonn- und feiertags von 8.30 bis 12.30 Uhr. — 5 Köln-Zollstock, Vorgebirgsstraße, Bohndamm, Telefon 38 18 58

Hunde aller Rassen! — Eilversand ganz Deutschland. D. Henry, Chenil, Waterloo-Belgien

Pudel, 188 DM. Zwerg, Cocker, Pektinese, Zwergpinscher, Boxer, Spitze, Terrier, Dackel aller Art, billigst. — Foto verlangen. Bohmann, 6719 Leutersheim (Pfalz) 21, Telefon Eisenberg 548

Junghehen, Jungputen, Entenküken. 5 Köln-Ehrenfeld, Neplunplatz 17

Klein-Pudel, schwarz, 2 Jahre, Deutscher Pudel-Klub, Ahnentafel, Champion-Abstammung, nicht kinderlieb, 75 DM. Steup, 5201 Wahlscheid über Siegburg, gegenüber Sportplatz

Langhaarteckelwelpen, Stammbaum des D.T.C., abzugeben. — Schott, 5 Köln-Ostheim, Mannheim Str. 93

Cocker-Spaniel, schwarze und braune, von Privat. Telefon: Münsterfeld 737 oder 354

Langhaarteckel, Pudel, weiß und schwarz, Doggan, Boxer, Schäferhunde, Dalmatiner, abzugeben: Nehring, Rassehunde, 5 Köln-Braunsfeld, Stolberger Straße 196 c, Telefon: Köln 59 34 63

Langhaarteckel und Wachhund verkauft: Schulz, Schmitzfelderich, Hauptschad, Ufer-Schad

Bettwahrhündin zu verkaufen. Mohr, 5 Köln-Weidenpesch, Simonskaul 46

Junge Bernhardinerhunde zu verkaufen, mit Stammbaum. Telefon Köln 71 33 31

Cocker-Spaniel, mehrfarbig, mit Stammbaum, verkauft: Prinsner, Groß-Vernich (Post)

Mittelschweres Ackerpferd, in jedem Geschirr zuverlässig, zu verkaufen. Soller 8 über Münsterfeld

Kleinspudel, Welpen, Persianer, schwarz, mit 1a Stammbaum, DPK, abzugeben. Lob, 506 Immekeppel, Kauls 38a

Englischlehrer privat ins Haus gesucht. 1 Stunde wöchentlich. Ruf: Köln 74 16 90

Edle, weiße Zwergpudel, Jungtiere, zu verkaufen. Ruf: Köln 74 44 45

Irish Setter, Rüde, tiefrot, 3 Monate, Stammbaum, verkauft: Ruf: Hermülheim 33 86

Scotch-Terrier zu verkaufen. Marx, Hersel bei Bonn, Lindentallee 28

Beste Futterrinder und Bullen laufend zu verkaufen. Krüger, 5303 Bornheim, Telefon 33 15

Schäferhunde kauft Hundepark Cremer, 5 Köln-Zollstock, Vorgebirgsstraße 247, Ruf 38 14 53

Weißensittiche, nestjunge, verkauft (Liebhaber-Zucht) Schmitz, 5 Köln, Luxemburger Straße 47

Vermischtes

DIE AKTUELLE **FIAT** INFORMATION

**UNO NEU.
JETZT PROBESITZEN.**



Abb.: Uno 45 fire mit Sicherheitspaket (Sonderausstattung).

**PROBESTARTEN.
PROBEFAHREN. LOGO.**

Ab sofort für Sie bei uns. Die neuen Uno. Alle Modelle mit geregelterm 3-Wege-Katalysator, Lambda-Sonde und Aktiv-Kohlefilter erhältlich.
Den Uno 45 fire bei uns ab **DM 13.190,-**

F 03 510

FIAT
AUTOHAUS
R. HOLZ GM BH
GM-Rebberloth ☎ 022 61/51122

Ansichten eines Kanzlers

(Auszug aus dem SPIEGEL, Nr. 24/1985, S. 161)

Man sieht, auch Reichskanzler Otto von Bismarck litt – 1890 – unter der Akademikerschwemme. Und für Bafög wäre er bestimmt nicht zu haben gewesen.

(Moltke war übrigens sein »Mitarbeiter«)

»Ein Hauptübel unseres höheren Schulwesens liegt in der Überzahl gelehrter Schulen und in der künstlichen Verleitung zum Besuch derselben, so daß wir gelehrte junge Männer weit über den Bedarf und über die Möglichkeit ihrer entsprechenden Unterbringung hinaus züchten. Unsere höheren Schulen werden von zu vielen jungen Leuten besucht, welche weder durch Begabung noch durch die Vergangenheit ihrer Eltern auf einen gelehrten Beruf hingewiesen werden. Die Folge ist die Überfüllung aller gelehrten Fächer und die Züchtung eines staatsgefährlichen Proletariats Gebildeter«

Otto v. Bismarck, 1890

Das führende Fachgeschäft

SPIEL & HOBBY

Hans Werner Diener

Hindenburgstr. 12+13

5270 Gummersbach

Tel. 0 22 61/6 35 00
6 71 00



MITGLIEDERVERZEICHNIS

des Vereins der Förderer und ehemaligen Schüler des Städtischen Gymnasiums Moltkestraße in Gummersbach e.V.

Stand 1989

- Achenbach, Günther, Reppinghauser Str. 33, 5277 Marienheide F
Ackermann, Hans-Gert, Albertstraße 4, 5270 Gummersbach 1 E
Adolphs, Dr. Peter, Seilerblick 19, 5860 Iserlohn E
Ahrweiler, H. + Chr., Dorfstr. 24, 5226 Reichshof-Allinghausen F
Alberts, Jens, Franz-Schubert-Straße 32, 5270 Gummersbach E
Alberts, Klaus, Franz-Schubert-Str. 32, 5270 Gummersbach 1 E
Albrecht, Klaus, Talblick 29, 5270 Gummersbach 31 F
Alhäuser, Wolfgang, Martin-Luther-Str., 5277 Marienheide F
Altenburg, Udo, Prinzregentenstr. 71/IV, 8000 München 80 E
Altenvoerde, Manfred, Am Stahlberg 23, 5270 Gummersbach 1 F
Althöfer, Manfred, Virchowstr. 24, 5270 Gummersbach F
Amling, Martin, Im Eichenhof 4, 5270 Gummersbach 31 F
Andrißek, Anette, Hagener Str. 55, 5270 Gummersbach F
Anton, Adolf, Zeisigpfad 7, 5270 Gummersbach F
Apel, Klaus, Kirchkeldstr. 28, 5270 Gummersbach 1 E
Appenrodt, Jochen, Wevelinghover Str. 101, 4054 Nettetal 1 E
Aretz, Heinrich, Heiler Str. 52, 5270 Gummersbach 1 F
Arnold, Marlies, Erlinghagener Str. 13, 5277 Marienheide F
Arnold, Paul, Am Steinberg 24, 5270 Gummersbach 1 F
Backhaus, Erwin, Silcherstr. 48, 7307 Aichwald-Schanbach E
Balke, Dr. Joachim, Mühlheimer Weg 16, 5401 St. Sebastian E
Banaszak, Heidrun, Im Strick 3, 5275 Bergneustadt E
Barth, Horst, Karl-Eberhard-Str. 9, 5270 Gummersbach 1 F
Bas, Karin, Luisenstr. 7, 5270 Gummersbach F
Bauer, Bernhard, Islandstr. 8, 5270 Gummersbach F
Bech, Rolf, Eichendorffstr. 17, 5270 Gummersbach 31 F
Becker, Hermann-Josef, Bickenweg 13, 5277 Marienheide F
Becker, Jörg, Lebrechtstr. 20, 5270 Gummersbach 1 F
Becker, Prof. Dr. Horst-Dieter, Tiefenweg 3, 4600 Dortmund - Hoechst E
Becker, Torsten, Zum Höchsten 2, 5277 Marienheide E
Behrends, Karla, Am Brunsberg 8, 5270 Gummersbach 1 F
Beißwänger, Friedrich, Am Schönblick 18, 7250 Leonberg 1 E
Benninghaus, Anneliese, Friedrich-Ebert-Str. 384, 5883 Kierspe E
Benninghoff, Karin, Kastanienstr. 36, 5270 Gummersbach F
Berg, Herbert, Bismarckstr. 9, 5270 Gummersbach F
Berges, Dirk, Hauptstr. 25, 5277 Marienheide E
Berges, Karl-Wilhelm, Hauptstr. 135a, 5277 Marienheide E
Berkhan, Ingeborg, Lönsstr. 16, 3057 Neustadt 1 E
Bertrams, Dr. Karl, Neuer Friedhofsweg 8, 5220 Waldbröl E
Bick, Dr. Erich Wolfgang, Langenbeckweg 4, 2150 Buxtehude E
Bickenbach, Alfred, An der Aussicht 3, 5270 Gummersbach-Hülsenbusch L
Bickenbach, Karl, Weststr. 22, 5270 Gummersbach 1 E
Bielz, Erika, Taubenweg 4a, 5270 Gummersbach F
Billig, Axel, Hansaring 123, 5000 Köln 1 E
Bindler, Uwe, Wilhelmstr. 43, 5275 Bergneustadt E
Binn, Heide, Vollmerhauser Weg 6, 5276 Wiehl-Alferzhagen F
Birk, Werner, Kamperstr. 3, 5250 Runderoth F
Birkholz, Wolfgang, Knipper Weg 41, 5276 Wiehl E
Birrek, Heinrich, Mozartstr. 35, 5270 Gummersbach F
Bitter, Gerd-Dieter, Korlenbergstr. 30, 5270 Gummersbach 31 F
Blass, Helmut, Auf dem Hohenstein 17, 5270 Gummersbach 31 F
Blass, Karl-Wilhelm, Am Steinweg 18, 5270 Gummersbach 31 E
Blum-Engelke, Clarissa, Geibelstr. 58, 3000 Hannover 1 E
Böcker, Hans-Jörg, Franz-Schubert-Str. 21, 5270 Gummersbach F
Boerner, Peter, Kalkuhler Str. 12, Kalsbach 5277 Marienheide F
Böhl, Markus, Dieringhauser Str. 86, 5270 Gummersbach 31 E
Böttcher, Horst, Stettiner Str. 12, 5277 Marienheide F
Bongardt, Dr. Horst, Gervershagener Str. 23a, 5277 Marienheide F
Borchmann, Martin, In den Buchen 2, 5270 Gummersbach 31 F
Borchmann, Rolf-Dieter, In den Buchen 2, 5270 Gummersbach 31 E
Borger, Ulrike, Im Halken 34, 5270 Gummersbach E
Bosler, Dr. Ralph, Nathrather Str. 108, 5600 Wuppertal 11 E
Brand, Jochen, Auf der Ente 5, 5270 Gummersbach 31 F
Brand, Rainer, Beethovenstr. 20, 5270 Gummersbach 1 F
Brandt, Dr. Karl-Adolf, In den Blaumäusen 34, 4000 Düsseldorf 31 E
Brandt, Georg, Tulpenstr. 6, 5270 Gummersbach F
Brandt, Robert, Tulpenstr. 6, 5270 Gummersbach E
Bransia, Ildiko, Bickenbachstr. 55, 5270 Gummersbach F
Braun, Klaus-Dieter, Hagener Str. 122, 5270 Gummersbach 1 F
Braunschweig, Elisabeth, Am Eichholz 1, 5270 Gummersbach 1 E
Braunschweig, Uwe, Hermannsburgstr. 58, 5270 Gummersbach E
Brecher, Dr. Helmut, Goltsteinstr. 120, 5000 Köln 51 F
Brelöhr, Reinhard, Stareneck 3, 5270 Gummersbach 1 F
Bremicker, G. und F., Friedr.-Ebert-Str. 231, 5883 Kierspe/W 1 F
Bremicker, Thomas, Siebenbürgenstr. 8a, 5270 Gummersbach F
Bremiker, Bernd, Schupfer Str. 49, 8500 Nürnberg 30 E
Bresing, Andreas, Am Wiedenhof 4, 5270 Gummersbach E
Bresing, Prof. Gerhard, Hermannsburgstr. 52, 5270 Gummersbach E
Bretz, Hans, Schlehenweg 5, 5270 Gummersbach 1 F
Breuer, Dr. Wolfgang, Im Kamp 21, 5270 Gummersbach 1 F
Breuer, Hartmut, Parkstraße 16, 4040 Neuß/Rh. E
Breuer, Prof. Dr. Walter, Hermannsburgstr. 35, 5270 Gummersbach 1 F
Brockhaus, Dieter, Grotenbachstr. 34, 5270 Gummersbach 1 F
Brockhaus, Michael, Grotenbachstr. 34, 5270 Gummersbach 1 F
Brockhaus, Dr. Peter, BfA-Klinik "Am Lietholz", 4902 Bad Salzflen E
Brück, Ulrich, Kölner Str. 124, 5270 Gummersbach 21, Derschlag F
Brügger, Klaus, Grotenbachstr. 49a, 5270 Gummersbach E
Brüning, Gisela, Am Rosenkamp 6, 5270 Gummersbach F
Brüning, Jürgen, Körnerstr. 39a, 5270 Gummersbach F
Brüninghaus, Hans, Hofstr. 22, 5270 Gummersbach 1 F
Bruns, Hermann, Von Behringstr. 2, 5270 Gummersbach 1 F
Brustmeier, Helga, Mühlenbergweg 31, 5270 Gummersbach 31 F
Bubbenzer, Dr. Gert, Baumreute 31, 7300 Esslingen E
Bubbenzer, Gotthold, Bürgerm. Wild-Str. 10, 8012 Ottobrunn E
Buchholz, Wolfgang, Am Steinberg 35, 5270 Gummersbach F
Bürstinghaus, Ernst, Friedrichstr. 8, 5250 Engelskirchen E
Büscher, Jürgen, Neudieringh. Str. 89a, 5270 Gummersbach F
Büth, Hans-Wilhelm, Goebenstr. 8, 5270 Gummersbach 1 F
Büttner, Gerhard, Vor dem Wald 5, 5270 Gummersbach F
Büttner, Ina, Vor dem Wald 5, 5270 Gummersbach E
Bukowski, Klaus-Jürgen, Großenbernberger Str. 49, 5270 Gummersbach 1 F
Bungenberg, Bernd, Zeisigpfad 7, 5270 Gummersbach F
Buscher, Alfred, Am Langenfeld 1, 5270 Gummersbach F
Butting, Hans-Günther, Brückenstr. 24, 5270 Gummersbach 1 E
Causemann, Ingo, Am Sandberg 26, 5270 Gummersbach F
Chatelain, Michael, Schönenberg 12, 5204 Lohmar 21 E
Chatelain, P. und E., Hove Str. 87, 5064 Rösrath E
Christmann, Horst, Körnerstr. 8, 5270 Gummersbach F
Christmann, Ulrich, Henri-Dunant-Str. 40, 5270 Gummersbach E
Conze, Karl Ludwig, Franz-Schubert-Str. 72, 5270 Gummersbach 1 E
Cramer, Eberhard, Hermann-Kindstr. 1a, 5270 Gummersbach F
Cramer, Eberhard, Hermann-Kind-Str. 1c, 5270 Gummersbach E
Cramer, Herbert, Wiesenstr. 39, 5270 Gummersbach F
Cziehso, Georg, Am Eichholz 6, 5270 Gummersbach F
Dallmeyer, Bärbel, Kölner Str. 174, 5270 Gummersbach F
Datum, Imke, Nordring 39, 5270 Gummersbach E
Degener, Hermann, Oberholzen 5, 5276 Wiehl L
Deitlenbach, Walter, Erlenhagen, 5270 Gummersbach 1 F
Dellweg, Kunibert, Obere Hardtstr. 21, 5270 Gummersbach 31 E
Demisch, Martin, Krawinkelstr., 5276 Wiehl (Alf.) F
Demmer, Dr. Karl, Wamersdorferstr. 33a, 5309 Meckenheim F
Deneke, Birgit, Am Michelsgrund 6, 6940 Weinheim/Bergstr. E
Deneke, Hans-Thorsten, Adlzreiter Str. 12/II, 8000 München 2 E
Desens, Joachim, Schürweg 6, 5270 Gummersbach E
Deubelius, Gert, Reininghauser Str. 39, 5270 Gummersbach E
Dick, Sigrid, Hermannsburgstr. 46, 5270 Gummersbach F
Dickhaus, Reiner, Raschdorffstr. 19, 5000 Köln 41 E
Dillenhöfer, Karlfried, Nordring 52, 5270 Gummersbach F
Dissmann, Karl-Ernst, Auf dem Schilde 3, 5270 Gummersbach F
Dittmann, Prof. Dr. Jürgen, Häge 18, 7800 Freiburg E
Dittmers, Ernst Friedrich, Hückeswagener Str. 7, 5270 Gummersbach E
Döhl, Wolfgang, Am Langenfeld 15, 5270 Gummersbach 21 E
Dommes, Rudi, Schulstr. 45a, 5270 Gummersbach F
Donath, Jörg, Lambertiweg 6, 5270 Gummersbach-Lieberhausen F
Döring, Bernd, Am Brunsberg 32, 5270 Gummersbach E
Döring, Hans-Gerd, Am Sandberg 57, 5270 Gummersbach F
Döring, Joachim, Am Neuenhof 2, 4000 Düsseldorf E
Dörre, Annelie, Unnenberger Str. 40, 5277 Marienheide F
Drechsler, Dr. Christoph, Schulstr. 48, 5270 Gummersbach E
Drewing, Horst, Im Tal 53, 5270 Gummersbach F
Droste-Helling, Dr. Karl-F., Albertstr. 11, 5270 Gummersbach 1 E
Duda, Ingrid, Hückeswagener Str. 32, 5270 Gummersbach F
Durauf, Gisela, Am Sandberg 6, 5270 Gummersbach F
Eckardt, Wulf, Hülsenweg 16, 5270 Gummersbach E
Eckhardt, Dr. Thomas, Am Sportplatz 20, 6300 Gießen-Allendorf E
Eick, Prof. Jürgen, Korngartenweg 5, 6090 Rüsselsheim E

Einicke, Hans-Werner, In der Nonnenhecke 9, 6702 Bad Dürkheim 4 E
 Ellent, Alexandra, Am Steinberg 71, 5270 Gummersbach E
 Ellent, Andrea, Am Steinberg 71, 5270 Gummersbach E
 Elster, Dr. Hannelore, Wildbergerhütte, 5226 Reichshof 31 E
 Emrich, Willi, Im Bergsiepen 5, 5270 Gummersbach F
 Enderlein, Heinrich, Carlo-Steeb-Str. 1, 7400 Tübingen F
 Engbert, Rolf, Fliederstr. 22, 5270 Gummersbach F
 Engelbertz, Hans, Am Steinberg 60, 5270 Gummersbach 1 F
 Engelbertz, Klaus, Burgstr. 32, 5270 Gummersbach F
 Erbse, Karl-Ulrich, Hülsenweg 6, 5270 Gummersbach F
 Erdmann, Manfred, Firnstr. 8, 8038 Gröbenzell E
 Ermisch, Ulrike, Meinerzhagener Str. 4, 5270 Gummersbach E
 Ernst, Wolfgang, Landwehrstr. 35a, 5226 Reichshof 21 F
 Faber, Waldemar, Schulbergstr. 5c, 5270 Gummersbach F
 Fabrizi, Eugenio, Am Ohl 2 Becke, 5270 Gummersbach 1 F
 Fastenrath, Dr. Ing. F., Tuchtweg 14 E, 2900 Oldenburg E
 Fehling, Manfred, Blücherstr. 10, 5270 Gummersbach 1 E
 Fehling, Rainer, Drei Schepps 9, 4600 Dortmund 50 E
 Felix, Friedrich W., Hauptstr. 19, Hunsheim 5226 Reichshof 21 F
 Felsch, Dr. Ernst-Otto, Im Hofgarten 3, 5270 Gummersbach 1 L
 Fernengel, Friedrich-Heinz, Schützenstr. 11, 5270 Gummersbach F
 Fickel-Seiler, Hans-Peter, Heukenhof 20, 4830 Gütersloh E
 Fiebiger, Elisabeth, Rosenstr. 17, 5277 Marienheide-Kalsbach F
 Fillep, Thomas, Siebenbürgenstr. 6, 5270 Gummersbach 1 F
 Fischbach, Claudius, Florastr. 19, 5270 Gummersbach 1 E
 Fischbach, Dr. Paul-Gerhard, Florastr. 19, 5270 Gummersbach L
 Fischer, Dr. Friedmar, Freiheitstr. 28, 7519 Walzbachtal E
 Fischer, Klemens, Osternohstr. 2, 5270 Gummersbach 1 L
 Flasdieck, Jürgen, Paul-Ehrlich-Str. 24, 5270 Gummersbach 1 E
 Flasdieck, Klaus, Eisenbahnstr. 10, 5270 Gummersbach 31 E
 Flasnöcker, Sieglinde, Seßmarstr. 8, 5270 Gummersbach L
 Fleischner, Hans-Gustav, Reppinghauserstr. 14, 5277 Marienheide E
 Fliethmann, Kurt, Am Kirchgarten 6, 5270 Gummersbach 1 E
 Foerst, Anne, Missionsstr. 13/15, 5600 Wuppertal 2 E
 Foerst, Dr. Jürgen, Pasteurstr. 9, 5270 Gummersbach F
 Foerst, Dr. Carl Robert, Berlinstr. 12, 5270 Gummersbach 31 F
 Foerst, Dr. Reiner, Hohe Str. 11, 5270 Gummersbach 1 E
 Foerst, Jens, Kirchefeldstr. 29, 5270 Gummersbach 1 E
 Föhrs, Friedhelm, Dieringhauser Str. 65, 5270 Gummersbach 31 F
 Föhrs, Susanne, Dieringhauser Str. 65, 5270 Gummersbach 31 E
 Fontaine, Dr. med. Hans, Eickenstraße 22, 5277 Marienheide F
 Forker, Armin, Zum Turm 15, 5226 Reichshof-Dorn E
 Forker, Ulrich, Dorn, 5226 Reichshof 21 F
 Frank, Christiane, Korlenbergstr. 26, 5270 Gummersbach E
 Franke, Norbert, In der Schlaa 7, 5270 Gummersbach 1 F
 Frede, Karl Otto, Hochstraße 96, 5270 Gummersbach 31 F
 Freitag, Jutta, Hermannsburger Str. 42, 5270 Gummersbach F
 Freymüller, Hans-Georg, Gummersbacher Str. 38, 5270 Gummersbach 31 F
 Friedrich, Ina, Genklerhardt 15, 5270 Gummersbach F
 Fritsch, Horst, In der Schlade 12, 5270 Gummersbach 31 F
 Frost, Werner, Grotenbachstraße 50, 5270 Gummersbach 1 F
 Fuchs, Horst, Winterscheid 16, 5251 Erlinghagen F
 Fuchs, Rolf, Dorfstr. 61, 5270 Gummersbach F
 Fuchs, Werner, Stüfenskamp 7a, 5270 Gummersbach 31 F
 Funke, Frank, Hahnerstraße 92, 5250 Remerscheid F
 Gabler, Dr. H.J., Aggertalstr. 13, 5270 Gummersbach L
 Gadde, Burkhard, Gummersbacherstr. 20, 5270 Gummersbach F
 Gadde, Helmut, Gummersbacher Str. 20, 5270 Gummersbach 31 F
 Gartmann, Elke, Kaiserstraße 67c, 5270 Gummersbach 1 E
 Gaube, Ulrich, Athestr. 21, 5100 Aachen E
 Gaudich, Wolfgang, Weststr. 1, 5277 Marienheide-Müllenbach F
 Gebhardt, Günter, Bickenbachstr. 51, 5270 Gummersbach 1 F
 Gehring, Dieter, Hölderlinstr. 54, 5000 Köln 40 E
 Geißel, Andreas, Ferdinand-Kobell-Str. 6, 8013 Haar E
 Geisler, Heinz, Prof.-Sauerbruch-Weg 9, 5270 Gummersbach 1 F
 Gelfarth, Dieter, Schwarzenberger Str. 1, 5270 Gummersbach 1 F
 Gerhardt, Barbara, Luisenstr. 6, 5270 Gummersbach 1 F
 Geronio, Franz Bodo, Rothfelskamp 3, 5226 Reichshof F
 Gerstenberger, Rolf, An der Schneppenhardt 10, 5270 Gummersbach F
 Giesen, Arnold, Weststraße 57, 5270 Gummersbach 1 F
 Giesen, Doris, Alpe, 5226 Reichshof 21 F
 Gissinger, Stephan, Hauptstr. 34, 5250 Runderoth F
 Gold, Matthias, Danzigerstr. 10a, 5275 Bergneustadt E
 Götze, Dr. Wolfgang, Kölner Str. 230, 5275 Bergneustadt E
 Götze, Ruth, Wilhelm-Busch-Weg 14, 5250 Engelskirchen-Schnellenbach F
 Gräfe, Bernd, Keplerweg 9, 5270 Gummersbach E
 Gränzdröffer, Reinhard, Schwafördener Weg 11, 2838 Sulingen/ Hann. E
 Graser, Dr. Helmut, Steingrubweg 10c, 8930 Schwabmünchen E
 Gries, Rolf, Auf der Brück 50, 5270 Gummersbach 31 F
 Griese, Prof. Wilhelm, Bremerstieg 15, 3392 Clausthal-Zellerfeld E
 Griessmayr, Christine, Oberthstr. 12, 5270 Gummersbach F
 Grimmel, Dr. Klaus, Berketstr. 2, 5270 Gummersbach F
 Grothe, Bernd, Hagener Str. 37, 5270 Gummersbach 21 Dümmlinghausen E
 Grümer, Karl-Wilhelm, Auerstr. 4, 5000 Köln 60 E
 Grun, Dr. med. Reiner, Dürer-Straße 3, 8702 Rottendorf Krs. Würzburg E
 Gültoprak, Carola, Henri-Dunant-Str. 30, 5270 Gummersbach F
 Gültoprak, Önder, Prof.-Sauerbruch-Weg 7, 5270 Gummersbach F
 Gumprecht, Ulrike, Hagenerstr. 86, 5270 Gummersbach F
 Gundlach, Rüdiger, Kastanienstr. 136, 5270 Gummersbach 1 F
 Gutena, Gustav Adolf, Im Lütgental 6, 5270 Gummersbach E
 Gutena, Jörg, Meisenweg 1, 3254 Emmerthal 1 E
 Gutowsky, Irene, Hammerstr. 15, 5270 Gummersbach F
 Haarbrücker, Klaus, In den Wiesen 33, 5270 Gummersbach 1 F
 Haas, Dr. Axel, Postfach 2120, 5276 Wiehl 2 E
 Habermas, Dr. Hans-Joachim, Körnerstraße 33, 5270 Gummersbach 1 E
 Hackländer, Rüdiger, Arndtstr. 2, 5270 Gummersbach F
 Hagedorn, Jörg, Burgstr. 31, 5270 Gummersbach 1 E
 Hagedorn, Wolfgang, Am Wehrenbeul 26, 5270 Gummersbach 1 E
 Hagen, Karlheinz, Heinr.-Hoeschler-Str. 51, 5020 Frechen E
 Hahn, Günter, Höhenstr. 20, 5223 Nümbrecht E
 Hallen, Heiner, Dreiholzer Str. 15, 5276 Wiehl 2 E
 Hans, Jürgen, Am Hepel 74, 5270 Gummersbach F
 Hansen, Eberhard, Schulstraße, 5226 Reichshof 21 /Allenbach F
 Häring, Hans, Pasteurstr. 6, 5270 Gummersbach F
 Harperath, Winfried, Ludwigstr. 5, 5270 Gummersbach 1 F
 Härter, Hans-Klaus, Alte Rathausstr. 2-4, 5270 Gummersbach E
 Hartmann, Harald, Gimborner Str. 38, 5270 Gummersbach 1 E
 Haselbacher, Knut, Hohenstauferstr. 12, 7000 Stuttgart 1 E
 Hassel, Florian, An der Schüttenhöhe 17, 5270 Gummersbach E
 Hassel, Jochen, An der Schüttenhöhe 17, 5270 Gummersbach 1 E
 Hassel, Reimund, Große Furth 10, 4020 Mettmann E
 Hausmann, Heinrich, An der Berstig 5, 5270 Gummersbach F
 Hausmann, Jochen Peter, Hauptstr. 63a, 5275 Bergneustadt 1 E
 Hausmann, Prof. Dr. H., Sperberweg 7, 5100 Aachen E
 Heers, Walter, Eickenstr. 39, 5277 Marienheide / Kalsbach F
 Hefendehl, Rudi, Schlachthausweg 20, 6710 Frankenthal / Pf. E
 Hegel, Hans, Am Steinweg 21, 5270 Gummersbach E
 Hegel, Thomas, Im Gratesseingarten 32, 5042 Erftstadt-Kierdorf E
 Heibach, Hans, Beseler Str. 20, 5270 Gummersbach 31 F
 Heidgen, Andreas, Hömerichstr. 19, 5270 Gummersbach 1 E
 Heil, Dirk - Andrew, Dieringhauser Str. 121, 5270 Gummersbach E
 Heilmann, D. u. Chr., Dieringhauser Str. 60, 5270 Gummersbach 31 F
 Hein, Erhard, Im Hofgarten 6, 5270 Gummersbach F
 Hein, Hans-Rudolf, Mooswiesenstr. 7b, 8000 München 60 E
 Heinen, Hans - Günter, Postfach 1240, 6240 Königstein / T. E
 Heise, Helmut, Lachtstraße 19, 5270 Gummersbach 31 E
 Heise, Jörg, Kapellenweg 10, 5220 Waldbröl E
 Heise, Reinhard, Im Leienkamp 2, 5270 Gummersbach 1 F
 Hellwig, Alfred, Schürweg 14, 5270 Gummersbach 1 F
 Hennig, Artur, Am Eichholz 22, 5270 Gummersbach 1 F
 Henning, Karl-Dieter, Kopernikusstr. 1, 5270 Gummersbach 1 F
 Heppel, Rüdiger, Karhellstraße 23, 5270 Gummersbach F
 Herrmann, Manfred, Allensteinerstr. 10, 5270 Gummersbach 1 F
 Herwick, Dietmar, Hückeswagener Str. 79, 5270 Gummersbach F
 Herwig, Volker, Weststr. 9, 5270 Gummersbach E
 Herzhoff, Frank-Michael, Am Weidenstrauch 6, 5220 Waldbröl E
 Herzog, Axel, Robert-Koch-Straße 2, 5270 Gummersbach 1 E
 Herzog, Thomas, Robert-Koch-Str. 2, 5270 Gummersbach E
 Herzog, Prof. Dr. W., Robert-Koch-Str. 2, 5270 Gummersbach 1 F
 Hessmert, Erwin, Im Kerberich 24, 5068 Odenthal 3 F
 Hettich, Andrea, Freih.-von Stein-Str. 10, 5270 Gummersbach E
 Heubeck, Tina, Tilsiter Str. 16, 5270 Gummersbach E
 Heuser, Erich, Rennbahnstr. 51, 5000 Köln 60 E
 Heuser, Ursula, Winkel 21, 5277 Marienheide F
 Hilt, Hermann-Josef, Kaiserstr. 29, 5270 Gummersbach 1 F
 Himmerkus, Klaus, Emil Stungsvei 15, 1346 Gjetum / Norwegen E
 Himmerkus, Klaus, Vordersteig 54, 7505 Ettlingen E
 Hirschmann, Günter, Dorfstr. 3, 5270 Gummersbach F
 Hobrack, Siegfried, Kleinenbernergerstr. 33, 5270 Gummersbach F
 Höfler, Michaela, Kaiserstr. 80, 5270 Gummersbach E
 Höhler, Berthold, Auf der Ente 7a, 5270 Gummersbach 31 F
 Höhler, Ursula, Auf der Rute 7a, 5270 Gummersbach E
 Höhler, Dieter, Bonhoefferstr. 14, 5270 Gummersbach E
 Höhler, Heidemarie, Grenzstraße 8, 5277 Marienheide-Kotthausen F
 Höhler, Helmut, An der Wende 11, 5270 Gummersbach 1 F
 Höhler, Horst, Hagener Str. 20, 5270 Gummersbach F
 Höhler, Susanne, An der Wende 11, 5270 Gummersbach E
 Hoffmann, Bernd, In den Wiesen 11, 5270 Gummersbach 1 F
 Hoffmann, Dieter, Karhellstr. 5, 5270 Gummersbach F
 Hoffmann, Geerd-Rüdiger, Shinfield Park Reading/Berks.
 RG2 9AX Großbritannien E
 Hoffmann, Klaus, Denkmalweg 6, 5270 Gummersbach F
 Hoffmann, Heide, Schalbenweg 8, 5270 Gummersbach 1 F
 Holländer, Friedrich-Wilhelm, Dorbaumstr. 57, 4400 Münster E
 Hollain, Dr. Alfred, Kirchefeldstr. 42, 5270 Gummersbach F
 Holstein, Marina, Bornerhof 3, 5270 Gummersbach F
 Holthaus, Harald, Seßmarstr. 45, 5270 Gummersbach E
 Holthaus, Roman, An der Schüttenhöhe 15b, 5270 Gummersbach 1 E

Holzinger, Peter, Hochstr. 53, 5270 Gummersbach 1 F
Holzmann, Dr. Ekkehard, Wiltrudenstr. 1, 8000 München 40 E
Hömann, Edmund, Kleestr. 10, 5620 Velbert E
Homrighausen, Karl-E., Friedrich-Ebert-Str. 378, 5883 Kierspe E
Hornberg, Michael, Wasserfuhrstr. 5, 5270 Gummersbach F
Hornig, Rainer, c/o Masuch, Loestr. 30, 4370 Marl F
Hövel, Karl-Fritz, Hauptstr. 34, 5270 Gummersbach 1 E
Huber, Andreas, Zum Hassel 16, 5270 Gummersbach 1 E
Huber, Wilhelm, Franz-Schubert-Str.50, 5270 Gummersbach 1 F
Huhn, Ulrich, Rothusener Weg 11, 5042 Erfstadt E
Hundhausen, Dr. Thomas, Lindenstr. 4, 6338 Hüttenberg-Hochelheim F
Hundhausen, Paul Helmut, Am Eschenhorst 7, 6382 Friedrichs E
Hundt, Hermann, Eickenstr. 29, 5277 Marienheide-Kalsbach F
Ignatius, Claus, Römerstr. 30, 5276 Wiehl E
Ihne, Bernd, Eichholzweg 12, 5270 Gummersbach E
Irmer, Bernd, Beethovenstr.47, 5270 Gummersbach F
Jaeger, Dr. Hans, Hermannsburgstr.11, 5270 Gummersbach 1 F
Jaeger, Dr. Hartmut, Konrad-Adenauer-Str. 62, 6500 Mainz 41 E
Jaeger, Fritz, Tulpenhofstr. 16a, 6050 Offenbach/Main E
Jaeger, Harald, Körnerstr. 35, 5270 Gummersbach 1 E
Jaeger, Michael, Bitzenweg 43, 5276 Wiehl E
Jaeger, Rolf, Hermannsburgstr.7, 5270 Gummersbach 1 E
Jakob, Alexander, Im Hofgarten 11, 5270 Gummersbach 1 F
Jakob, Gerhard, Königstr. 24, 5270 Gummersbach 31 F
Janitz, Hermann, Am Brunsberg 24, 5270 Gummersbach 1 F
Janzen, Dr. Siegfried, Hermann-Gösser-Weg 5, 5250 Engelskirchen F
Jost, Manfred, In der Würdenwiese 10, 5270 Gummersbach 1 E
Jung, Albrecht, Hunsheim, 5226 Reichshof 21 F
Jungjohann, Detlef, Fasanenstr. 69, 8025 Unterhaching E
Jungnitsch, Klaus, Langenbergstr. 27, 5270 Gummersbach 1 F
Jürgens, Dietmar, Am Höchst 23, 5270 Gummersbach 1 E
Kahlert, Dr. Franz, Kurlandstr. 19, 5300 Bonn 3 E
Kahlert, Klaus, Südhang 3, 5226 Reichshof-Oberagger F
Kahlkuhl, Günter, Hasselweg 3, 5270 Gummersbach 1 F
Kaiser, Erhard, Rembrandtstr. 49, 8700 Würzburg-Lengfeld E
Kaiser, Hans-Walter, Idastr. 1, 5270 Gummersbach 1 F
Kaiser, Rolf, Am Hallöh 1, 5270 Gummersbach E
Kalbhen, Paul, Am Sandberg 39, 5270 Gummersbach 1 F
Kamp, Andreas, Am Hagen 10, 5250 Engelskirchen E
Karrasch, Birgit, Kapellenweg 10, 5220 Waldbröl E
Karthaas, Klaus, Gelpenstr.24, 5270 Gummersbach 1 F
Kather, Alfons, Heiler Str. 38, 5270 Gummersbach F
Kaufmann, Bernd, Franz-Schubert-Str.44, 5270 Gummersbach 1 F
Kaufmann, Gerhard, Paul-Ehrlich-Str. 22, 5270 Gummersbach 1 F
Kelm, Dr. Rainer, Zieherweg 13, 8300 Landshut/Isar E
Kemmerling, Beate, Danziger Str. 1, 5270 Gummersbach 1 E
Kemmerling, Siegfried, Oststr. 4, 5270 Gummersbach F
Kemper, Helmut, Wiesenstr. 10, 5270 Gummersbach F
Kerber, Hans-Joachim, Zum Mühlenweg 33, 5840 Schwerte E
Kessler, Hans, Burgstr. 35, 5270 Gummersbach 1 F
Kessler, Volker, Beckestr. 44, 5270 Gummersbach 1 E
Kiebler, Robert, Obergelpestr. 9, 5270 Gummersbach F
Kienbaum, Eberhard, Wilhelmstr. 22, 7800 Freiburg E
Kienbaum, Horst, An der Höhe 11, 5270 Gummersbach 1 E
Kind, Erwin, Anzengruberstr. 20, A 1140 Wien E
Kind, Guntram, Nächtenstr. 21, 5270 Gummersbach 1 E
Kind, Hermann, Hermann-Kind-Str. 14a, 5270 Gummersbach 31 F
Kippels, Gerd, In den Wiesen 25, 5270 Gummersbach 1 F
Kirsch, Werner, Sichelstr. 4, 5630 Remscheid 1 E
Kißenkötter, Anja, Kapellenweg 14, 5266 Reichshof-Sinspert E
Kißenkötter, Lothar, Kapellenweg, 5226 Reichshof-Sinspert F
Kitzmann, Dr. Ingo, Hegauweg 2, 7772 Oberuhldingen E
Klaes, Berthold, Talblick 13, 5270 Gummersbach 31 F
Klar, Jürgen, In den Brüchen 7, 5270 Gummersbach L
Klein, Frank-Jürgen, An der Schanze 1, 5000 Köln 60 E
Klein, Friedrich, Vollmerhauser Str. 117, 5270 Gummersbach 31 F
Klein, Gerd, Körnerstr. 47, 5270 Gummersbach 1 F
Klein, Günther, Homburger Str. 55, 5220 Waldbröl E
Klein, Michael, Körnerstr. 47, 5270 Gummersbach E
Klein, Petra, Dümmlingh. Str. 57, 5270 Gummersbach F
Klein, Rainer, Lindenstockstr. 25b, 5270 Gummersbach 1 F
Klein, Uwe, Eschenweg, 5277 Marienheide-Dürhölzen F
Kleinebrecht, Susanne, Dieringhauser Str. 35, 5270 Gummersbach E
Kleineidam, Frank, Bagnettstr. 19, 5300 Bonn E
Klemm, Horst Helge, Av. Def. Chaves, 23-1 E, 1000 Lissabon (Portugal)
Klose-Zillmann, Martin, Brunohler Str. 56, 5270 Gummersbach F
Klumpen, Balthasar, Weckenbergstr. 11a, 5270 Gummersbach 1 F
Knaupe, Hans, Blockhausstr. 3, 5226 Reichshof F
Kneip, Peter, Peter-Rosegger-Weg 3, 7750 Konstanz E
Kniep, Wolfgang, Auf dem Höchsten 6, 5270 Gummersbach 31 F
Knipp, Gerhard, Fleyer Str. 165, 5800 Hagen E
Knipp, Rainer, Friedensstr. 9, 5270 Gummersbach F
Knipp, Stefan, Flurstr. 33, 5270 Gummersbach E
Knispel, Wolfgang, Werwershofer Str. 9, 5270 Gummersbach - Obergelpe F
Knopf, Dr. Martin, Lebrechtstr. 15, 5270 Gummersbach 1 F
Knörr, Irmhild, Obere Hardtstr. 19, 5270 Gummersbach F
Knüfermann, Friedhelm, Schwalbenweg 5, 5270 Gummersbach F
Koch, Eckhard, Auf der Heide 10, 5276 Wiehl F
Koch, Manfred, Hochstr. 61, 5270 Gummersbach 31 F
Koch, Siegfried, Derstelstr. ,5 5270 Gummersbach F
Köhler, Dr. Else, W. Rathenaustr. 95, 6081 Grünstadt F
Köhler, Helga, Mühlenstr. 18, 5270 Gummersbach 1 F
Köhler, Jürgen, Ohlhagen, 5226 Reichshof 21 F
Köhler, Markus, Werner-Heisenb. 39/2c, Neu-Isenburg E
Köhler, Peter, Henri-Dunant-Str. 28, 5270 Gummersbach F
Köhler, Stefanie, Mühlenstr. 18, 5270 Gummersbach E
Köller, Ralf, Jasminweg 8, 5277 Marienheide E
Köneke, Christa, Weckenbergstr. 18b, 5270 Gummersbach 1 F
Könen, Bernd, Steinenbrückstr. 13, 5270 Gummersbach F
König, Heinrich, Am Schießrain 35, 7812 Staufen/Breisgau F
Körbel, Wilfried, Eickenstr. 7, 5277 Marienheide-Kalsbach F
Köster, Wilfried, Neudieringhauser Str. 41, 5270 Gummersbach 1 F
Kolb, Eckhard, Schönenberger Str. 5, 5270 Gummersbach 31 E
Kollenberg, Eberhard, Stieglitzgang 10, 3000 Hannover 61 E
Kollenberg, Hans-Gerd, Am Bergerhof 43, 5024 Pulheim 2 F
Kottsieper, Bernd, Schützenstr. 24, 5270 Gummersbach E
Krämer, Hans, Blankenbach, 5226 Reichshof 21 F
Krajewski, Manfred, Langenbergstr. 12, 5270 Gummersbach 1 F
Krause, Carsten, Beethovenstr. 43, 5270 Gummersbach E
Krauthoff, Arno, Königstr. 42, 5270 Gummersbach 31 F
Kriebel, Rudi, Listringhauserstr. 2, 5277 Marienheide F
Kriebel, Ulrich, In der Hülsbach 12, 5270 Gummersbach 1 F
Krieger, Stefanie, Fasanenweg 11, 5226 Reichshof E
Kriesten, Klaus, Herrmannsburgstr. 17, 5270 Gummersbach 1 F
Kritzler, Claudia, Finkenweg 10, 5270 Gummersbach E
Kritzler, Gert, Finkenweg 10, 5270 Gummersbach 1 E
Kroll, Bernhard, Talblick 27, 5270 Gummersbach 31 F
Krone, Anja, Waldenburger Str.13, 5270 Gummersbach E
Krone, Eduard, Waldenburger Str. 13, 5270 Gummersbach 1 F
Krone, Wolfgang, Waldenburger Str. 13, 5270 Gummersbach 1 E
Krug-Mackh, Dr. Marthel, Luisenstr. 1, 5270 Gummersbach 1 E
Krumbach, Karl-Heinz, Feldstr. 9, 5270 Gummersbach 1 F
Krümke, Wilfried, Bertha-von-Suttner-Str. 2, 5270 Gummersbach E
Krumme, Ulrich, Zur Feste 17, 5270 Gummersbach F
Kruse, Astrid-Maria, Scharder Str. 103, 5277 Marienheide F
Kruse, Ralf, Scharder Str. 47, 5277 Marienheide E
Kubiczek, Reinhard, Hohensteinstr. 46, 5270 Gummersbach F
Kugelmeier, Clemens, Lauenburger Str. 9, 5270 Gummersbach 1 L
Kuhl, Margarete, Lambacherweg 7, 5270 Gummersbach F
Kuhl, Rainer, Drosselweg 10, 5270 Gummersbach 1 F
Kühn, Reinhard, Tulpenstraße 13, 5270 Gummersbach F
Kühn, Ulrich, Im Manshagen 5, 5270 Gummersbach 21 F
Kuhn, Yvonna, Am Brunsberg 14, 5270 Gummersbach 1 E
Kunz, Ludwig, Kölner Str. 22, 5270 Gummersbach F
Küppers, Dr. Helmut, Dümmlingh.Str.57, 5270 Gummersbach F
Kurtsiefer, Anton, Steller Str. 61, 2870 Delmenhorst E
Kusel, Julius, Zum Kabel 1, 5270 Gummersbach 31 F
Küster, Hans-Joachim, Am Rosenberg 9, 5270 Gummersbach 1 F
L'hoest, Leo, Karlstr. 96 6100 Darmstadt F
Landmann, Hartmut, Meiseneck 4, 5270 Gummersbach F
Lang, Inge, Gummarstr. 68, 5270 Gummersbach F
Lange, Dieter, Schulstr. 37, 5270 Gummersbach F
Langer, Helmut, Im Breitenhagen 12, 5277 Marienheide F
Lapp, Ilse, Ahlfelder Str. 86, 5270 Gummersbach F
Lauer, Wolfgang, Niedernhagen, 5270 Gummersbach 1 F
Lavalley, Brigitte, Henri-Dunant-Str. 38, 5270 Gummersbach F
Leidig, Cordula, Brückenstr. 3, 5277 Marienheide E
Leiste, Gerhard, Waldenburger Str. 11, 5270 Gummersbach F
Lennartz, Peter, Schürweg 24, 5270 Gummersbach 1 F
Lennartz, Petra, Schürweg 24, 5270 Gummersbach E
Leopold, Horst, Am Hallöh 14, 5270 Gummersbach F
Leowald, Ewald, Friedrichstalerstr. 15, 5270 Gummersbach F
Lepperhoff, Gerd, Kirchweg 27A, 5270 Gummersbach 21 L
Lerche, Clemens, An der Schüttenhöhe, 5270 Gummersbach E
Lerche, Dr. Helmut, An der Schüttenhöhe 18, 5270 Gummersbach 1 F
Lerche, Florian, An der Schüttenhöhe 18, 5270 Gummersbach E
Ley, Harald, Rimmelsöhler Str.30, 5270 Gummersbach 31 F
Ley, Jürgen, Dieringhauser Str. 27, 5270 Gummersbach 31 F
Lichtenberg, Dr. Horst, Zeppelinstr. 11, 5270 Gummersbach 1 F
Liebert, Günter, Hömelstr. 5, 5270 Gummersbach E
Lieblang, Dorothee, Drosselweg 27, 5270 Gummersbach F
Liesch, Günter, Am Steinbergshof 3a, 5270 Gummersbach 31 E
Liewerscheidt, Hubert, Alteburger Str. 7a, 5000 Köln 1 E
Linden, Norbert, Wallhallstr. 24, 5000 Köln 91 E
Lindgens, Rolf, Yorckstr. 9, 5270 Gummersbach 1 F
Löbber, Barbara, Alte Burgstr. 1, 5270 Gummersbach E
Löcher, Johannes, Hauptstr. 123, 5277 Marienheide F
Lodowicks, Gerold, Haus Cronenburg, 5250 Runderoth E

Loewe, Prof. Karl-Rudolf, Am Hang 2, 7990 Friedrichshafen 5 E
Lölsdorf, Joachim, Hömerichstr. 58, 5270 Gummersbach F
Loos, Helmut, Neudieringhauser Str.90, 5270 Gummersbach 31 F
Loos, Irene, Kaiserstr. 69, 5270 Gummersbach F
Lorca, Francisco, Singerbrink 34, 5270 Gummersbach F
Lorenz, Erwin und Beate, Gartenstr. 9, 5270 Gummersbach 1 F
Ludwig, Karl-Heinz, Obere Hardtstr. 29, 5270 Gummersbach 31 E
Ludwig, Michael, Obere Hardtstr. 29, 5270 Gummersbach 31 E
Lukoschek, Karl, Pasteurstr. 16, 5270 Gummersbach 1 F
Lünsmann, Monika, Vossestr. 14, 5270 Gummersbach F
Lütz, Hans-Gerd, Eschenweg 9, 5270 Gummersbach F
Luyken, Dr. Henrich, Grotenbachstr. 63, 5270 Gummersbach 1 E
Luyken, Lorenz, Grotenbachstr. 63, 5270 Gummersbach 1 E
Maaß, Peter, Zum Höltschen, 5277 Marienheide-Kotthausen F
Maaß, Werner, Goethestr. 41, 5270 Gummersbach 31 F
Mäder, Hanns, Schwaneweder Str. 129, 2820 Bremen 71 E
Makinejad, Navid, Hagenerstr. 51, 5270 Gummersbach F
Mannchen, Dirk, Am Sandberg 64, 5270 Gummersbach E
Manz, Gerhard, Zum Schieferstein 4, 5277 Marienheide-Himmerkusen F
Marquardt, Friedhelm, Bickenbachstr. 45, 5270 Gummersbach 1 L
Martini, Arthur, Zeppelinstr. 3, 5270 Gummersbach F
Martiny, Dr. Thomas, Am Stollheim 57, 6500 Mainz/Mombach E
Marx, Randolph, Schulstr.16, 5270 Gummersbach 31 E
Maßmann, Manfred, Moosbergstr. 1, 5277 Marienheide F
Mayworm, Dieter, Hauptstr. 51, 5277 Marienheide E
Mecke, Heinrich, An der Schüttenhöhe 25, 5270 Gummersbach F
Meier-Mertens, Eveline, Pergenrother Str. 22, 5276 Wiehl-Marienheide F
Meiß, Gerhard, Am Hang 7, 5270 Gummersbach 1 F
Meiß, Leo, Hauptstr. 175, 5060 Bergisch Gladbach 2 E
Melhorn, Dr. rer. nat. D., Kampstr. 18, 3370 Seesen E
Mengel, Manfred, Lehmpöhle 10, 5050 Berg.Gladbach 1 E
Menn, Albert, Ginsterweg 7, 5883 Kiesspe E
Menn, Dietrich, Krankenhausstr. 13, 5608 Radevormwald E
Mennicken, Prof. Dr. R., Post Mintraching, 8401 Neuallhofen 19 E
Merlevede, Günter ,Herrmannsburgstr. 29, 5270 Gummersbach 1 F
Merlevede, Arnd, Koldestr. 8, 8520 Erlangen E
Mersch, Helmut, Finkenweg 19, 5270 Gummersbach 1 E
Mertel, Peter, Kölner Str. 96, 5270 Gummersbach F
Merten, Walter, Im Kirschenhof 14, 5270 Gummersbach F
Meyer, Hans-Henrich, C/o Ferteco Mineracao S.A.330.000 Belo Horizonte
Caixa Postal 708 / BRASILIEN E
Meyer, Hans-Joachim, Hülsenbuschstraße, 5270 Gummersbach F
Meyer, Martin, Märkische Str. 32 ,5250 Engelskirchen F
Meyer, Wolfgang, Kaiserstr. 80, 5270 Gummersbach F
Michel, Hans Gerd, Rummelschöler Str. 36, 5270 Gummersbach 31 E
Mielke, Ewald, Südring 23, 5270 Gummersbach 1 F
Mildner, Hans-Ulrich, Stempersweg, 5204 Lohmar E
Mischke, Manfred, Zum Mühlenteich 2, 5270 Gummersbach F
Möller, Dr. Diethard, Dieringhauser Str. 68, 5270 Gummersbach 31 F
Möller, Ekkehard, Mühlweg 4, 7121 Ingersheim 1 F
Möller, Sven, Dieringhauser Str. 68, 5270 Gummersbach E
Mörschner, Dr. Marko, Graf-Albert-Str. 53, 5277 Marienheide E
Mooren, Jacobus, Untere Dorfstr. 20, 5276 Wiehl F
Mühl, Thorsten, Florastr. 2, 5270 Gummersbach 1 F
Mühlenweg, Luise, Goebenstr. 10, 5270 Gummersbach 1 E
Mühlinghaus, Bernd, Dannenberg, 5277 Marienheide E
Müller, Burkhardt, Am Wüllenberg 39, 5277 Marienheide E
Müller, Christian, Blankenbach, 5226 Reichshof 21 F
Müller, Dr. Karl-Heinz, Karl-Eberhard-Str. 28, 5270 Gummersbach E
Müller, Heinz, Schüttenhöhe 24, 5270 Gummersbach F
Müller, Jörg, Alpestr. 31, 5270 Gummersbach E
Müller, Peter, Fliederstr. 6, 5270 Gummersbach F
Müller, Petra, In der Ratemicke 1, 5270 Gummersbach E
Müller, Rolf, Am alten Tor 5, 3320 Salzgitter 31 E
Müller, Willi, Dältenberg 4, 5277 Marienheide F
Müller-Bollenhagen, Siegfried, Talblick 25, 5270 Gummersbach F
Müller-Zweil, Rita, Heiler Str. 31, 5270 Gummersbach F
Mülling, Heinz, Dorfstr. 23, 5277 Marienheide F
Mylenbusch, Dr. Helmut, Heckenweg 6, 5270 Gummersbach E
Nachfolger, Hans-Gert, Bismarckstr. 12a, 5990 Altena 1 E
Nachfolger, K. u. I., Virchowstr. 9, 5270 Gummersbach 1 F
Nagel, Peter, Gartenstr. 4, 1 4630 Bochum 6 E
Nensel, Bernhard, Turmstr. 13, 5270 Gummersbach F
Nentwig, Hans-Christian, Graf-Adolf-Str. 37, 5277 Marienheide Müllenbach F
Nettersheim, Winfried, Neuwerkerweg 33b, 8504 Stein bei Nürnberg E
Neudecker, Paul, Rospetalstr. 1, 5270 Gummersbach F
Neuhaus, Erich, Kirchfeldstr. 23, 5270 Gummersbach F
Nickel, Volker, Osternohstr. 19, 5270 Gummersbach F
Nicolaus, Hans-Georg, Hohe Str.8, 5270 Gummersbach E
Niessen, Christoph, Oberthstr. 11, 5270 Gummersbach E
Niewöhner, Ursula, Am Brunsberg 4, 5270 Gummersbach F
Noell, Margret, Friedrich-Ebert-Str.11, 8400 Regensburg F
Noell, Marion, Buschstr. 52, 5300 Bonn F
Noss, Hans-Günter, Dümmlinghauserstr.2, 5270 Gummersbach 21 E
Ochel, Dietmar, Herrmannsburgstr. 28, 5270 Gummersbach E
Ochel, Dr. Ing. Willy, Karl-Prümer-Str. 12 4600 Dortmund 1 E
Oehler, Klaus, Bornerhof 36, 5270 Gummersbach E
Oesinghaus, Peter, Dahlienweg 1, 4020 Mettmann E
Offermann, Erich, Rummelschölerstr. 25, 5270 Gummersbach 31 F
Onusseit, Dietmar, Am Hepel 54, 5270 Gummersbach 1 E
Ossenbrink, Jochen, Kastanienstr.112, 5270 Gummersbach F
Pagel, Regina, Walderstr. 16, 5657 Haan E
Pahl, Sabine, Berketstr. 18, 5270 Gummersbach E
Pannes, Peter, Hauptstr. 25, 5270 Gummersbach-Berghausen F
Parussel, Udo, Burbachstr. 21, 5270 Gummersbach E
Passard, Christian, Finkenweg 13, 5270 Gummersbach 31 F
Passerah, Christian, Fasanenweg 40, 5270 Gummersbach E
Passerah, Heinz, Fasanenweg 40, 5270 Gummersbach 1 F
Pastuschka, Norbert, Im Strick 5, 5277 Marienheide F
Paterok, Dietmar, Dechant-Hansen-Allee 14a, 5020 Frechen E
Paterok, Wolfgang, Jahnstr. 22, 4190 Kleve 1 E
Paul, Hans, Kastanienstr. 35, 5270 Gummersbach 1 F
Paulick, Hartmut, Schwalbenweg 1, 5270 Gummersbach 1 E
Pausch, Jochen, Am Sandberg 26, 5270 Gummersbach L
Pavidis, Christos, Auf der Vogelrute 20, 5277 Müllenbach F
Peeters, Dr. Hermann-J., An der Schüttenhöhe 29, 5270 Gummersbach 1 F
Persch, Walter, Friedhofstr. 22, 5270 Gummersbach 31 E
Peters, Dr. Klaus, Im Druseltal 102, 3500 Kassel E
Peters, Paul, Auf der Brück 21a, 5270 Gummersbach 31 F
Pfeiffer, Cornelia, Stockhanstr. 3, 5277 Marienheide E
Pfeiffer, Karl-Heinz, Stockhanstr. 3, 5277 Marienheide F
Pffifer, Klaus-Armin, Cecilienstr. 43, 5200 Siegburg E
Pflitsch, Dr.med. Dieter, Rotbendenstr.10, 5100 Aachen E
Pflitsch, Günter, Karhellstr. 28, 5270 Gummersbach 31 F
Pflitsch, Hansjörg, Oberthstr. 10, 5270 Gummersbach 1 E
Pflitsch, Klaus-Jürgen, Am Rennerpark 3, 5270 Gummersbach 21 E
Pflitsch, Sabine, Oberthstr.10, 5270 Gummersbach E
Pflitsch-Bödige, E., Herrmann-Pflaume-Str. 33, 5000 Köln 41 E
Picker, Heinrich, Am Aggerberg 11, 5226 Reichshof E
Pickhardt, Hans-Dieter, Stüfenskamp 17, 5270 Gummersbach 31 F
Pikart, Dr. Hans, Florastr. 20 5270 Gummersbach 1 E
Pilz, Karl-Heinz Eichenweg 5, 5270 Gummersbach 31 F
Plate, Karl-Friedrich, Oststraße 28, 5882 Meinerzhagen F
Poek, Georg, Borromäusstr. 19, 5253 Lindlar F
Pönitz, Hans-Joachim, Ahlefelder Str. 74, 5270 Gummersbach F
Pohler, Klaus-Dieter, Am Dorfplatz 7, 5226 Reichshof-Windfus F
Pomoja, Adrian, In den Wiesen 11, 5270 G'bach F
Poschmann, Dr. Anneliese, Ritter-Huhn-Str.10, 5220 Waldbröl E
Preis, Burkhard, Talstr. 11, 5276 Wiehl 1 F
Premel, Ulrich, Lebrechtstr. 20, 5270 Gummersbach 1 F
Prinz, Dr.med. Hans E., Friedrichstr. 12, 5270 Gummersbach 1 E
Prinz, Prof. Dr. G.A., Lebrechtstr. 17, 5270 Gummersbach 1 F
Prinz, Ulrich, Moorchaussee 12, 2126 Adendorf E
Puhl, Dr. Detlef, Im Wengertacker 3, 7402 Kirchentellinsfurt E
Quack, Dr. Günter, Winkelhausen 24, 5068 Odenthal 1 E
Quadflieg, Hansgert, Wiesenstr. 15, 5064 Rösrath-Forsbach E
Radek, Josef, Zur Platte 7a, 5277 Marienheide-Kalsbach F
Rädel, Matthias, Zum Flurschütz 12 ,5276 Wiehl-Marienheide E
Rakoczy, Barbara, Wichernstr. 18, 8520 Erlangen E
Ranke, Armin, Sandkaulstr. 37, 5100 Aachen E
Rath, Gert, Emmastr. 2, 5270 Gummersbach 1 E
Rau, Thomas, Aachener Str. 196, B-4729 Hause/Belgien E
Rau, Ulrich, Franz-Schubert-Str. 16, 5270 Gummersbach E
Rauls, Dr. Walter, Rhodeländerweg 52a, 1000 Berlin 47 E
Rauls, Werner, Marktplatz 6, 5272 Wipperfürth E
Reichel, Günther, Am Sandberg 37, 5270 Gummersbach F
Reichel, Jens, Am Sandberg 37, 5270 Gummersbach E
Reifenrath, Egon, Karhellstr. 6, 5270 Gummersbach 31 F
Reifschläger, Karin, Auf der Höhe 6 ,5226 Reichshof-Eckenhagen E
Reifschläger, Hansjörn, Auf der Höhe 6, 5226 Reichshof-Eckenhagen E
Reinhardt, G. und D., Mühlenweg 11, 5270 Gummersbach 1 F
Remmel, Dr. Friedrich, Paul-Ehrlich-Str.18, 5270 Gummersbach E
Renaud, Gert, Michael-Behaimstr.29, 7104 Obersulm-Sulzbach E
Rentrop, Dieter, Helene-Ufer-Str. 3, 5270 Gummersbach F
Reppel, Karl-Friedrich, Kölner Str. 55 ,5270 Gummersbach F
Rettemeier, Dr. Wulf, Bertha-v.-Suttner-Str. 4, 5270 Gummersbach F
Retzerau, Paul, Sonnenweg 19, 5270 Gummersbach 1 F
Reusch, Friedhelm, Kastanienstr. 134a, 5270 Gummersbach F
Reusch, Hans, Grotenbachstr. 55, 5270 Gummersbach 1 E
Reusch, Klaus, Lennepstr. 19a, 5272 Wipperfürth E
Richter, Klaus, Herrmannsburg-Str. 16b, 5270 Gummersbach F
Riedel, Werner, Hömerichstr. 15 ,5270 Gummersbach 1 F
Riediger, Brigitte, Straßenäcker 52, 7140 Ludwigsburg E
Riemer, Jens, Am Steinberg 44, 5270 Gummersbach E
Rindermann, Günter, Dieringhauser Str. 111, 5270 Gummersbach 31 E
Ring, Andreas, Am Hofacker 18a, 5270 Gummersbach E
Ring, Hans Werner, Mainzer Str. 58 6600 Saarbrücken F
Ringsdorf, Constanze, Gustav-Adolf-Str. 5 5270 Gummersbach 1 E

Riss, Volker, Halstenbachstr. 21 5270 Gummersbach 31 F
Rode, Kurt, Kölner Str. 222, 5270 Gummersbach 31 F
Rodtmann, Karin, Schnuter Weg 10, 5270 Gummersbach F
Röger, Eberhard, Espenweg 17, 5270 Gummersbach F
Röhrig, Anneliese, Obere Hardtstr. 9, 5270 Gummersbach E
Röhrig, Kurt Bernd, Hauptstr. 4, 5275 Bergneustadt 1 E
Rönchen, Manfred, Am Schaumburger Hof 8, 5300 Bonn 2 E
Roeseler, Heiner, Karl-Wagenfeld-Str. 43 5760 Arnsberg 1 F
Rosenthal, Karl-Heinz, Eckenhagener Str. 2, 5226 Reichshof F
Rosenthal, Sylvia, Meinerzhagener Str. 18, 5277 Marienheide E
Rostalski, Hans Peter, Florastr. 12, 5270 Gummersbach 1 F
Roth, Dirk, Apfelbaum 9, 5270 Gummersbach 1 F
Roth, Franz-Rudolf, Rosenstr. 7 5270 Gummersbach F
Roth, Prof. Ernst-Ulrich, Wasserfuhstr. 16, 5270 Gummersbach F
Rothe, Angelika, Tulpenstr. 11, 5270 Gummersbach E
Rothe, Stefan, Tulpenstr. 11, 5270 Gummersbach E
Rothenwaldt, Hartmut, Im Inken 30, 5270 Gummersbach 1 F
Rothkamp, Antje, Am Steinweg 18, 5270 Gummersbach 1 E
Rothkamp, Christian, Am Steinweg 18, 5270 Gummersbach 1 F
Rothmann, Willi, Goethestr. 45, 5270 Gummersbach 31 F
Röttger, Marlies, Im Bruch 12, 5270 Gummersbach 1 F
Rüggeberg, Tom, Am Mühlenberg, 5277 Marienheide E
Ruhr, Heike, Jahnstr. 30, 5300 Bonn E
Ruhr, Thomas, Jahnstr. 30, 5300 Bonn 3 E
Runkel, Sabine, Bickenbachstr. 62, 5270 Gummersbach E
Sabel, Dr. Wolfgang, Pasteurstr. 3, 5270 Gummersbach 1 F
Sagsen, Süleyman, Am Struckey 6, 5277 Marienheide-Rodt F
Sakowski, Jutta, Hömickerweg 4, 5270 Gummersbach F
Sammet, Fritz, Bornwasserweg 14, 5560 Wittlich 15 F
Sattler, Rolf, Kämpchenweg 24, 5276 Wiehl Alferzhagen F
Sautter, Dr. Sieghard, A. d. Friedenslinden 43, 6630 Saarlouis-Beaumarais E
Sautter, Volker, Wiesenstr. 28, 4152 Kempen 1 E
Schäfer, Dieter, Lauenburger Str. 8, 5270 Gummersbach 1 E
Schaldach, Hubert, Hambaumsiedlung, 5270 Gummersbach 1 F
Scharmann, Anton, Unterlope 1, 5270 Gummersbach F
Schenk, Günter, Osternohstr.17, 5270 Gummersbach 1 F
Schenk, Jürgen, Nelkenstr. 6, 5600 Wuppertal 2 E
Schenk geb. Pack, Dorothee, Schützenstr. 2,2 5277 Marienheide E
Scherz, Andreas, Zum Mühlenberg 53, 5840 Schwerte/Ruhr E
Schimke, Dr. Ernst, Kleine Falterstr.17, 7000 Stuttgart 70 E
Schindelwick, Michael, Am Krusenberg, 5270 Gummersbach F
Schipiluk, Britta, Gerh.-Hauptm.-Str. 31, 5270 Gummersbach E
Schirmacher, Christa, Hohbeulstr. 29, 5270 Gummersbach 1 F
Schirp, Dr. Jürgen ,Geysenberg 31, 4630 Bochum E
Schirp, Lilo, Herreshagener Str.6, 5270 Gummersbach 1 F
Schirp, Thomas, Feldstr. 2, 5277 Marienheide E
Schiwiek, Jörn, Mörchenstr.2, 5270 Gummersbach E
Schiwiek, Karl-Otto, Mörchenstr. 2, 5270 Gummersbach 31 F
Schlälke, Annelie, Alte Burgstr. 12 ,5270 Gummersbach 1 F
Schleese, Martin, Gartenstraße 9, 5226 Reichshof 11 E
Schleifenbaum, Dr. Peter, Breslauerstr. 4, 5484 Bad Breisig 1 F
Schleißing,Manfred, Haus Ginsterode Alpehmühle 2 ,5276 Wiehl-Marienheide E
Schlichter, Bernd Udo, Kaiserstr. 7, 5270 Gummersbach E
Schlichter, Julius, Herrmannsburgstr. 22, 5270 Gummersbach 1 E
Schlick, Adeline ,Brucherstr. 21, 5277 Marienheide E
Schloßberger, Roman, Tulpenstr. 4, 5270 Gummersbach 1 F
Schmale, Stefan, Hüttenstr. 24, 5900 Siegen E
Schmalenbach, Dieter, Kapellenweg 12, 5226 Reichshof-Sinspert F
Schmalenbach, Manfred, An d. Eichhardt 3, 5226 Reichshof-Branscheid F
Schmidt, Christoph, Ennenbachstr. 15, 5276 Wiehl-Bielstein L
Schmidt, Sigrid, Im Kamp 7, 5270 Gummersbach 1 F
Schmidt, Udo, Höhenweg 7, Bielstein 5276 Wiehl E
Schmidt, Wolfgang, Kastanienstr. 140, 5270 Gummersbach 1 L
Schmidt-Krayer, Christoph, Hülsenbusch, 5270 Gummersbach 1 F
Schmitt, Hermann, Auf dem Leibel 27, 5270 Gummersbach 31 F
Schmittgen, Dieter, Stolpstr. 10, 5270 Gummersbach 1 F
Schmitz, Günter, Finkenweg 13, 5270 Gummersbach 1 F
Schmitz, Rainer, Große Rurstr. 12, 5170 Jülich E
Schmitz, Thomas, Zeisigpfad 7, 5270 Gummersbach E
Schneider, Eleonore, Heilerstr. 12, 5270 Gummersbach F
Schneider, Norbert, Kölnerstr.170, 5270 Gummersbach 31 F
Schneider, Wolfgang, Amselweg 29, 5270 Gummersbach 1 F
Schnellenbach, Eberhard, Schillerstr. 3, 7031 Mötzingen E
Schnierda, Dr.Jörg, Am Sonnenrain 12, 7890 Waldshut E
Schoen, Rüdiger, Zaunkönigweg 10, 8510 Fürth-Bayern E
Scholz, Klaus, Prof.-Sauerbruch-Weg 4, 5270 Gummersbach E
Schöneberg, Walter, Weststr.10, 5270 Gummersbach 1 F
Schöneborn, Dr. Karl-Adolf, Adlerstr. 2, 5216 Niederkassel-Ranzel F
Schönenborn, Karl-Heinz, Lambachtalstr. 27, 5250 Oesinghausen F
Schönrrath, Werner, Steinweg 22, 5270 Gummersbach 1 L
Schönwandt, Uwe, Brink 2a, 5270 Gummersbach F
Schoppmann, Dr.Werner, Weckenbergstr.18a, 5270 Gummersbach 1 L
Schorre, Wilfried, Hagenerstr.43, 5270 Gummersbach 21 F
Schött, Gerhard, Gartenweg 6, 5270 Gummersbach 1 L
Schreibelmeyer, Alfred, Am Brandhagen 20, 5277 Marienheide F
Schreiber, Werner, Hohensteinstr. 11, 5270 Gummersbach 31 F
Schrick, Prof. Dr. K.W., Dannenkamp 18, 2000 Hamburg 53 E
Schröder, Henning, Im Sohl 60 5270 Gummersbach 1 E
Schulte, Dieter, Im Kamp 9, 5270 Gummersbach 1 E
Schultze, Christoph, Herdweg 94 G, 7000 Stuttgart 1 F
Schulz, Wolfgang, A.d.Tringelbusch 4, 5270 Gummersbach 31 E
Schulze, Friedhelm, Ernst-Jaeger-Str.4, 5250 Engelskirchen-Ründeroth, F
Schumacher, Hennig, Mörikestr.16, 4044 Kaarst F
Schumacher, Inge, Franz-Schubert-Str.55, 5270 Gummersbach 1 F
Schumacher, Peter, Am Hagen 41, 5250 Engelskirchen 2 F
Schürholz, Eva-Maria, Zum Puhlbruch, 5226 Reichshof 21 F
Schürholz, Werner, Auf der Ley, 5226 Reichshof 21 F
Schütz, Dr. Klaus, Zöperweg, 5226 Reichshof 21 F
Schwanz, Ernst-Friedrich, Schmiter Weg, 5270 Gummersbach E
Schwarzloh, Gerhard, Am Hoechst 8, 5270 Gummersbach 1 F
Sebaly, Horst-W., Kastanienstr.122, 5270 Gummersbach 1 F
Seidel, Hedwig, Fasanenweg 1, 5270 G'bach F
Seifarth, Rolf, Breidenbrucherstr.12, 5276 Wiehl F
Selbach, Karl-Heinz, Am Sandbach 47, 5657 Haan 1 E
Semrau, Bernhard, Eickenhof 24, 4220 Dinslaken E
Serve, Hermann, Gimborner Str. 7, 5277 Marienheide E
Sethe, Dr.Susanne, Zum Börnchen 31, 5270 Gummersbach 21 L
Siegmund, Rudolf, Amselweg 23, 5270 Gummersbach 1 F
Simon, Marie-Louise, Kirchplatz 8, Lieberhausen, 5270 Gummersbach 1 F
Simons, Joachim, Im Löhrkamp 15, 5226 Reichshof 11 E
Simons, Klaus, Saturnstr. 6, 5270 Gummersbach F
Simons, Wolfgang, Zum Sportplatz 7, 5270 Gummersbach F
Siscaro, Marianna, Am Kittelbusch 8, 5270 Gummersbach F
Skrozki, Horst, Nordring 22, 5270 Gummersbach 1 F
Skrypa-Lorenz, Birgit, Drosselweg 21, 5270 Gummersbach F
Soest, Wilhelm, Ibitschenstr. 15, 5275 Bergneustadt E
Sohlbach, Werner, Im Kamp 18, 5270 Gummersbach 1 L
Söhngen, Rolf, Hohenstein 8, 5250 Ründeroth F
Solf, Hans, Hülsenweg 6, 5270 Gummersbach 1 F
Solf, Rüdiger, Hülsenweg 6, 5270 Gummersbach 1 E
Solf, Winfried, Hülsenweg 6, 5270 Gummersbach E
Spahn, Bernhard, Landhausstr. 19, 6900 Heidelberg E
Spahn, Dr. Karl-Friedr., Nebelhornstr. 36a, 8000 München 21 E
Späinghaus, Dieter, Drosselweg 25, 5270 Gummersbach F
Speicher, Dr. Rolf, Heerstr.12a, 5270 Gummersbach 21 F
Speitmann, Arnim, Gräflingsweg 26, 2000 Norderstedt E
Sprengel, Helmuth, Virchowstr.13, 5270 Gummersbach 1 F
Stabbert, Klaus, Im Höhn 15, 5270 Gummersbach 1 F
Stefanidis, Ortrud, Erlengarten 5, 5276 Wiehl-Marienheide F
Steimel, Christa, Buchenweg 17, 5270 Gummersbach E
Steimel, Jürgen, Hoemicker Weg 6, 5270 Gummersbach F
Stein, Helmut, Im Hof 12, 5270 Gummersbach F
Stein, Walter, Dieringhausenerstr.177, 5270 Gummersbach 31 F
Steppat, Werner, Am Sandberg 13, 5270 Gummersbach F
Steves, Dr. Diether, Alte Fichte 3, 5276 Wiehl-Großfischbach E
Stingel, Bernhard, Peter-König-Str.17, 5270 Gummersbach 1 F
Stober, Frank, Mathildenstr.7, 5270 Gummersbach 1 E
Stöcker, Dr. Heinz, Moltkestr. 3, 5270 Gummersbach 1 E
Stöcker, Karl-Bernd, Minnekenstege 81, 4224 Hünxe F
Stöcker, Ursula, Dieringhauser Str. 5, 5270 Gummersbach 31 F
Stolzki, Achim, Friedensstr. 26, 5270 Gummersbach 1 E
Stolzki, Manfred, Friedensstr. 26, 5270 Gummersbach 1 F
Stranzenbach, Bernd, Wiedenhof 4, 5064 Rösrath 3 E
Stranzenbach, Rolf, Beselerstr.18,5270 Gummersbach 1 F
Strombach, Ulrich, Peter-Heuser-Str.5, 5270 Gummersbach 1 F
Strunk, Bettina, Lebrechtstr. 35, 5270 Gummersbach 1 E
Strunk, Werner und Marie, Lebrechtstr. 35, 5270 Gummersbach 1 F
Stussig, Frank-Mario, Am Vaihinger Markt 24, 7000 Stuttgart 80 F
Stussig, Ursula, Wernerstr.4a, 1000 Berlin 33 F
Sülzer, Rainer, Kastanienstr. 115, 5270 Gummersbach E
Sure, Ulrich, Siepenstr.5, 5270 Gummersbach 31 E
Tabbert, H.-Georg, Hardtstr.7a, 5270 Gummersbach 1 F
Tantow, Dr.Jörg, Thelengasse 53, 5316 Niederkassel-Mondorf E
Tatsch, Rolf, Brunnenweg 9, 5270 Gummersbach 1 F
Teegler, Wolfgang, Bickenbachstr. 55, 5270 Gummersbach 1 F
Thambusch-Meyer, Dr. Margarete, Heldstr.51, 4190 Kleve E
Theis, Karl-Friedr., Burbachstr.16, 5270 Gummersbach 1 F
Thiedig, Christine, Blücherstr. 8, 5270 Gummersbach F
Thiel, Dr. Dieter, Hambrocher Berg 17, 3110 Uelzen 1 E
Thiel, Karl-Hermann, Talstr. 7, 5270 Gummersbach 1 F
Thiel, Manfred, Amselweg 19, 5270 Gummersbach 1 F
Thieme, Kirsten, Ennestr. 36, 5275 Bergneustadt E
Thomas, Gerhard, Vollmerhauserstr.15, 5270 Gummersbach 31 F
Thomas, Peter, Mozartstr.11, 5300 Bonn 1 E
Thorwirth, Alexander, Kirchfeldstr.49, 5270 Gummersbach E
Thorwirth, Marion, Kirchfeldstr.49, 5270 Gummersbach 1 F
Thrun, Heinz, Bergstr.11, Berghausen 5226 Reichshof F
Timmerbeil, Marc, Am Sandberg 25, 5270 Gummersbach F

Tombers, Manfred, Waldenburger Str.12, 5270 Gummersbach 1 E
Tomiak, Wolfgang, Berlebeckerstr. 26, 4800 Bielefeld 18 E
Tontch, Hermann, Am Sandberg 48, 5270 Gummersbach 1 F
Töper, Johannes, Siebenbürgenstr.13, 5270 Gummersbach 1 F
Töper, Jürgen, Siebenbürgenstr.13, 5270 Gummersbach 1 E
Tressner, Herbert, Quellenweg 5, 5270 Gummersbach 1 F
Trommershausen, Jan, Hermannsbergstr.1, 5277 Marienheide E
Tubelleh, Ingeborg, Eschenbachstr. 31, 5276 Wiehl 1 F
Tusche, Manfred, Schladestr. 28, Alferzhagen 5276 Wiehl 1 F
Ufer, Gerlinde, Zum Böckelte 20, 5276 Wiehl 1 F
Ufer, Gertrud, Heisenbergstr .4, 5270 Gummersbach 1 F
Ufer, Rolf, Am Fehlberg 8, Eckenhagen 5226 Reichshof F
Ufer, Ulrich, Prof.-Sauerbruch-Weg 3, 5270 Gummersbach 1 F
Uhe, Franz, Hohbeulstr. 20, 5270 Gummersbach 31 F
Uhlich, Dr. Michael, Hans-Schnitzer-Weg 35, 8960 Kempten E
Ullenboom, Ernst-Herbert, Wiesenstr.10, 5276 Wiehl E
Unger, Josef, Schulbergstr.18, 5270 Gummersbach 31 F
v. Fürstenberg, Alexander, Schubertweg 6, 7830 Emmendingen E
Valbert, Klaus, Beethovenstr.41, 5270 Gummersbach 1 F
Van Laak, Wolfgang, Zur Feste 6, 5270 Gummersbach E
Vedder, Peter, Wilhelmstr. 34, 7800 Freiburg E
Velikonja, Maria-Christina, Marburgerstr. 20, 3556 Weimar-Wenkbach E
Viebahn, Lothar, Vogteistr.12, 5270 Gummersbach 1 F
Viebahn, Ulrich, Nordring 46, 5270 Gummersbach 1 E
Vogel, Gert, Nordring 28, 5270 Gummersbach F
Vogt, Dr. Paul, Ahornweg 5, 7536 Ispringen E
von Delft, Olaf, Schöneborn 7, 5277 Marienheide E
von Delft, Rudolf, Schöneborn 7, 5277 Marienheide F
von der Groeben, Christian, Ringstr. 45, 6971 Großrinderfeld E
von der Heyde, Bernd, Hasselweg 9, 5270 Gummersbach 1 F
von der Mark, Erhard, Grabenstr. 24, 5270 Gummersbach 21 F
von der Thüsen, Hans, St.Ingbertstr.14, 5090 Leverkusen 1 E
Vormstein, Erhardt, Am Brink 19, 5270 Gummersbach 1 F
Voss, Marlies, Im Halken 23, 5270 Gummersbach F
Voswinkel, Dr. Goswin, Polostr.9, 2000 Hamburg 52 E
Voßwinkel, Günter, Kölner Str. 230, 5270 Gummersbach 1 F
Vulcu, Mircea, In den Wiesen 17, 5270 Gummersbach F
Wagner, Paul Günter, Am Hepel 75, 5270 Gummersbach 1 E
Wagner, Stephan, Hubertusweg 21, 5277 Marienheide E
Wahl, Erika und Sebastian, Hauptstr.49, 5226 Reichshof-Eckenhagen E
Wahl, Maria, Hauptstr.49, 5226 Reichshof-Eckenhagen E
Wahl, Peter, Alvenslebenstr. 4, 1000 Berlin 30 E
Wald, Gitta, Goethestr. 9, 5270 Gummersbach F
Waldmann, Kurt, Cottbusstr. 4, 5270 Gummersbach F
Wantulla, Dr. Alfred, Kempener Str. 110, 5060 Bergisch-Gladbach E
Wassermann, Joachim, Buchen, 5226 Reichshof F
Weber, Barbara, Zeppelinstr.17, 5270 Gummersbach 1 F
Weber, Reinhold, Nordring 1a, 5270 Gummersbach 1 F
Wegendt, Hans-Georg, Zum Mühlenteich 13, 5270 Gummersbach F
Wegner, Horst-Hermann, Robertstr. 22, 5270 Gummersbach 1 F
Weidenfeller, Klaus-Uwe, Nürtingerstr. 82, 7024 Filderstadt 1 E
Weidenhaupt, Anne, Dorfstr. 51, 5270 Gummersbach 1 F
Weidner, Willi, Tulpenstr. 8, 5270 Gummersbach 1 F
Weimer-Noss, Liselotte, Lange Stiege 9, 4280 Borken E
Weindel, Horst, Nordring 1, 5270 Gummersbach F
Weis, Edgar, Aschering Nr.40, 8134 Pöcking E
Weissbrodt, Günter, An den Eichen 4, 5270 Gummersbach 1 F
Weissgerber, Dr.Reinhard, Osterwaldstr. 57, 8000 München 40 E
Weitz, Karl-Gerhard, Heinrich-Heine-Str. 33, 5603 Wülfrath E
Wendt, Jörg, Feldstr. 11, 5270 Gummersbach F
Weniger, Klaus-Dieter, Wiesentr. 5, 5226 Reichshof-Berghausen F
Weser, Heinz Georg, Sonnenstr.4, 5270 Gummersbach 31 E
Westebbe, Klaus, Tannenfeldstr. 6, 5270 Gummersbach 1 F
Weyhardt, Otto-Heinrich, Collenburgerstr. 13, 2392 Glücksburg E
Weyland, Hans-Jörg, Talsperrenweg 3, 5270 Gummersbach 1 E
Weyrauch, Angelika, Kiefernweg 5, 5223 Nümbrecht F
Wienand, Horst, Bickenbachstr.114, 5270 Gummersbach 1 F
Wigger, Frank, Danziger Str. 18, 6900 Heidelberg E
Wilbert, Wulf, Prinz-Friedr.-Leopold-Str. 30, 1000 Berlin 38 F
Winchenbach, Rolf, Eschenweg 10, 5270 Gummersbach 31 F
Windrath, Dr. H. J., Auf der Gostert 1, 5270 Gummersbach 1 F
Winkelmann, Sylvia, Am Konradsberg 7, 5276 Wiehl E
Wirth, Ernst-Richard, Hagenerstr. 23 a, 5270 Gummersbach 21 F
Witschen, Renate, Paul-Ehrlich-Str. 20, 5270 Gummersbach F
Woelke, Jürgen, Kaiserstr. 24, 5270 Gummersbach L
Wohlitz, Norbert, Berghäuserstr.16, 5226 Reichshof-Hunsheim F
Woiseschläger, Sieghard, Gummersbacherstr.53, 5277 Marienheide F
Wolf, Herbert, Beckestr.77, 5270 Gummersbach 1 E
Wolf, Klaus, Bliestalstr.103, 6652 Bexbach 6 E
Wolfewicz, Franz Dieter, Unnenberg, 5270 Gummersbach 1 F
Wolff, Dieter, Quellengrund 12, 5270 Gummersbach 1 F
Wolff, Gerd-Paul, Breidenbrucher Str. 30, 5276 Wiehl-Bomig F
Wolfslast, Herbert, Hauptstr. 23, 5277 Marienheide E
Wurth, Wolfgang, Eickenstr. 26, 5277 Marienheide F
Zachasi, Ursula, Breslauer Str. 10, 5277 Marienheide F
Zapp, Carl Helge, Zum Hassel 21, 5270 Gummersbach 1 F
Zapp, Claudia, Zum Hassel 21, 5270 Gummersbach E
Zarnack, Dr. Gertrud, Am Depensiefen 1, Osberghausen, 5250 Engelskirchen E
Zarwas, Jutta, Hochstr. 37, 5270 Gummersbach F
Zeit, Reinhard, Sinspert, 5226 Reichshof 21 F
Ziegenbein, Dr.Gerta, Birkenweg 2, 6430 Bad Hersfeld E
Zielberg, Christel, Idastr.4, 5270 Gummersbach 1 F
Zimmer, Klaus, Drosselweg 11, 5270 Gummersbach E
Zimmermann, Heinz, Achenbachstr.107, 4000 Düsseldorf 1 E
Zimmermann, Holger, Osternohstr. 35, 5270 Gummersbach E
Zirkler, Herbert, Leppefeld 1, Bickenbach, 5250 Engelskirchen F
Zum Busch, Helmut, Henri-Dunant-Str. 2, 5270 Gummersbach F
Zwingmann, Dr. Werner, Pasteurstr. 26, 5270 Gummersbach E

Ehemaliger	=	E
Förderer	=	F
Lehrer	=	L

In diesem Verzeichnis, das dankenswerterweise von Herrn Gerd Lepperhoff erstellt wurde, sind bereits unsere Neuzugänge 1989 enthalten. Der Verein begrüßt sie mit einem herzlichen Willkommen.

Gleichzeitig ergeht an alle Mitglieder die dringende Bitte, Adressenänderungen dem Schul-Sekretariat mitzuteilen. Nur so kann z.B. der reibungslose Versand von SCHWARZ-auf-WEISS gesichert werden.



»SCHWARZ-auf-WEISS« wünscht seinen Lesern eine gesegnete
Weihnacht und ein gutes neues Jahr.

Die Unternehmen der KNIPPING-Gruppe konzentrieren sich auf Schlüsselindustrien des europäischen Marktes. Durch ganzheitliche Lösungen individueller Kundenprobleme nimmt unsere Bedeutung international ständig zu.

Dies geschieht in eng verflochtener Partnerschaft und regem gegenseitigen Austausch. Nach innen und außen.

Standortnähe durch eigene Fertigungs- und Vertriebsstätten im In- und Auslandsichern uns zusätzlich Vorteile. Auch über 1992 hinaus.

Maßgebend für den Erfolg der KNIPPING-Unternehmen sind die speziellen Fähigkeiten der Mitarbeiter, Kundengewinnung und Kundenbindung sind abhängig vom hohen Ausbildungsniveau und Qualitätsbewußtsein im Denken und Handeln.

Es ist unser Ziel, für die Lösung der anspruchsvollen Aufgaben die besten Mitarbeiter zu gewinnen. Wenn Sie sich engagieren, fördern und fördern lassen möchten, schreiben Sie uns.

KNIPPING-Gruppe
Hauptverwaltung
Postfach 100553
Industriestraße
5270 Gummersbach
Telefon: 02261/320

KNIPPING SCHRAUBEN

Gummersbach und Kierspe · Produktion und Vertrieb von Schrauben und Verbindungselementen nach Zeichnung

K+M RECHEN- ZENTRUM

Gummersbach · Dienstleistungen im Bereich der Datenverarbeitung

KNIPPING DORN

Herne · Verbindungselemente nach Zeichnung — Kalt- und Warmformteile

KNIPPING VTT

Mailand · Produktion und Vertrieb von Schrauben nach Zeichnung und Norm

KNIPPING VIS

Paris · Vertrieb von Verbindungselementen

KING PLASTIC

Gummersbach · Produktion und Vertrieb technischer Formteile aus Thermoplasten

KLIRO

Marienthal · Lärmschutz — Fördertechnik — Lüftungs- und Klimatechnik — Abluftreinigung — Sonderbau

KNIPPING SDU

Bochum · Vertrieb von Schrauben, Verbindungselementen und anderen technischen Erzeugnissen

KNIPPING TORNILLOS

Madrid · Produktion und Vertrieb von Schrauben und Formteilen nach Zeichnung und Norm

KNOLL- STONE

Reading (UK) · Vertrieb von Befestigungsteilen für die Bauindustrie

KNIPPING



Das kostenlose Start-Paket

Starten Sie in die Zukunft mit der Bank an Ihrer Seite

Am Anfang muß man oft jede Mark zweimal umdrehen, bevor man sie ausgeben kann.

Die Commerzbank hat deshalb für alle jungen Leute in der Ausbildung ein kostenloses Start-Paket geschnürt. Mit dem

Startkonto, dem Taschenbuch „Der Start“, dem Jugendmagazin „YELLOW“ und einem kleinen Extra.

Einfach den Gutschein abtrennen und dann ab zur Commerzbank.

Gutschein für das kostenlose Start-Paket.
Einfach abholen oder zuschicken lassen.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____



Commerzbank

Die Bank an Ihrer Seite

Gummersbach, Kaiserstraße 31